

Beiträge zur Geschichte der Stadt Langenfeld



HANS BOMMERMANN

Langenfeld unter dem NS-Regime  
Das Jahr 1934

BAND III

1985

im Selbstverlag erschienen

Beiträge zur Geschichte der Stadt Langenfeld

Hans Bommermann

Langenfeld unter dem NS-Regime  
Das Jahr 1934

BAND III

1985

im Selbstverlag erschienen

LANGENFELD 1985

---

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder Vervielfältigungen, auch auszugsweise,  
bedürfen der Zustimmung des Verfassers

Anmerkung:

Die erste Phase des Nationalsozialismus nach 1933 waren die Macht-ergreifung und Gleichschaltung, die 1934 weitgehend abgeschlossen wurden.

In Richrath-Reusrath wurde Ortsgruppenleiter Schreiner am 9. Februar 1934 endgültig zum Bürgermeister ernannt, nachdem er dieses Amt neun Monate ehrenamtlich geleitet hatte. Erst im Dezember des gleichen Jahres mußte er auf Anordnung der Regierung als Ortsgruppenleiter zurücktreten, da beide Ämter nicht in einer Hand vereinigt sein durften.

Bei der Volksabstimmung über die Zusammenlegung der Ämter des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers am 19. August 1934 gaben 98% der Wahlberechtigten von Richrath-Reusrath ihre Stimme ab. Immerhin 10,9% Neinstimmen und verhältnismäßig viele ungültige Stimmen <2,2%> brachten damit ihre Ablehnung gegen Hitler zum Ausdruck.

Zeichen des "lautlosen Widerstandes" setzten auch jene, die sich nicht mitreißen ließen, die nicht mit "Heil Hitler" grüßten, das "Horst-Wessel-Lied" nicht mitsangen, der "Hakenkreuzfahne" als "Nationalem Symbol" nicht die gewünschte "Ehrbezeugung" erwiesen. Bei den vielen damals einsetzenden Sammlungen nicht zu spenden, konnte ebenso schwerwiegend sein, wie die Weigerung der Partei oder einer ihrer Gliederungen beizutreten oder später, nach Beginn der Kirchenverfolgung, demonstrativ zur Kirche zu gehen. Wer gar den "Volksfeinden" half, der verließ bereits jene Grauzone zwischen passivem Widerstand und Verweigerung.

Dieser Band beinhaltet die Wiedergabe von politischen wie auch unpolitischen Lokalnotizen aus der damaligen Gemeinde Richrath-Reusrath, die im Jahre 1934 in den nachfolgend aufgeführten Zeitungen erschienen sind. Dabei wurden Textfassung, Rechtschreibung und Zeichensetzung beibehalten.

Allgemeine Zeitung  
für den unteren Rhein-Wupper-Kreis  
Generalanzeiger Leverkusen - Opladener Zeitung -  
Leichlinger Zeitung - Generalanzeiger Langenfeld  
Verkünder an der Niederwupper  
Abkürzung = AZ

Bergische Post  
Tageszeitung für den Rhein-Wupper-Kreis  
und den Stadtkreis Solingen  
Leverkusener Zeitung - Langenfelder Nachrichten  
Erscheinungsort Opladen  
Abkürzung = BP

Volksparole  
Bergischer Beobachter  
Größte Tageszeitung des Rhein-Wupper-Kreises  
- Amtliches Kreisblatt -  
Abkürzungen = VP + BB

Langenfeld, September 1985

*Hans Bommermann*

1. Januar 1934

Das Sterilisierungsgesetz tritt im Reich in Kraft.

2.1. VP

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Richrath-Reusrath betrug am Jahresanfang: 15.791.

2.1. BP

Jahreswende - Jahresende.

In Langenfeld.....

Um den Gedanken der Volksgemeinschaft und der Volksverbundenheit mehr und mehr zu vertiefen, veranstaltete der Kampfbund für deutsche Kultur, Ortsgruppe Richrath-Reusrath, unter Mitwirkung sämtlicher Vereine in allen Orten der Gemeinde am Samstag abend eine Jahreswendefeier, die überall in sinnvoller Weise durchgeführt wurde. In Langenfeld faßte der prächtig geschmückte Nußbaumsche Saal kaum alle Gäste, die zum Jahresschluß einige, von echtem deutschen Geist getragene Stunden erleben durften.

3.1. BP

Kunstvolle Altardecke.

Unsere heimische Künstlerin, Fräulein Käte Weiler, Tochter des Architekten Weiler, die schon mehrmals Proben ihres künstlerischen Könnens gezeigt hat, entwarf für die Pfarrkirche in Münstereifel eine wundervolle Altardecke.

6.1. BP

Luftschutz schafft Arbeit !

Der Herr Reichsfinanzminister und Arbeitsminister hat im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Reichsregierung zwei Gesetze erlassen, die im weitgehenden Maße die Möglichkeit der Herstellung von Luftschutzräumen unter Ausnutzung behördlicher Zuschüsse ergeben. Aus diesen ergibt sich, daß zunächst für den Ausbau von Räumen für den Luftschutz ein Reichszuschuß von 50% der Kosten, im Höchstfalle bis zu 1000 Mark, gewährt wird. Der Reichszuschuß für Instandsetzungsarbeiten beträgt 20% der Gesamtkosten.

6.1. BP

Bei der letzten Fahrzeugkontrolle wurde vielfach festgestellt, daß die Führer nicht wußten, wo sich die Typenschilder, Motor- und Fahrgestellnummern auf den Fahrzeugen befanden.

6.1. BP

DVH-Jugend tritt zur Hitler-Jugend über.

Die Jugend des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes, die neben ihrer Berufsausbildung auch das völkische Naturleben pflegte, ist freiwillig zur Hitler-Jugend übergetreten. Man hatte eingesehen, daß es besser ist, gemeinsam auf ein Ziel zu marschieren, als daß, wie bis jetzt, jede Gruppe ihre eigenen Wege geht. Nachdem die Langenfelder Gruppe bereits Anfang dieses Monats ihren Eintritt in die Hitler-Jugend vollzog, fand Freitag abend die feierliche Verpflichtung statt.

6.1. BP

Im goldenen Myrtenkranz.

Fackelzug aus Anlaß der goldenen Hochzeit Braß.

Eine besondere Ehrung wurde gestern abend dem Jubelpaar Julius Braß, das heute das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen kann, in Form eines Fackelzuges, der von Monheimer und Langenfelder Vereinen veranstaltet wurde, zuteil. Die Bahnhofstraße und die angrenzenden Straßen prangten schon am gestrigen Tage in festlichem Fahnschmuck, und als gar die Dunkelheit einbrach, leuchteten von vielen Fenstern buntfarbene Lichtlein. Vor dem Haus des Jubelpaares hatte sich schon lange vorher eine große Menge eingefunden.

Anmerkung:

Die heutige Bahnhofstraße in Langenfeld gehörte damals teilweise noch zur Gemeinde Monheim. Daher auch die Teilnahme Monheimer Vereine.

10. Januar 1934

Marinus van der Lubbe durch Fallbeil hingerichtet.

< Angeklagter im Reichstagsbrandprozeß >

10.1. BP

Die Wehr- und Turngemeinde legt Rechenschaft ab.

Einen erfreulich guten Besuch hatte die Jahreshauptversammlung des Vereins aufzuweisen. Einen ebensolchen Verlauf nahm dieselbe in allen Punkten, sowohl da, wo es sich um den Rückblick auf vergangene Arbeit und Erfolge handelte, als auch dort, wo unter starker Hand und endgültigen Entscheidungen vergangene Dinge ausgewischt wurden, die ein noch ersprißlicheres Arbeiten gehemmt hätten.

10.1. BP

Jahreshauptversammlung der Sterbehilfe in Richrath-Berghausen.

Mit welchem großen Interesse die Geschehnisse der Sterbenothilfe Richrath-Berghausen, die alle Schichten der Bevölkerung ohne Unterschied der Konfession und des Standes erfaßt, verfolgt werden, bewies die außerordentlich große Beteiligung der Mitglieder an der Generalversammlung am vergangenen Sonntag im Lokale Sehr in Berghausen. Im Berichtsjahr zählte die Sterbenothilfe 619 Familien als Mitglieder; davon entfallen auf Richrath 486 Familien, auf Berghausen 103 Familien und auf Wolfhagen 30 Familien. Bei einer Hausagitation wurden 72 Familien neu aufgenommen. Ausgetreten sind durch Wegzug und Abmeldung 26 Familien. Im abgelaufenen Jahr wurden 12 Umlagen eingezahlt, die einen Betrag von 5.595,66 Mark ergaben. In Einstimmigkeit wurden alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt, da sie das volle Vertrauen der Mitglieder fanden.

10.1. BP

Am heutigen Tage wird Herr Jacob Pohl, Reusrath, Grünwaldstraße, 91 Jahre alt. Das Geburtstagskind zählt damit zu den ältesten Einwohnern unserer Gemeinde.

12.1. BP

Vereinbarung zwischen Ortsbauernführern und Metzgern.

Die Ortsbauernführer und Metzger der Gemeinde Richrath-Reusrath versammelten sich in diesen Tagen beim Fachschaftsleiter Plesser. Zwischen den Metzgern und Ortsbauernführern wurde folgende Vereinbarung getroffen:

Die Metzger der Gemeinde Richrath-Reusrath erklären sich bereit, ihren Bedarf an Schlachtvieh, soweit wie eben möglich, innerhalb der Gemeinde zu decken. Dies gilt auch für die nicht anwesenden Metzger.

13.1. BP

Luftschutz ist Selbstschutz !

Wir machen nochmals auf die kommenden Mittwochabend, 8.00 Uhr, im Gemeindeg Kino stattfindende große Werbekundgebung für die Ziele und Aufgaben des Reichsluftschutzbundes aufmerksam. Alle Formationen der NSDAP und alle Vereine, besonders die kameradschaftlichen, werden zu dieser Kundgebung hiermit eingeladen.

15.1. BP

Immigrath.

An der Delegiertentagung der Erzbruderschaft vom hl. Sebastianus, die am gestrigen Sonntag in Köln stattfand und über deren Verlauf wir morgen an anderer Stelle berichten, beteiligten sich von der hiesigen Seb.-Schützenbruderschaft die Herren Prälat Rohde, Hauptmann Wilken und Schriftführer Strucksberg.

15.1. BP

Ein aktuelles Thema:

Betriebsführung im Rahmen der heutigen Bauernpolitik.

Diplomlandwirt Umberg, Bonn, sprach zu der Bauernschaft der Gemeinde. Die Bauernschaft unserer Gemeinde hielt am vergangenen Freitag im Lokale Odenbach, Immigrath, eine Versammlung ab, in der Diplomlandwirt Umberg von der Landwirtschaftskammer Bonn ein aufschlußreiches Referat über das Thema: "Betriebsführung im Rahmen der heutigen Bauernpolitik", hielt. Angesichts der Aktualität des Vortrages hätte der Besuch weitaus besser sein können.

16.1. BP

Aus der Arbeitsgemeinschaft der militärischen Vereine.

Unter Führung des Kameraden Zaß tagte am vergangenen Donnerstag die Arbeitsgemeinschaft der militärischen Vereine. Wichtige organisatorische Anordnungen des Kyffhäuserbundes wurden bekanntgegeben und ihre Durchführung für die nächste Zeit zur Pflicht gemacht.

16.1. BP

Eine Jahresrückschau:

Pfarrversammlung in Richrath.

Überaus zahlreicher Besuch der Pfarrkinder - Pfarrer Breuer berichtete über das vergangene Jahr.

Die Pfarrgeistlichkeit hatte für Sonntag abend die Pfarrkinder zu einer Pfarrversammlung in den Pfarrsaal eingeladen. Trotz des sehr schlechten Wetters war der Pfarrsaal bis auf den letzten Platz besetzt. Es war das erste Mal, daß eine solche Versammlung stattfand. Viel Anklang hat sie gefunden, was die Zuhörer auch durch große Aufmerksamkeit bekundeten. Punkt 7.00 Uhr konnte der Versammlungsleiter, Wilhelm Stupplich, die Erschienenen begrüßen. Er freute sich ganz besonders, daß zum ersten Mal eine so große Anzahl von Pfarrkindern dem Rufe der Geistlichkeit gefolgt sei. Mit einem Treu-Heil auf unseren hl.Vater und unsere Reichsregierung ging man zum eigentlichen Programm über.

Statistische Zahlen aus den Ausführungen von Pfarrer Breuer:

Die Einwohnerzahl von Richrath beträgt 2.771.

Hiervon sind 2.301 = 83% katholischer Konfession.

87 hl.Taufen wurden gespendet.

Die Trauungen sind im vergangenen Jahr auch stark gestiegen. So

konnte 25 Brautleuten das Sakrament der hl.Ehe gespendet werden

Im Vorjahre waren es nur 19. Hierbei war eine Mischehe zu verzeichnen.

40 Sterbefälle wurden im vergangenen Jahr registriert. Dies

ist die doppelte Zahl des Vorjahres.

Kirchenaustritte waren 2 zu verzeichnen, demgegenüber stehen 10 Eintritte.

Zum Tische des Herrn gingen im vergangenen Jahr 23.700 in die Pfarrkirche und 23.100 in das Martinuskrankenhaus. Im Hinblick auf die bischöfliche Mahnung ging Pfarrer Breuer eingehend auf die Sonntagspflichten ein. Er bat alle, eifrig die hl. Messen zu besuchen und gewissenhaft die Sonntagspflicht zu erfüllen.

17.1. BP

25jähriges Dienstjubiläum.

Am gestrigen Tage konnte Obersekretär Hermann Seipp vom hiesigen Bauamt auf eine 25jährige Dienstzeit bei der hiesigen Verwaltung zurückblicken.

19.1. BP

"Volk oder Rasse ?"

Gestern nachmittag fand im Physiksaal der Mittelschule Langenfeld eine Zusammenkunft der Lehrerschaft der hiesigen Gemeinde statt, in der Mittelschullehrer Arthur Mergard im Rahmen der nationalpolitischen Schulung einen Vortrag über das Thema: "Volk oder Rasse. Nationalsozialismus oder Bolschewismus ?" hielt. Die Versammlung wurde von dem Führer der NS-Lehrerschaft, Lehrer Luig, eröffnet und geleitet.

19.1. BP

Aus der Konzertgesellschaft Langenfeld.

Nachdem vor kurzem der Kulturwart dem Verein einen neuen Führer gegeben hatte, hielt die Konzertgesellschaft eine Generalversammlung ab. In ihr wurde festgestellt, daß Chor und Orchester, die seit einigen Monaten zu einem Ganzen verbunden sind, vertrauensvoll in die Zukunft blicken können.

20.1. BP

Aus der Polizeimappe:

Angezeigt wurde ein Mann von hier, weil er fortgesetzt Briketts stahl und für sich verwandte.

Ein Handwerksmeister gelangte zur Anzeige, weil er infolge zu starken Alkoholgenusses mit seinem Kraftwagen in einem Straßengraben landete und so die Straßenbahn in ihrer Fahrt behinderte.

Eine Kontrolle fand gestern in den Lebensmittelgeschäften statt. Mehrere Proben wurden entnommen, von denen einige beanstandet worden sind.

Ein Erwerbsloser verlor seine Unterstützung im Betrage von 10,30 Mark. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Betrag auf dem hiesigen Fundbüro abzugeben.

20.1. BP

Bäckerinnungsversammlung.

Die hiesige Bäckerinnung hatte ihre Mitglieder für Donnerstag abend in das Lokal ihres Kollegen Ern eingeladen. In dieser Versammlung befaßten sich die Bäcker mit Innungsangelegenheiten.

20.1. BP

Richrath.

Aus vergangenen Tagen.

Vor 100 Jahren kam Pfarrer Kaiser nach Richrath.

Am 27. Januar 1934 sind 100 Jahre verflossen, seit der Einführung des bei manchem Pfarralteingesessenen von Richrath, Immigrath und Umgebung noch in seinem Andenken stehenden Pastors Aloys Theodor Kaiser.

Er war geboren in Huckingen am 28. Oktober 1803 und starb am 2. Oktober 1879. Er ruht auf dem Richrather Friedhof, vor dem von ihm und Vikar Wilhelm Bürgens gestifteten großen steinernen Kreuz in einer ausgemauerten Gruft, in der auch die sterblichen Überreste von Vikar Bürgens und die des Pfarrers Wilhelm Boddenberg, gestorben am 10. Februar 1912, ruhen.

In besonders feierlicher Weise wurden zu Pfarrer Kaisers Zeiten das Fest des Kirchenpatrons, des hl. Martinus, gefeiert. Der Weihbischof von Köln, Baudri, und der Landrat von Solingen nahmen fast regelmäßig jedes Jahr an der Feier teil. Der Grundstein zum Pastorat in Richrath wurde von Pastor Kaiser am 3. Juli 1837 gelegt; am 25. Oktober 1838 wurde es bezogen und kostete 4.075 Taler, 16 Groschen und 1 Pfennig. Pastor Kaiser hat den Grundbesitz der Pfarrgemeinde erheblich vermehrt. Die Vikarie wurde 1845 gebaut. Am 7. Februar 1856 kaufte Pastor Kaiser von den Kölner Kaufleuten Gebrüder Heuser 80 Morgen Ackerland in Berghausen zum Preise von 13.500 Talern.

20.1. BP

Ein altes Fachwerkhaus.

Eines der ältesten Gebäulichkeiten in unserer Gemeinde ist das auf der Solinger Straße gelegene und im Besitz der Familie Arndt befindliche Fachwerkhaus. Es wurde im Jahre 1780 erbaut und hat in diesen vielen Jahren böse und gute Tage miterlebt. - Am heutigen Tage wird Herr Ludwig Arndt, der das Haus bewohnt, 85 Jahre alt. Das Geburtstagskind wurde in Görlitz geboren und siedelte im Jahre 1875 nach Immigrath über. Seit dem Jahre 1879 betrieb er ein Bauunternehmungsgeschäft, nachdem er vorher leitender Architekt gewesen war. Am 18. Juli ds. Js. kann er mit seiner Gattin das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Wir wünschen dem alten Herrn noch viele Jahre kerniger Gesundheit und ungetrübter Freude.

22.1. BP

Ehrentag der St. Sebastianus-Schützen.

Die St. Sebastianer feierten ihr Patronatsfest - Ein Rückblick und Ausblick - Fröhlicher Familienabend.

Auszüge:

Nach dem Gottesdienst gings dann im Zuge unter den Klängen des Pfarrorchesters zum Bruderhaus Odenbach, wo ein schmackhaftes Frühstück der hungrigen Mägen harrte, das allen vortrefflich mundete.

Wie üblich, ist mit dem Patronatsfest die alljährliche Hauptversammlung verbunden, die nach dem Frühstück von dem geistlichen Präses, Prälat Rohde, mit herzlichen Worten der Begrüßung eröffnet wurde. Er wies eingangs auf die Neuaufstellung der Statuten der Erzbruderschaft vom hl. Sebastianus, die bekanntlich, wie wir schon berichteten, anläßlich des Deligiertentages der Erzbruderschaft am vergangenen Sonntag in Köln bekanntgegeben wurden.

Hauptmann Wilken wandte sich an die Schützenbrüder und erklärte, daß jeder katholische Mann der Pfarrgemeinde sich der Bruderschaft anschließen möge.

Über die vorgebrachte Frage, ob in diesem Jahr ein Schützenfest abgehalten werden soll, wird in einer späteren Generalversammlung noch entschieden werden.

22.1. BP

Die hiesige Ortsgruppe der NSDAP veranstaltet am Mittwoch, dem 31. Januar, abends 8.00 Uhr, aus Anlaß des Jahrestages der Machtübernahme eine Kundgebung in der Wilhelmshalle und bei Nußbaum. Den dienstfreien Beamten des Reichsbundes der deutschen Beamten wird es zur Pflicht gemacht, diese Kundgebung wahrzunehmen.

23.1. BP

Karnevalsstimmung bei den "Aehnze Käls".

Die "Aehnze Käls" hielten am Sonnabend im Saale von Nußbaum ihren ersten Faschingsabend ab, der gleich von einem guten Erfolg gekrönt war.

24.1. BP

Bürgermeister Kreusch pensioniert.

Der ehemalige Bürgermeister Kreusch, der seinen Wohnsitz in Köln aufgeschlagen hat, ist, wie wir erfahren haben, nunmehr pensioniert worden .

24.1. BP

Die Ortsgruppe Richrath-Reusrath der NSDAP hat eine öffentliche Beratungsstelle eingerichtet, und zwar im Rathaus, Zimmer 16. Sie ist jeden Nachmittag von 3.00 bis 5.00 Uhr geöffnet. Die abendlichen Sprechstunden des Ortsgruppenleiters bleiben nach wie vor weiter bestehen.

28.1. BP

Was wollen Mietervereine ?

Die Ortsgruppe Richrath-Reusrath des Bundes Deutscher Mietervereine hielt am Mittwoch abend im Schützenhof Odenbach, Immigrath, eine ordentliche Versammlung ab, in der allgemein verständliche Vorträge über die Neugestaltung der Wohnwirtschaft im nationalsozialistischen Geiste gehalten wurden.

26.1. BP

"Volk und Rasse."

Ein weiterer Vortrag im NS-Lehrer-Bund.

Der NS-Lehrerbund unserer Gemeinde hielt gestern nachmittag in der Mittelschule eine Versammlung ab, in der Mittelschullehrer Mergard, der auch in der Versammlung am Donnerstag der vergangenen Woche gesprochen hatte, einen weiteren Vortrag über das Thema "Volk und Rasse" hielt.

27.1. BP

Vier Generationen <Bildunterschrift>.

Am morgigen Tage kann Frau Witwe Johann Eich ihr 80. Wiegenfest begehen. Das Geburtstagskind ist noch selten rüstig. Trotz hohen Alters versieht sie heute noch Feld-, Garten- und Hausarbeiten. Außerdem gehört sie zu einer der treuesten Leserinnen der Bergischen Post und verfolgt noch täglich die Geschehnisse in der engeren Heimat und der großen Welt.

29.1. BP

Vom Oberlandesgericht in Hamm/Westf. wurde der Arbeitsdienstwillige A.R. aus Langenfeld wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis verurteilt.

29.1. BP

Neuer Sitzungssaal.

Die Firma Neumann & Büren hat den Amtswaltern der NSBO und der Deutschen Arbeitsfront einen neuen Sitzungssaal zur Verfügung gestellt, der reichlich Platz bietet und sich durch eine einfache und doch gediegene Ausstattung auszeichnet. Mögen alle Firmen, die ihren Arbeitern ähnliches zu bieten in der Lage sind, dem Beispiel, das hier gegeben wird, folgen.

31.1. BP

Aus Anlaß des Jahrestages der Machtübernahme standen am gestrigen Tage die Amtsgebäude sowie viele andere Gebäulichkeiten unserer Gemeinde in reichem Flaggenschmuck. Auch die Kirchen hatten die kirchlichen Fahnen gehißt. In den Schulen fanden schlichte Gedenkfeiern statt, die auf die Bedeutung des Tages abgestimmt waren.

31. Januar 1934

Die Zahl der Erwerbslosen beträgt im Deutschen Reich:  
3 774 000.

31.1. BP

Arbeit ! Arbeit .....

Die Gasversorgung in Wiescheid und Landwehr - Ein altes Projekt wird Wirklichkeit - 2500 Tagewerke Arbeitsleistung - 40 bis 50 Arbeiter erhalten Arbeit und Brot.

Wie wir schon berichteten, wurde am Mittwoch der erste Spatenstich zur Durchführung der Gasversorgung in Landwehr und Wiescheid getan. Hier wurde mit der Ausführung eines Projektes begonnen, das seit Jahrzehnten angestrebt wurde und schon vor zwanzig Jahren, nämlich im Jahre 1914, durchgeführt werden sollte.

1.2. BP

Die Gasfront.

Der Führer ruft - wir helfen !

Reich und Gaswerk leisten Zuschüsse bei Neuinstallationen und Kauf neuer Gasgeräte - Hausbesitzer, Mieter, Gewerbetreibende reiht euch ein in die Arbeitsbeschaffungsfront !

2. Februar 1934

Verbot aller monarchistischen Verbände im Reich.

5.2. BP

Die Vereinigung der Neuhausbesitzer hielt am Samstag abend im Lokale von Spielmann eine außerordentliche Generalversammlung ab, die sich eines regen Besuches seitens der Mitglieder erfreute. Der Führer Paas eröffnete die Versammlung mit herzlichen Begrüßungsworten und hieß besonders den Provinzialverbandsführer Dunkel, Köln, willkommen, der über Fragen des Neuhausbesitzes, wie Zinsprobleme, Schuldenabwertung und Steuern sprach.

5.2. BP

Das sind Schädlinge an der Allgemeinheit !

Der Bürgermeister gibt bekannt:

Es ist festgestellt worden, daß Wohlfahrtserwerbslose, trotzdem sie arbeiten, noch die Wohlfahrtsunterstützung abholen bzw. durch ihren Vermieter den Mietzuschuß abholen lassen. Ich mache darauf aufmerksam, daß jeder Wohlfahrtserwerbslose, wenn er Arbeit aufnimmt, sich unverzüglich auf dem Wohlfahrtsamt zu melden hat. Gegen alle Säumigen werde ich in Zukunft unnachsichtig vorgehen.

5.2. BP

Zu einem Gemeinschaftsessen, das gestern im Saale von Nußbaum stattfand, hatten sich die Betriebsführer, Vertreter der Betriebsgefolgschaft und die pol.-verantwortlichen Obmänner zahlreich eingefunden. Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Schreiner begrüßte die Erschienenen. Sodann ließ man sich das Eintopfgericht wohl munden.

## 5.2. BP

Deutscher Abend der SA.

Im Rahmen des Winterhilfswerkes veranstaltete am Samstag abend in der Wilhelmshalle der Trupp 3 und 4 des Sturmes 24/25 einen Deutschen Abend, der einen überaus guten Besuch aufwies. Schon vor Beginn der Veranstaltung war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt, so daß viele keine Sitzgelegenheit mehr fanden.

## 6.2. BP

Personenstandsbewegung im Januar.

Im Monat Januar zogen 72 Personen von auswärts zu, sowie 19 Geburten wurden angemeldet. 58 Personen verzogen nach auswärts, 13 Sterbefälle wurden gemeldet.

Innerhalb der Gemeinde meldeten sich 45 Personen um.

Die Einwohnerzahl der Gemeinde stellt sich demnach auf 15.852.

## 6.2. BP

Die Saalbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Ausschmücken der Säle mit Symbolen der nationalen Regierung nur dann gestattet ist, wenn es sich um Feiern handelt, die im Sinne der nationalen Regierung abgehalten werden. Die Saalbesitzer werden daher ersucht, während der Fastnachtstage die Ausschmückung ihrer Lokale mit Hakenkreuzfahnen und entsprechenden Girlanden zu unterlassen.

## 8.2. BP

Einsetzung von Bürgermeister Schreiner.

Am Freitag, dem 9. Februar, vormittags 9.00 Uhr, findet im Sitzungssaale des Rathauses durch den Herrn Landrat die Einsetzung des Herrn Bürgermeisters Schreiner statt. Aus diesem Anlaß bitten wir die Bevölkerung, die Häuser zu beflaggen.

9. Februar 1934

In Deutschland wird eine halbjährige Arbeitsdienstpflicht für Abiturienten vor Aufnahme des Studiums eingeführt.

9.2. BP

# Amt Richrath-Reusrath

## Ein bedeutungsvoller Tag

### Zur Einführung des Bürgermeisters.

Wie wir bereits in unserer gestrigen Ausgabe kurz berichteten, wird am heutigen Tage Ortsgruppenleiter und stellv. Bürgermeister Schreiner durch Landrat Wilmahs berelbigt und in sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Richrath-Reusrath eingeführt. Somit geht eine Zeit der Zwischenlösung, hinsichtlich der Neubefetzung der Bürgermeisterstelle nach dem Abgang des ehemaligen Bürgermeisters Kreuz zu Ende. Was sich aber innerhalb dieser kurzen Zeitpanne in Staat und Gemeinden vollzogen hat, wir wissen es alle: die Abkehr vom unglückseligen liberalistisch-marxistischen Zeitgeist und die Hinkehr zum völkischen Staatsgedanken. Neue Zeiten stellen neue Aufgaben und neue Aufgaben bedürfen in ihrer Lösung neuer Männer, die die Zeit in ihrem Geiste formen und gestalten wollen zum Wohle der gesamten Volksgemeinschaft.

Angesichts der denkwürdigen und erfreulichen Tatsache halten wir es für angebracht, einen Rückblick auf die Geschehnisse des vergangenen Jahres zu tun.

Es war am 27. April vorigen Jahres, als in einer Sitzung der Amtsvertretung die N. S. D. A. P.-Fraktion durch ihren Fraktionsführer und Ortsgruppenleiter gegen den damaligen Bürgermeister Kreuz das Mißtrauen aussprach und seine Beurlaubung beantragte. Ob der großen Zahl der Gemeindeglieder, die auf die Beurlaubung drängte und des von der NSDAP. gesammelten Materials verfügte schließlich die Aufsichtsbehörde die Beurlaubung des Bürgermeisters Kreuz. Der erste Beigeordnete Luig wurde zu jener Zeit mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt. Auf eigenen Antrag hin wurde dann am 17. Mai der erste Beigeordnete der Dienstgeschäfte als stellv. Bürgermeister entbunden. Noch am gleichen Tage wurde Ortsgruppenleiter Paul Schreiner zum kom. Bürgermeister von Langensfeld bestimmt. Bis heute führte er die Geschäfte der Gemeinde ehrenamtlich. Vor einigen Wochen erhielt Bürgermeister Kreuz erbgültig seine Pensionierung und nun war der Weg zur Ernennung des neuen Gemeindeoberhauptes frei.

Der neue Bürgermeister wurde am 8. November 1898 in Ohligsb. geboren. Nach vierjährigem Besuch der Volksschule besuchte er die Ohligsb. Realschule bis zur Obersekundarstufe. Am 1. April 1914 trat er als Lehrling in eine Ohligsb. Firma ein und beendete dortselbst 1917



Bürgermeister Schreiner.

seine Lehrzeit. Er wurde sodann in den Heeresdienst berufen und war als Straßfahrer an der Südostfront und zuletzt in Mazedonien. Nach dem Kriege war er als Kaufmann in der Solinger Stahlwarenindustrie tätig und machte sich 1920 als Taschenmesserfabrikant selbständig. Im Jahre 1930 trat er der nationalsozialistischen Bewegung bei, am 1. Juli 1931 wurde er Sektionsleiter und im Mai 1932 Ortsgruppenleiter.

Als kom. Bürgermeister Schreiner seine Tätigkeit an der hiesigen Gemeinde antrat, hatte seiner keine leichte Aufgabe. In kluger und von großem Verständnis für die Bedürf-

nisse der Gemeinde getragenen Weise versuchte er dieser Aufgabe Herr zu werden und sich das Vertrauen der Bürgerschaft zu erwerben.

9.2. BP

⊙ Für das Winterhilfswerk sollen jetzt bei sämtlichen Ladenbesitzern bezw. Gewerbetreibenden der Gemeinde auf Anordnung der Gaujübrung Pfennigsammlungen durchgeführt werden. Die Sammlung hat den Sinn, die Pfennigbeträge zu mobilisieren und in den Dienst der Winterhilfe zu stellen. Die laufende Bevölkerung soll durch die Kassiererin aufgefordert werden, von jeder Mark des Einkaufswertes einen Pfennig in die Sammelbüchsen abzuführen. Die Sammelbüchsen, etwa 240 Stück für die ganze Gemeinde, sind nunmehr in mehrtägigen Rundfahrten den einzelnen Gewerbetreibenden überbracht worden. Sie werden an geeigneter Stelle aufgestellt und hoffentlich recht reichen Ertrag bringen im Sinne der Parole unseres Führers: „In diesem Winter soll keiner hungern und frieren!“

### Langensfeld

⊙ Zum Pfarrer gewählt. Der in Ohligs 1897 geborene, jetzt in Mülheim-Ruhr-Dümpfen tätige Pastor Schreiner wurde zum Pfarrer in Burscheid gewählt. Pfarrer Schreiner war bekanntlich bis zum Jahre 1926 mit seinem Bruder, dem jetzigen Bürgermeister von Langensfeld, in dem Eigenbetrieb von Peter Schreiner Söhne, Ohligs, tätig und ertschloß sich dann erst, den geistlichen Beruf zu ergreifen.

10.2. BP

• Aus dem kath. Arbeiterverein. Nach einem schon lang gehegten Wunsch hatte der Arbeiterverein Immitzrath den Bruderverein Alch-rath zu einer gemeinsamen Versammlung ins Jugendheim eingeladen. Dieser Einladung waren auch viele Mitglieder gefolgt. Der Präses des Immitzrather Vereines leitete die Versammlung und legte die Gründe der Zusammenkunft klar. Jeder Verein gab sodann Bericht über seine Tätigkeit, was die Anwesenden mit großem Interesse wahrnahmen. Die nach anschließende Aussprache ergab den eindeutigen Wunsch, die Arbeit beider Vereine in der Zukunft noch inniger zu gestalten. Die Versammlung klang aus mit dem Gruße: „Gott segne die christliche Arbeit“.

10.2. BP

**Weihvolle Stunde****Bürgermeister Schreiner wurde eingeführt**

**Bereidigung durch Landrat Mikmahl — Kreisleiter Strahweg sprach — Eine Anerkennung seitens der Ortsgruppe und der Beamtenschaft**

Nichrath-Neustrath, 10. Februar.

Häuser und Straßen prangten gestern morgen in reichem Flaggenschmuck. Es war ein festlicher Tag für unsere Gemeinde. Nichrath-Neustrath erhielt gestern endgültig seinen neuen Bürgermeister in der Person von Ortsgruppenleiter Paul Schreiner, der nunmehr 9 Monate lang ehrenamtlich die Geschäfte der Gemeinde geführt und sich in der kurzen Zeit das volle Vertrauen der Bürgerschaft erworben hat.

Schon lange vor Beginn der Bereidigung und Einsegnung des neuen Bürgermeisters hatten sich viele vor dem Rathaus angesammelt. Der Sitzungssaal im Rathaus war aus leuchtend hergerichteter und prangte in frisch in Grün und leuchtendem Fahnen Schmuck. Inmitten dieses festlichen Schmuckes stand das Bild unseres Führers und Volkstanzlers Adolf Hitler. Kurz vor Beginn der Handlung hatten die Mitglieder, Parteioorganisation sowie die Beamten,

Angestellten und Arbeiter unserer Gemeinde Platz genommen und harrten der Ankunft des Landrats Mikmahl und Bürgermeisters Schreiner. Mit dem deutschen Gruß wurde Landrat Mikmahl, Kreisleiter Strahweg und Bürgermeister Schreiner begrüßt. Sie nahmen an dem Tisch, an dem sich die Mitglieder des Beschlussausschusses bereits eingefunden hatten, Platz.

Der erste Beigeordnete Luig wies eingangs auf den bedeutungsvollen Tag der Einsegnung und Bereidigung des neuen Bürgermeisters hin und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß endlich der Tag der Einführung gekommen sei. Er tat einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, als am 17. Mai Bürgermeister Schreiner zum 1. Bürgermeister bestellt wurde. In den 9 Monaten habe sich Bürgermeister Schreiner bei seiner vorgesetzten Behörden wie auch bei allen Gemeindegliedern das vollste Vertrauen erworben. Er begrüßte

besonders Kreisleiter Strahweg und Landrat Mikmahl, der zum erstenmal im Rathause Langenfeld weilte. Sodann ergliff

**Landrat Mikmahl**

das Wort. Er habe die Ehre Bürgermeister Schreiner endgültig in sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Nichrath-Neustrath einzuführen. Vor 4 Jahren sei er an diese Stelle berufen worden. In dieser Zeit habe Bürgermeister Schreiner bewiesen, daß er voll und ganz im Sinne des Nationalsozialismus die Gemeinde geführt habe. Als alter Kämpfer habe er gezeigt, daß er Führer und Haupt der Gemeinde zu sein versteht. Nach dem am 1. Januar 1934 in Kraft getretenen Gemeindeverfassungsgesetz stehe ihm als vorgesetzte Behörde die Befugnis zu, ihn endgültig in sein Amt als Bürgermeister einzuführen. Mit besonderer Freude habe er von dieser Befugnis Gebrauch gemacht, und er verpflichte ihn hiermit amtlich auf seine Pflichten als Bürgermeister. Er sei nicht nur Beamter im früheren Sinne, sondern an dieser Stelle Führer der Gesamtheit. Es sei ihm nicht nur die Gefolgschaft seitens der Partei, sondern auch das Vertrauen der ganzen

Bevölkerung gewiß. Hierauf verpflichtete Landrat Mikmahl Bürgermeister Schreiner auf den neuen Diensteid und begrüßte ihn herzlich als Bürgermeister von Nichrath-Neustrath.

**Kreisleiter Strahweg**

gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, an dieser Stunde teilzunehmen. Es freue ihn deshalb, weil er Bürgermeister Schreiner nicht erst seit den Monaten nach dem großen Umschwung kenne, sondern er ihn den letzten Jahren einer der wenigen war, die treu zu ihm gestanden haben. Damals habe er namentlich in dem schweren Kampf verzagt, sondern tapfer und treu das Banner vortragend. Wenn er heute Bürgermeister ist, dann nehme er damit zu den einen Pflichten noch andere hinzu. Was wir sind, sind wir geworden aus dem Geiste des Führers. Er begrüßte sodann den alten Kampfgesossen als Bürgermeister.

Namens der Beamten- und Angestellten-schaft der Gemeinde begrüßte Herr Speierter den neuen Bürgermeister und versprach im Namen aller treue Gefolgschaft. Erster Beigeordnete Luig überreichte Bürgermeister Schreiner als Anerkennung ein von der Ortsgruppe und der Beamtenschaft gestiftetes Bild des Führers, und versprach ebenfalls treue Gefolgschaft. Seitens der NS-Frauen-schaft überbrachte Frau Kelling herzliche Glückwünsche. Dann nahm

**Bürgermeister Schreiner**

das Wort und wandte sich an Landrat Mikmahl. Als er vor 4 Jahren mit der Führung der Gemeinde beauftragt worden sei, habe man ihm großes Vertrauen entgegengebracht, das auch erneut durch die Einführung bestätigt worden sei. Er werde stets bemüht sein, dieses Vertrauen zu rechtfertigen gegenüber der vorgesetzten Behörde und der gesamten Bürgerschaft. Es freue ihn, daß Kreisleiter Strahweg als Führer zu dieser Stunde gekommen sei. 1933 liegt hinter uns. Es war ein Jahr vieler Arbeit und Opfer, aber auch vieler Erfolge. Es sei für ihn eine Selbstverständlichkeit, daß er zur Führung des verantwortlichen Amtes seine besten Kräfte zur Verfügung stelle. Aber nicht das Amt ist das Ausschlaggebende. Ausschlaggebend ist die Bewegung aus der wir kommen. Unsere Arbeit ist getragen vom Geiste Adolf Hitlers, dem Mann, den wir als Führer anerkennen und dem nachzueifern wir bemüht sind. Er brachte dann ein dreifaches Sieg-Gelb auf Führer und Vaterland aus, in das die Versammelten einstimmten. Anschließend sang man die erste Strophe des Horst-Wessel-Liedes.

Hiermit fand die feierliche Einführung des neuen Bürgermeisters ihren Abschluß. Wir alle freuen uns, nunmehr wieder ein neues Oberhaupt in unserer Gemeinde zu besitzen. Unserer Freude können wir nicht schöner und freudiger Ausdruck verleihen, als in dem Versprechen, ihm treu zur Seite zu stehen und seine verantwortungsvolle Arbeit zu unterstützen. Und wir hoffen auch, daß er zum Wohle der gesamten Bevölkerung seines Amtes walten möge.

10.2. BP

### Neurath

4. Fröhliches Beisammensein im Elisabethverein. Am vergangenen Donnerstagabend versammelten sich die Mitglieder des St. Elisabethvereins im Pfarrsaal, um in geselliger Runde einige gemütliche Stunden zu verleben. Der Pfarrsaal erwies sich als zu klein, so zahlreich war man der Einladung gefolgt. Keine Arbeit war von den Mitgliedern gescheut worden, um nach getaner Arbeit, die ganz auf die Betreuung der Krankenabtheilungen abgestimmt ist, einige wohlverdiente fröhliche Stunden zu verbringen. Das aufgestellte Programm war sehr reichhaltig und löste bei den Versammelten reichen Beifall aus. Es wurde gelacht und gescherzt. Die einzelnen Darbietungen stellten wirklich große Anforderungen an die Lachmuskeln. Wenn Frauen sich versammeln, dann ist es eine Selbstverständlichkeit, daß sie auch in reichem Maße ihrem Getränk, dem Kaffee, huldigen. So ließ man sich Kaffee und Kuchen wohl munden und zur ganz besonderen Ueberraschung verteilte ein gewisses „E h e p a r“ noch einige Süßigkeiten. So verlebten die vielen Frauen im wahrsten Sinne des Wortes den *Mit-Weberfastnacht* 1934.

### Neusrath

○ 100 Jahre Neusrather Schützenverein. Ein ganz seltenes Jubiläum kann in diesem Jahre in unserm Ort gefeiert werden. Der Neusrather Schützenverein mit seinen 180 Mitgliedern, einer der größten Vereine des unteren Rhein-Wupper-Kreises, wurde im Jahre 1834 gegründet und kann somit auf ein 100jähriges Bestehen zur.ckblicken. Besonders bemerkenswert ist, daß der Verein auch heute noch in demselben Lokale tagt, in welchem er vor 100 Jahren gegründet wurde, nämlich die Wirtschaft *Hindrichs* in Neusrath am Markt. Der damalige Besitzer dieser Wirtschaft, *Wilhelm Hindrichs*, war der Großvater des heutigen Inhabers *Paul Hindrichs*. Das Jubiläum selbst soll am 11., 12. und 13. August gefeiert werden. Die Vorarbeiten hierfür sind bereits aufgenommen und wird das Fest ein ganz besonderes Ereignis für unsere Heimat werden.

*Frühenf dem Jünjner!*  
*Uebniten mit um D. G. D.*

10.2. VP

Vier neue Bürgermeister im Rhein-Wupper-Kreis.

Tag der Bürgermeister-Einführungen.

In Langenfeld, Leichlingen, Bergisch Neukirchen und Witzhelden wurden die neuen Bürgermeister eingeführt.

Ehrung verdienter Parteigenossen.

Pg.Schreiner in Langenfeld.

12.2. BP

Verbesserungen bei den Rheinbahnautobuslinien.

Verlängerung der Autobuslinie Langenfeld-Hilden-Gerresheim bis zum Stadttinneren - Neue Hochleistungs-Autobusse.

Die Rheinbahn erwägt die Verlängerung der Autobuslinie Langenfeld-Gerresheim bis zum Stadttinneren etwa zum Albert-Leo-Schlageter-Platz (Corneliusplatz). Bezweckt wird vor allen Dingen hierdurch die Heranziehung der Orte Unterbach und Erkrath an die Stadt Düsseldorf, was sich auch in gewissem Sinne bis nach Langenfeld ausdehnen wird. Es ist anzunehmen, daß auch diese Neueinrichtung mit Beginn des Sommerfahrplanes in Kraft treten wird.

16. Februar 1934

Gesamtauflage des Volksempfängers erreicht nach  $5\frac{1}{2}$  Monaten 600 000 Stück.

17.2. VP

Mit dem ersten Ferienzug.

Am 17.2. rollte der erste Ferien-Zug aus unserem Bezirk in das schöne Thüringer Land. Zwei alte verdiente Kämpfer unserer Bewegung, die bei der Kronprinz AG und den Deutschen Röhren-Werken AG beschäftigt sind, sind in unserer NSBO Ortsgruppe die Auserwählten zur Teilnahme an dieser Fahrt. Wir wünschen unseren Kameraden zu diesem neuartigen Erleben ihrer Ferien gute Reise und gute Erholung.

18.2. VP

Deutscher Reckmeister Heinz Sandrock, Langenfeld.

Heinz Sandrock, von den Langenfeldern kurz " unser Heinz " genannt, ist einer der besten Turner Deutschlands, und wir Langenfelder können stolz darauf sein, ihn zu unserer Wehr- und Turngemeinde "Immigrath-Langenfeld" zu zählen. Sein Name taucht immer wieder in den Siegerlisten der Deutschen Turnerschaft mit an erster Stelle auf.

19.2. BP

Mittelschule auch für Mädchen ausgebaut.

Von Ostern 1934 an können die Mädchen die Mittelschule Langenfeld bis zur mittleren Reife besuchen. Bisher war nur den Knaben diese Möglichkeit gegeben, während die Mädchen schon ab Untertertia die Schule verlassen mußten. Hiermit hat die heutige Verwaltung einen langjährigen Wunsch der Elternschaft erfüllt. Die Mädchen können also, ohne die Schule zu wechseln, eine abgeschlossene Bildung erhalten. Gerade die Furcht der Eltern vor einem Schulwechsel hat viele bewogen, ihre Kinder von Sexta an unter erheblichem Mehraufwand an Kosten nach auswärts zu schicken und damit fremde Gemeinden statt die eigene zu unterstützen. Im Sinne des Aufbaues und der Erhaltung der Gemeinden durch den Nationalsozialismus ist es Pflicht aller, die Schule der eigenen Gemeinde zu stützen. Dies kann jeder tun, wenn er seine Kinder diese Schule besuchen läßt, oder im anderen Falle sich entschließt, sein Kind der Langenfelder Schule zurückzugeben.

21.2. BP

Die Weberei Neumann & Büren hat sich entschlossen, die Beschaffung des blauen Festanzuges für die männliche Belegschaft, soweit sie der Deutschen Arbeitsfront angehört, zu finanzieren. Es kommen hierfür etwa 250 männliche Beschäftigte infrage. Das von der Firma vorgestreckte Geld kann von der Belegschaft in 18 Monaten in wöchentlichen Ratenzahlungen von einer Mark eingehalten werden. Der Anregung, die nötigen Futterstoffe aus eigenen Fabrikaten zu schenken, sagte die Firma wohlwollende Erwägung zu.

25. Februar 1934

Vereidigung sämtlicher politischer Leiter und Amtswalter der NSDAP auf Adolf Hitler.

26.2. VP

Feierstunde bei Becker & Bernhard.

Eine wirkliche Feierstunde und ein tiefinnerliches, herrliches musikalisches Erlebnis wurde der Kammermusikabend bei Becker & Bernhard. Die Belegschaft war mit ihren Angehörigen zahlreich erschienen, als Herr Becker den Abend eröffnete. Er wies in seinen Worten darauf hin daß dieser Abend im Werksaale wieder im Geiste der "Kraft durch Freude" stehe, und er hoffe, daß dieser Abend allein ein paar genußreiche Stunden bringe.

27. Februar 1934

Die Zahl der Arbeitslosen beträgt nach Rückgang von 400 000 noch 3 374 000.

28.2. BP

Zur Errichtung einer besonderen Geschäftsstelle für die NS-Volkwohlfahrt und Winterhilfe fehlen einige Büromöbel, besonders ein Schrank. Die Leitung der NSV bittet, solche Möbel zur Verfügung zu stellen. Mitteilungen erbeten an die Geschäftsstelle der NSDAP Langenfeld.

1. März 1934

Auflösung der deutschen Parteien im Saarland und Zusammenschluß zur Einheitspartei Deutsche Front.

1.3. BP

Immigrath.

Ein 75jähriger.

Am 4. März begeht Herr Generaldirektor a.D., Dr. Ing. c. h. Rudolf Kronenberg, Immigrath, Haus Kronenberg, in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 75. Geburtstag. Als Mitbegründer der "Kronprinz" Aktiengesellschaft für Metallindustrie, Ohligs, zählt Herr Dr. Kronenberg zu den Pionieren der deutschen Fahrzeugindustrie, an deren Entwicklung er durch die Fabrikation von Einzelteilen, insbesondere für den Fahrrad- und Automobilbau, sich große Verdienste erworben hat.

## 1.3. BP

Die Dränagearbeiten in der Richrather Heide, in der man augenblicklich wieder eine Fläche von 100 Morgen zu fruchtbarem Ackerland gestalten will, schreitet rüstig voran. Wie bekannt, werden die Arbeiten von 100 Arbeitsdienstfreiwilligen aus dem Arbeitsdienstlager in Opladen durchgeführt. Träger der Arbeit ist die Heidegenossenschaft, die mittels Reichshilfe unterstützt wird.

## 3.3. BP

Sammlung zum Eintopfgericht.

In schöner Weise haben sich die Bewohner unserer Gemeinde zu diesem großen Werke sozialer Hilfe bekannt. Wieder gehen am Sonntag die Sammler von Haus zu Haus. Das Winterhilfswerk ruft jeden zur Mitarbeit auf. Jeder gebe, auch diesmal, damit allen geholfen werde. So folgen wir dem Appell unseres Führers.

## 5.3. BP

Die Firma Neumann & Büren konnte infolge der eingetretenen Wirtschaftsbelebung eine Anzahl neuer Webstühle aufstellen. Auch die Kronprinz AG, Werk Immigrath, hat neuerdings eine ganze Reihe Neueinstellungen von Arbeitskräften zu verzeichnen, was sicherlich ein Zeichen der Aufwärtsentwicklung unserer heimischen Industrie sein dürfte.

## 6.3. BP

An alle Volksgenossen !

Werbewoche der NS-Volkswohlfahrt, Ortsgruppe Richrath-Reusrath.

Das Winterhilfswerk 1933/34 geht zu Ende. Dank der Opfer aller Volksteile konnte unser Führer das größte soziale Werk ausführen, das je geschehen ist. Fast 18 Millionen Menschen durften erfahren, wie Sozialismus im nationalsozialistischen Staate aussieht. Über 400 Millionen Mark wurden im WHW durch die Hände der Bedürftigen der Wirtschaft zugeführt, wodurch unzähligen Menschen Arbeit und Brot gegeben wurde. Laßt die Werber für die NSV nicht erfolglos vorsprechen. Seid auch Ihr Werber für die nationalsozialistische Volkswohlfahrt.

6.3. BP

Ein Priester im Silberkranz.

Pastor Miebach feiert heute sein 25jähriges Priesterjubiläum - Ein Rückblick auf seine 11jährige segensreiche Tätigkeit in Reusrath: Heute wird es 25 Jahre, da unser Pfarrer, Hochw. Herr Pastor Miebach, im Hohen Dome zu Köln die hl.Priesterweihe empfang. Und wie damals, so auch heute, weilt er an seinem Ehrentage im Kreise seiner Familie in der Bergischen Heimat. Am 25.November 1923 wurde er zum Pfarrer von Reusrath ernannt.

8.3. BP

Gerechte Strafe für Gottesleugner.

Vor dem Schöffengericht in Düsseldorf hatten sich zehn Personen aus der hiesigen Gemeinde zu verantworten, welche vor noch nicht allzu langer Zeit einer verbotenen Gottlosenbewegung angehörten bzw. für diese noch Gelder einkassierten. Das Gericht verurteilte sämtliche Angeklagten zu je 1 Monat Gefängnis.

9.3. BP

Des Wassers Kraft,  
Freud`und Gesundheit schafft.

Im Rahmen der Nachfeierabend-Organisation "Kraft durch Freude" wurden am Freitag und Samstag voriger Woche die ersten Schwimmbände der Deutschen Arbeitsfront in unserem Hallenbad durchgeführt, die schon einen guten Besuch zu verzeichnen hatten.

14.3. BP

Schalke 04 Res. in Richrath.

Dem Vorstand der Sportfreunde Richrath ist es gelungen, für den Ostermontag ein ganz großes Spiel nach hier zu bringen, und zwar haben sie einen Abschluß mit dem Westdeutschen Meister, Schalke 04, getätigt, der sich bereit erklärte, mit der Reservemannschaft den Richrathern einen Besuch abzustatten.

16.3. BP

Kraft durch Freude !

Alle Interessenten aus den Reihen der Deutschen Arbeitsfront und der Gemeinschaft "Kraft durch Freude" werden gebeten, sich an der Tagung der Siedlergemeinschaft des Amtes Richrath-Reusrath am Samstag, dem 17.März, abends 19 Uhr, in der kath. Volksschule Langenfeld 1.Stock, zu beteiligen.

21.März 1934

Adolf Hitler eröffnet an einer Autobahnbaustelle in Bayern die sogenannte Frühjahrsarbeitsschlacht.

22.3. BP

Die Neugründung der Feuerwehr.

Die Freiwillige Feuerwehr von Richrath-Reusrath hielt am gestrigen Abend im Saale von Nußbaum eine wichtige Generalversammlung ab, zu der die Kameraden sämtlicher Löschzüge in stattlicher Zahl erschienen waren. Zweck der Generalversammlung war, aufgrund des am 1.Januar in Kraft getretenen Feuerwehrgesetzes die Neuordnung der Wehr im Sinne des Gesetzes zu vollziehen.

22.3. BP

Aus dem Beschlußausschuß.

Am Montag fand eine Sitzung des Beschlußausschusses statt, der zum 1.April 1934 nach den Bestimmungen des Gemeinde-Verfassungsgesetzes als Gemeinderat fungiert. Der Beschlußausschuß stimmte in seiner Sitzung dem Vorschlage des Gemeindevorstandes betr. den Erlaß einer Ortssatzung über die Zahl der Gemeindeältesten zu. Nach dieser vom Gemeindevorstand zu erlassenen Ortssatzung wird die Zahl der Gemeinderäte in der Landgemeinde Richrath-Reusrath auf sechs festgesetzt werden.

22.3. BP

Der Beginn der Arbeitsschlacht.

Wie unser gesamtes Vaterland, so stand auch unsere Gemeinde gestern im Zeichen des Beginns der großen Arbeitsschlacht für das Jahr 1934. Überall prangten die Häuser im Schmuck der Fahnen des Reiches. Gegen 11 Uhr versammelten sich die Berufstätigen der einzelnen Betriebe, um der Übertragung von der Baustelle der Autobahn München bis zur Landesgrenze in Unterhaching, wo der Führer die diesjährige Generaloffensive gegen die Arbeitslosigkeit verkündete, zu lauschen. Es war ein eindrucksvoller Tag.

24.3. BP

Die Gemeinschaft "Kraft durch Freude" hält am Ostermontag ihre erste Veranstaltung in Form eines Ausfluges ab. Morgens 7.05 Uhr treffen sich die Teilnehmer von Langenfeld an der Ecke Wagner. Die Teilnehmer aus Immigrath versammeln sich um 7.20 Uhr bei Liesendahl. Beide Abteilungen marschieren getrennt und vereinigen sich im Block. Von hier aus gehts dann gemeinsam über Leichlingen durchs Weltersbachtal nach Witzhelden und von hier aus zur Sengbachtalsperre. Das Ziel des Ausfluges ist Müngsten.

25.3. VP

Büchereiarbeiter in Langenfeld.

Aus der Arbeit unser Volksbücherei - Im neuen Geiste.

Alle öffentlichen Einrichtungen in Deutschland haben sich seit einem Jahre dem Geiste des Nationalsozialismus angepaßt und untergeordnet, nicht zum wenigsten die Volksbücherei. Das ist um so erfreulicher, als sich in den Jahren liberalistischer Verwirrung allerlei nachteiliges und gefährliches Schrifttum in die Bestände deutscher Büchereien eingeschlichen hatte. Es galt, da ganz gründliche Säuberungsarbeiten von dem Gesichtspunkt ausgehend: "Was nicht für den Staat ist, das ist gegen ihn", durchzuführen.

Auch in der Bücherei Langenfeld wurde gehörig aufgeräumt. Einige hundert schädliche Bücher wurden ausgemerzt, wurden durch nützliche ersetzt. Unter lebhafter Förderung von seiten der Gemeindeverwaltung konnte sich die kleine Bücherei zu einer Musterbücherei auswachsen, die - wie wir s.Zt. berichteten - sogar dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz vorgeführt worden ist. Die Bücherei Langenfeld zählt bereits weit über tausend Leser. Die Zahl der Leser wächst weiterhin an. Immerhin - wer sie noch nicht kennen sollte - dem seien hier die günstigen Bedingungen unserer Volksbücherei mitgeteilt:

Die Bücherei Langenfeld erhebt keine Einschreibgebühr. Romane werden auf drei Wochen gegen 10 Pfennig entliehen, wissenschaftliche Bücher gegen 5 Pfennig. Denjenigen Volksgenossen, die nicht im Erwerb stehen, kommt die Büchereiverwaltung noch weiter entgegen. Die Bücherei ist geöffnet mittwochs und samstags von 18.00 bis 20.00 Uhr, sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr.

26.3. VP

Friseurgeschäfte sind sonntags offen.

Aufgrund der Verordnung des Regierungspräsidenten sind die Friseurgeschäfte in unserer Gemeinde ab 1. April an Sonn- und Feiertagen wieder von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Am ersten Ostertag sind die Friseurgeschäfte also von 8.00 bis 11.00 offen, jedoch am zweiten Ostertag geschlossen.

26.3. BP

Einstellung von Arbeitswilligen.

Am Dienstag, 27. März, von 8.30 Uhr an, findet in Opladen in den Räumen des Arbeitsdienstlagers ein Meldeamtstag statt zwecks Einstellung von jungen Arbeitswilligen in den Freiw.-Arbeitsdienst. Für alle jungen Männer vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr ist es Ehrenpflicht zu erscheinen und sich zum Freiw.-Arbeitsdienst zu melden. Kommt alle und erfüllt Eure Pflicht an Vaterland und Führer !

26.3. BP

Die Maschinenfabrik Robert Giebeler spendete der 20 Mann starken Belegschaft die Mützen zum Arbeitsfrontanzug.

27.3. BP

Das Mittelschulgeld von 190 auf 170 Mark gesenkt.

Am vergangenen Mittwoch und am gestrigen Tage fanden Sitzungen der Kuratorien der Mittelschule und der Knaben- und Mädchenberufsschule statt. In der Sitzung des Kuratoriums der Mittelschule gab der Bürgermeister bekannt, daß er beschlossen habe, das Mittelschulgeld für die Einheimischen, d.h. für Kinder auf 170 RM zu senken. Diese beträchtliche Senkung des Mittelschulgeldes wird den Eltern ein neuer Ansporn sein, ihre Kinder der hiesigen Mittelschule zuzuführen, in der sie eine ebenso gute Ausbildung erfahren, wie an den entsprechenden Anstalten der Nachbargemeinden, wobei außer dem teuren Fahrgehd auch noch an Schulgehd gespart wird.

28.März 1934

Gründung der Reichsrundfunkgesellschaft.

28.3. BP

Die Saarländer unserer Gemeinde werden auf die am kommenden Sonntagabend im Ratskeller Langenfeld stattfindende Pflichtversammlung hingewiesen.

28.3. BP

Einen Gemeinschaftsabend hielt am vergangenen Samstagabend die Belegschaft der Firma Becker & Bernhard im Werksaal der Firma ab. Eine wesentliche Verschönerung erfuhr der Abend durch die musikalischen und gesanglichen Darbietungen der Feuerwehrkapelle und des Gemischten Chores des Werkes.

29.3. BP

25jähriges Dienstjubiläum.

Am 1. April kann der Gemeindesekretär und stellvertr. Standesbeamte Christian Geuß, Schulstraße, auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Verwaltung der Gemeinde Richrath-Reusrath zurückblicken.

1. April 1934

Nach Abschluß des Winterhilfswerks beträgt die Bilanz im gesamten Reichsgebiet 320 Millionen Reichsmark als Sammlungserlös.

4.4. VP

Plan der Autobahnstraße liegt aus.

8.500 Meter durch die Gemeinde Richrath-Reusrath - Keine Anfahrtstrecke in Immigrath - Fast schnurgerade.

Nun sind auch im Baubüro des Langenfelder Rathauses die Pläne der Reichsautostrecke, die durch unsere Gemeinde führen soll, einzusehen. Schon eine ganze Anzahl unserer Mitbürger hat sich die Karten und Zeichnungen angesehen, es ist auch sehr interessant, den Verlauf dieser Autostraße durch die Gemarkung der Gemeinde zu verfolgen. Die Autobahn soll nach den Plänen, wie ja auch schon früher bekannt war, nicht direkt durch unsere Gemeinde führen, sondern so ein bißchen "hinten herum". Die ganze Strecke, die durch unsere Gemeinde führen soll, wird ungefähr eine Meterzahl von 8.500 erreichen. Es sind zehn Wegeüberführungen und fünf Unterführungen vorgesehen. D.h. zehn Straßen, Wege und Feldwege werden über die Autobahn führen, während die Autobahn über fünf Wege und die Eisenbahn gelegt werden soll. Die Strecke selbst ist in unserer Gemeinde fast schnurgerade, nur eine kaum bemerkbare S-Linie zieht sich ungefähr in der Mitte dahin.

5.4. BP

Gegen die Schwarzarbeit.

Von der Friseurinnung werden wir um Aufnahme nachstehender Zeilen gebeten:

Das Friseurhandwerk leidet am stärksten unter Schwarzarbeit.

Durch das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit ist eine Maßnahme geschaffen, die auch dem Friseur im Kampf gegen Schwarzarbeit und Pfuschertum helfen soll. Nach dem Wortlaut des Gesetzes wird auch jeder Auftraggeber von Schwarzarbeit bestraft.

5.4. BP

Der Beschlußausschuß genehmigte den Haushalt für 1934/35 in der von der Verwaltung vorgelegten Form. Es wurden die Arbeiten für weitere zehn Kleinsiedlerstellen und für zehn Not- und Behelfswohnungen vergeben.

5.4. BP

In Zukunft sind die Dienststunden auf dem Rathaus wieder mit dem freien Mittwochnachmittag verknüpft, wie das anderenorts auch der Fall ist.

6. April 1934

Bei Bekenntnis-Bittgottesdiensten wird von den Kanzeln die Verhaftung von 418 evangelischen Geistlichen verkündet.

Der in Gleiwitz vorgesehene Deutsche Katholikentag 1934 muß abgesagt werden.

6.4. VP

Osterfeuer.

In unserem Gemeindebezirk, und zwar in Reusrath vor der Wirtschaft Kuhl, wurde durch die Landjugend ein Osterfeuer abgebrannt. Zahlreich nahmen Alt und Jung an der Feier teil.

7.4. BP

Reichsberufswettkampfwoche in Langenfeld.

Der Reichsberufswettkampf der Deutschen Jugend, zu dem die Regierung, der Führer der "Deutschen Arbeitsfront" und der Reichsjugendführer aufgerufen haben, führt zum ersten Male alle Berufe zusammen zum Kampf um die beste Leistung innerhalb jeder Berufsgruppe.

In Langenfeld beginnt der Reichsberufswettkampf am Montag, dem 9.4., mit einem Propagandazug, an dem sich die Belegschaften sämtlicher Betriebe mit ihren NSBO-Fahnen beteiligen.

10.4. BP

Richrath - Freigesprochen.

Ein ehemaliger Kommunist aus Opladen wurde von der Staatsanwaltschaft beschuldigt, verbotene kommunistische Wahlzettel verteilt und in Hilden und Richrath Waffen gekauft und verkauft zu haben. Er wurde infolgedessen vor den Ohligser Strafrichter gestellt. In der Beweisaufnahme gab er zu, Flugblätter verteilt zu haben. Er bestritt aber die Behauptung, mit Waffen gehandelt zu haben. Da kein Beweis dafür erbracht werden konnte, mußte er in diesem Falle freigesprochen werden, und da wegen der Wahlzettel kein Strafantrag vorlag, konnte deswegen keine Bestrafung erfolgen.

12.4. BP

Die Einwohnerzahl belief sich am 1. April d. Js. auf 15.877; und zwar zogen 107 Personen von auswärts zu und 87 Personen verzogen nach auswärts. Gemeldet wurden 22 Geburten und 35 Sterbefälle. 71 Ummeldungen innerhalb der Gemeinde erfolgten.

12.4. BP

Vertrauensratswahlen bei den Deutschen Röhrenwerken, Werk Immigrath. Vor einigen Tagen fand im Immigrather Werk der Deutschen Röhrenwerke die Vertrauensratswahl statt. Von 147 Wahlberechtigten nahmen 138 an der Wahl teil. Die übrigen waren durch Krankheit verhindert. Die von dem Wirtschaftsführer und Zellenobmann aufgestellte Liste der Vertrauensmänner sowie Ersatzleute wurden mit Mehrheit gewählt.

16.4. BP

So soll unsere Heimat im Ernstfalle aussehen !

In der Nacht vom 18. zum 19. April 1934 findet innerhalb des unteren Teiles des Rhein-Wupper-Kreises, umfassend die Polizeiverwaltungen von Leverkusen, Opladen, Bergisch-Neukirchen, Burscheid, Leichlingen, Langenfeld, Monheim und Hitdorf eine Luftschutzverdunkelungsübung statt. Diese wurde angeordnet von Landrat Mißmahl, Opladen.

16.4. VP

Frühlingskirmes.

Wunderschönes Frühlingswetter hatte der Wettergott der Langenfelder Vorkirmes geschenkt. Was machte es, daß diese Kirmes zum ersten Male in Langenfeld gefeiert wird, wissen wir doch alle, daß sie einen guten Zweck verschaffen will. Schon am Samstag zeigte der Gemeindeplatz, auf dem die Frühlingskirmes aufgebaut ist, ein reges Leben.

18. April 1934

Joachim von Ribbentrop wird zum Beauftragten für Abrüstungsfragen ernannt.

18.4. BP

Der erste Ausflug der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude".

Die NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" ladet die Mitglieder der NSBO und der Deutschen Arbeitsfront zu einem ersten Ausflug <Donnerstag, den 10. Mai, Christi Himmelfahrt> in das interessante Seengebiet von Lobberich und in das walddreiche Gebiet der Hinsbecker Schweiz ein. Der Sonderzug nach Lobberich fährt von Wuppertal-Barmen über Düsseldorf/Krefeld.

18.4. BP

Von der Mittelschule.

Erhöhte Schülerzahl - 25jähriges Bestehen.

Mit einer feierlichen Fahnenehrung begann am Dienstag der Unterricht in der Mittelschule. Die Schülerzahl hat sich erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahre erhöht. Eine stattliche Zahl Sextaner und Sextanerinnen zeigten frohe und erwartungsvolle Gesichter. Es ist immerhin für das kleine Volk ein neuer Lebensabschnitt.

18.4. BP

Immigrath.

Nächtlicher Brand in einer Geflügelfarm.

Tausend Küken und Zuchthennen verbrannten.

In der Nacht von Montag auf Dienstag zwischen 12.00 und 1.00 Uhr gellten plötzlich die Brandsirenen durch die Stille der Frühlingsnacht und weckten die Bewohner aus ihrem Schlaf. In der Hühnerfarm Bormann, Gladbach, war ein Brand ausgebrochen, der sich mit ungeheurer Schnelligkeit verbreitete. Zwei Ställe, in denen sich 1000 Küken und Zuchthennen befanden, standen lichterloh in Flammen und verbreiteten einen dämonischen Schein im Dunkeln. Sämtliche in den Ställen befindlichen Tiere wurden ein Raub der Flammen.

19.4. BP

Die Lotterie der nationalsozialistischen Idee.

Wie in unserer heutigen Ausgabe an anderer Stelle ausführlich mitgeteilt wird, beginnt am 20. April der Verkauf der Lose einer neuen Geldlotterie der NSDAP. Die braunen Lose tragen das symbolische Bild der deutschen schaffenden Aufbauarbeit mit der gewichtigen Inschrift: "Dem Deutschen Volke". Die Lose sind hier bei der Gemeindesparkasse in Langenfeld zu haben.

20. April 1934

Nach Ernennung zum Leiter der politischen Polizei in Preußen untersteht Himmler die Staatspolizei aller deutschen Länder.

20.4. BP

Die in der vorletzten Nacht hier angesetzte Luftschutzübung setzte planmäßig ein. Irgendwelche Zwischenfälle wurden nicht gemeldet.

20.4. BP

# Amt Richrath-Neusrath

## Zusammenschluß der Schützenvereine

zur „Vereinigten Schützengilde von Richrath-Neusrath“.

Am Mittwochabend versammelten sich die Schützen der dem Neusrather Schützenverein, der bekanntlich in diesem Jahre auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken kann, angehörenden Schützen sowie die Mitglieder der Neusrather Schützenvereinsigung von 1924 bei Ruffbaum, zwecks Beratung über den Zusammenschluß der Schützenvereine unserer Gemeinde zu einem gemeinsamen Schützenverein. Der Leiter der Versammlung, Herr Fritz Strohn, gab den Versammelten genauen Aufschluß über die in diesen Tagen vollzogene Auflösung der Schützenvereine und Bruderschaften unserer Gemeinde. Bürgermeister Schreiner habe sich an die Vorstände der Schützenvereine gewandt mit dem Vorschlage, dieselben aufzulösen und zu einem einzigen Schützenverein der Gemeinde zusammenzuschließen, um auch im Schützenvereinswesen den Gedanken der Volksgemeinschaft zu verwirklichen. Er berichtete sodann über die stattgefundenen Beratungen speziell im Neusrather Schützenverein und in den übrigen Vereinen und erklärte, daß man sich in der vergangenen Woche im Neusrather Schützenverein entschlossen habe, denselben aufzulösen. Von zuständiger Stelle habe man der Vereinsleitung versichert, die Tradition des Neusrather Schützenvereins beizubehalten, zumal er ja in diesem Jahre sein 100jähriges Bestehen feiern kann. Der Bürgermeister habe auch die Unterstützung zur Abhaltung des Festes zugesagt. Die St. Seb. Schützenbruderschaften der Gemeinde seien bei den gemeinsamen Beratungen nicht anwesend gewesen, sodas augenblicklich nur ein Zusammenschluß der Neusrather Schützenvereinsigung von 1924 und des Neusrather Schützenvereins erfolgen kann. Hierauf berichtete der Versammlungsleiter über die geplante Benennung des neuen Schützenvereins. Man habe sich entschlossen, dem neuen Vereinsgebilde den Namen „Vereinigte Schützengilde von Richrath-Neusrath“ beizulegen. Neben den beiden Neusrather Schützenvereine habe man auch mit der Richrather Bruderschaft Beratungen über einen Zusammenschluß gepflogen. Sie sei jedoch nicht zu der in der vergangenen Woche anberaumten Versammlung erschienen. Der Bürgermeister habe nach der Konstituierung der neuen Schützenvereinsigung für die Neusrather Kompagnie Herrn Vorschbach, für die Richrather Herrn Bröper und für die Langenfeld-Immitrath Herr Strohn als Führer bestimmt. Wie wir ge-

stern bereits berichteten, hat die Richrather St. Seb. Schützenbruderschaft jedoch beschlossen, ihre Selbständigkeit aufrechtzuerhalten, wie das auch bei den anderen Bruderschaften der Fall ist. Nach Darlegung dieser umfangreichen Verhandlungen hat der Versammlungsleiter die anwesenden Schützen, die eigentlich in größerer Zahl hätten erscheinen können, durch ihre Unterschriftsleistung den Beitritt zur „Vereinigten Schützengilde“ zu bekunden. Erstreckterweise fanden sich sämtliche Anwesenden bereit, der neuen Vereinigung beizutreten, worüber Herr Strohn seiner besonderen Freude Ausdruck verlieh. Die Kasernenbestände bleiben der Vereinigung erhalten. Der Bürgermeister steht der Vereinigung als Führer vor und wird die Ernennung des Führerrates noch vornehmen. Zur allgemeinen Bejugnung teilte er der Versammlung mit, daß die neuen Beiträge herabgesetzt würden. Hierauf brachte er ein dreifaches Sieg-Gelb auf den Führer des Vaterlandes aus.

Nach einer kurzen Pause machte Herr Strohn bekannt, daß das Eröffnungsschießen am 29. April bei Ruhlmann stattfindet. Es ist beabsichtigt, demnächst eine Flachbahn zu errichten. Bürgermeister Schreiner hat hierfür schon seine Unterstützung zugesagt. Zum Schluß hat Herr Strohn die anwesenden Schützen die noch nicht der Schützenvereinsigung beigetretenen Schützenkameraden auf die Neugründung aufmerksam zu machen und sie zum Beitritt zu bewegen. Es wäre zu wünschen, daß dieser Werbung ein voller Erfolg beschieden ist.

⊙ Anlässlich der Suche nach dem unbekanntem Sportsmann am vergangenen Sonntag belegte Herr G. Witt, Sohn des Landjägersmeister's Witt von hier, bei den Radfahrer-Wettbewerben auf einer 100 Kilometer langen Rundstrecke in Düsseldorf den zweiten Platz. Die Leistung ist umso beachtenswerter, als der Fahrer 50 Meter vor dem Ziel die Pedale verlor.

20.4. BP

Alle Veranstaltungen, so teilt uns die Ortsgruppenleitung der NSDAP mit, die am Vorabend des 1.Mai oder am 1.Mai selbst von Vereinen oder Werken geplant sind, müssen dem Propagandawart der NSDAP, Pg.Luig, gemeldet werden. Alle Veranstaltungen, die nicht von ihm genehmigt wurden, sind verboten.

23.4. BP

Aus dem Verkehrs- und Verschönerungsverein.

In einer am Donnerstag abend der vergangenen Woche im Sitzungssaale des Rathauses stattgefundenen Zusammenkunft der Bezirksvertrauensleute des Verkehrs- und Verschönerungsvereins sprach der Vereinsführer über die Notwendigkeit einer großzügigen Werbung für die Gemeinde.

24.4. BP

Kundgebung der NS-Volkswohlfahrt.

Freitag, den 27.April, abends 8.00 Uhr, ist in Langenfeld, Wilhelmshalle, eine große öffentliche Kundgebung der NS-Volkswohlfahrt, Karten zu 20 und 10 Pfennig werden von den Zellen- und Blockwaltern zum Kauf angeboten.

24.4. VP

Schlagzeilen:

Aufruf zum 1.Mai.

Der Tag der Arbeit -Ein Volksfest.

Der 1.Mai in der Gemeinde Richrath-Reusrath - Alte Volksbräuche leben wieder auf - Das Programm zum Festtag der nationalen Arbeit - Schmückt die Straßen !

28.April 1934

Bergische Post Ausgabe Nr. 99:

Das Erscheinen der "Bergischen Post" ist für die Zeit vom

28.April bis 5.Mai 1934

verboten !

30. April 1934

Der seit 150 Jahren bestehende "Hamburger Correspondent" und die 1772 gegründeten "Frankfurter Nachrichten" stellen ihr Erscheinen ein.

1.5. VP

Arbeit an der Autostraße.

Beinahe kann man sagen, am Anfang und am Ende unserer Gemeinde beginnen zugleich die Arbeiten an der Reichsautobahn. In Reusrath werden schon seit Tagen die Bäume, die am Übergang der Autostraße unter der Opladener Straße am Wege stehen, abgeholzt. Kippwagen und Geleise der Feldbahn sind an der linken Seite aufgehäuft. Schon eifrig wird an der gleichen Stelle Erde angefahren, damit die Straßenbahn, während die Opladener Straße höher gelegt wird, ihren Weg durch das Feld nehmen kann. Bald wird auch die letzte Stube des Leyenhausenschen Hauses schlagen und es wird der Autobahn weichen müssen. In Immigrath in der Hardt sind eifrige Hände emsig am Schaffen, und sobald sämtliche Maschinen in Stellung gebracht sind, werden die Erdarbeiten in Angriff genommen.

2. Mai 1934

Einführung des Haushaltsjahres für schulentlassene Mädchen.

Schaffung des Volksgerichtshofes mit Zuständigkeit für Hoch- und Landesverrat.

2.5. VP

Der 1. Mai in Langenfeld.

Ein Frühlingstag des deutschen Volkes - Zwischen Hakenkreuzflaggen und Maiengrün.

Im reichen Schmuck.

Schon am Vorabend des Festes der nationalen Arbeit zeigten die Straßen und Plätze der Gemeinde Richrath-Reusrath reichen Schmuck. Kein Platz und kein Fleckchen waren in das Alltagsgewand gehüllt, sondern frisches Maiengrün und bunte Wimpel hüllten alles in festliche Pracht.

Gegen Mittag gruppierte sich dann der Festzug. Heiß lag die strahlende Sonne über all der leuchtenden Frühlingspracht, als von allen Seiten die einzelnen Betriebe mit ihren Angehörigen und den Abordnungen der Formationen zum Jahnplatz zogen. Schwerfällig schaukelten die Wagen des Festzuges, unter denen ganz besondere Beachtung der Wagen der Weberei Becker & Bernhard verdiente, der in wirklich schmucker Form eine Hausweberei darstellte.

Am Abend fanden sich die Volksgenossen in den Sälen der einzelnen Ortschaften zu gemütlichem Tanze und Gespräch zusammen, so in Gemeinschaft das Fest der gemeinschaftlichen Arbeit in Deutschland beschließend.

3. Mai 1934

Erste Dampfer des Freizeitwerks "Kraft durch Freude" treten Fernreise an.

3.5. BP

Sieger des Reichsberufswettkampfes.

Die Reichsberufswettkämpfe der deutschen Jugend zeigten auch in unserer Gemeinde ein gutes Bild und ergaben wirklich gute Leistungen. Eine ganze Reihe von Siegern konnte geehrt werden und empfing außer einem Diplom noch wertvolle Preise.

5.5. VP

Starke Neubautätigkeit.

Die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung haben gerade im Baugewerbe einen glänzenden Erfolg zu verzeichnen. In der letzten Zeit haben die immer und immer wieder steigenden Baugenehmigungen ein treffliches Bild der Bautätigkeit in unserer Gemeinde gezeigt.

8.5. AZ

Richrath.

Generalversammlung der Sebastianer.

Am Freitag der vergangenen Woche hatte die St.-Sebastianus Schützenbruderschaft zu einer Generalversammlung eingeladen, die einen starken Besuch aufzuweisen hatte. Als Gäste nahmen Bürgermeister Schreiner und der Generalpräses der Erzbruderschaft, Pfarrer Dr. Louis, an der Versammlung teil. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vereinsführer Wilhelm Pröpfer berichtete der Generalpräses sehr eingehend über das Schützenwesen der Bruderschaften, die seit ihrem Bestehen stets sozial und kulturell gehandelt hätten. Die Bruderschaften besäßen einen vorbildlichen Gemeinschaftsgeist. Die Verhandlungen mit der Regierung und dem Reichsportführer hätten ergeben, daß Eingriffe in die Bruderschaften in keiner Weise erlaubt seien. Zum Schluß teilte der Redner mit, daß die Bruderschaften sich jetzt mehr dem Schießsport zuwenden würden, wie es auch der Sportbeauftragte des Rheinlandes gewünscht habe.

- Anschließend gab Pfarrer Breuer seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Schützenbrüder nach wie vor treu zur Fahne halten würden und daß sie mit ganzem Herzen dabei seien.

10. Mai 1934

Goebbels startet den "Feldzug gegen Miesmacher und Kritikaster".

10.5. VP

Ossenbroich hat Gas und Wasser.

Die Gasversorgung von Wiescheid und Landwehr fertiggestellt - Auch die Wasserversorgung macht weitere Fortschritte.

Da gab's Arbeit !

Im Verfolg des Arbeitsbeschaffungsprogrammes wurde von der Gaswerkskommission der Gemeinde Richrath-Reusrath ungefähr gegen Ende Januar beschlossen, die Gasversorgung von Wiescheid und Landwehr durchzuführen.

Von dem weiteren Verlauf der Arbeiten berichteten wir damals schon ausführlich. Jetzt ist die Gasversorgung Wiescheid-Landwehr fertiggestellt, und die Gaslaternen erhellen abends mit freundlichem Licht die früher im tiefen Dunkel liegende Gegend.

11.5. BP

Sandrock am Mikrophon des Reichssenders Köln.

Wie auch unter den Sportnachrichten mitgeteilt, wird unser Heinz Sandrock am 16. ds. Mts., abends 22.00 Uhr, eine kleine Plauderei am Mikrophon sprechen.

12.5. VP

Sonderzug nach Duisburg.

Am Samstag, dem 13.5., fährt nachmittags 14.30 Uhr ab Bahnhof Langenfeld ein Sonderzug nach Duisburg, wo das Entscheidungsspiel Schalke 04 gegen VfL Benrath stattfindet.

12.5. VP

An die Saarabstimmungsberechtigten !

Es wird nochmals daran erinnert, daß sich die Saarabstimmungsberechtigten auf dem Polizeiamt (Zimmer 2 des Rathauses) melden müssen.

Letzter Termin für die Meldung ist der 12. d. Mts., jedoch werden auch noch Meldungen am Sonntag vormittag von 11 bis 12 Uhr angenommen.

12.5. VP

"Volldampf voraus !"

Zum Programm der Gemeinde-Lichtspiele.

"Volldampf voraus", ist ein wirkliches Geschenk, das uns die Gemeinde-Lichtspiele in ihrem dieswöchentlichen Programm beschenken. Wohl keiner der bisherigen Flottenfilme erreichte die Wirkung, die dieser Film in unaufdringlicher Weise beim Publikum hervorzurufen weiß.

12.5. VP

Verkehr in Zahlen.

Am Donnerstag wurde in unserer Gemeinde an zwei Stellen eine Verkehrszählung vorgenommen. Diese Zählung zeigte in ihren Zahlen ein deutliches Bild des Straßenverkehrs, der in unserer Gemeinde, wie immer an Sonn- und Feiertagen, eine überaus große Belebung aufwies.

Die Zählung ergab innerhalb 24 Stunden folgende Zahlen:

	Ecke Wagner in Langenfeld:	An der Gemeindegrenze auf Opladen zu:
Personenwagen	2.655	2.356
Lastwagen ohne Anhänger	139	159
Lastwagen mit Anhänger	53	54
Motorräder	1.001	735
Fahrräder	2.227	2.010
Pferdefuhrwerke	3	-

14.5. VP

Pfingstfahrt nach Borkum.

Eine Pfingstfahrt nach Borkum veranstaltet die NSBO in der Zeit vom 18. bis 22. Mai. Der Preis für die Fahrt beträgt 17.80 Mark.

15. Mai 1934

Alle deutschen Theater werden der Führung und Aufsicht des Reichspropagandaministeriums unterstellt.

15.5. VP

Jugend ehrt die Mutter.

Am Samstag hielt die Schule Metzmacherstraße, Langenfeld, eine Feier zu Ehren der Mutter, wie sie wohl in ihrer Wirkung nicht ergreifender gestaltet werden kann.

15.5. VP

Pflichtwanderung der Wehr- und Sportgemeinde.

Am Christi Himmelfahrtstage, der für die Turner als Pflichtwandertag gilt, zog die hiesige Wehr- und Turngemeinde hinaus in die freie Natur nach Hasensprungsmühle.

16.5. VP

Volksgenossen !

In stiller Besinnung habt ihr voll Dankbarkeit am Muttertag Eurer Mutter Freude bereitet, ihr wenigstens einen kleinen Dank gezollt, für all die Liebe, alle Opfer, die Euch Eure Mutter täglich darbringt. Wir können helfen, wenn wir dem Aufruf der NSV folgen und den Sammlern, die am 16. und 17. Mai vorsprechen, freudig ein Opfer geben für das Liebste und Wertvollste, was ein Volk hat, für "Mutter und Kind".

23.5. AZ

Gegen Miesmacher und Kritikaster spricht heute abend in der Wilhelmshalle Gaupropagandaleiter Brouwers (Düsseldorf), wie wir bereits vor einigen Tagen berichteten.

23.5. AZ

Berghausen.

Feierrosen, Blümelein .....

Pfingsten brachte auch in Berghausen wiederum eine alte Sitte mit, die in diesem kleinen Orte unserer Gemeinde bisher immer und immer wieder gehegt und gepflegt wurde. So auch dieses Jahr. Am 1. Pfingsttage versammelten sich abends gegen 10 Uhr die Berghausener Burschen und zogen in Gruppen durchs Dorf, um ihr Sprüchlein an den Häusern herunterzusingen. Ein Vorsänger steht dann da in irgend einer Ecke und der Chor fällt nachher mit seinem Gesang ein. An den meisten Häusern hatten die jungen Sänger auch Glück und erhaschten eine Gabe. Denn das ist letzten Endes der Knalleffekt an der ganzen Sache, möglichst viele Pfingsteier, Würste oder auch Geld zu bekommen.

25.5. AZ

Gegen Miesmacher und Kritikaster.

In der Wilhelmshalle fand am Mittwoch abend eine gut besuchte öffentliche Kundgebung der NSDAP statt, in der Gaupropagandaleiter Brouwers

sich in überaus anschaulicher Form mit den Kritikastern und Besserwissern auseinandersetzte, die heute überall das Werk des Führers herabsetzen, die ewig nörgeln und wühlen. Es sind die gleichen Nörgler, die früher über den Nationalsozialismus geschimpft haben, weil sie ihn nicht verstanden, die auch heute kritisieren, weil sie nicht den Willen besitzen, Verständnis für die Maßnahmen der Regierung aufzubringen.

28.5. VP

Gesunde Lage des Bauvereins Langenfeld.

15.Generalversammlung des Bauvereins - Vorverlegung der Bilanz und des Geschäftsberichtes - Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates - Ein neuer Aufsichtsrat.

Am Freitag abend hielt der Langenfelder Bauverein seine 15.Generalversammlung im Jahnhaus in Immigrath ab. Die Leitung der Versammlung übernahm der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Ortsgruppenleiter Bürgermeister Pg.Schreiner. Rektor Schmitz erstattete als Vorstandsmitglied den Geschäftsbericht des vergangenen Jahres. Er wies eingangs auf die Ereignisse des vorigen Jahres hin und schilderte die Umwälzung, die mit der endgültigen Machtübernahme auch in den Baugenossenschaften vorgegangen ist.

28.5. VP

Zur "Vereinigten Schützengilde" übergetreten.

Die bisherige St.-Sebastianus Schützenbruderschaft Richrath hat am Samstag in ihrer Mitgliederversammlung mit großer Stimmenmehrheit ihre Namensänderung in die "Vereinigte Schützengilde" Richrath-Reusrath und ihren Übertritt zu derselben beschlossen.

29.5. VP

"Geschräppels".

Von der Reusrather Kirmes.

Der Verkehr zur Reusrather Kirmes war sehr gut. Zu Fuß, mit Fahrrädern, Automobilen, und ein Kegelklub sogar mit einem Omnibus, strebten Volks-

genossen aus der näheren und weiteren Umgebung zu der Kirmes, die als erste Kirmes im Rhein-Wupper-Kreis einen besonderen Ruf hat. Die Straßenbahnen in beiden Richtungen konnten auch mit ihrer Sonntagseinnahme zufrieden sein. Der Betrieb auf dem Rummelplatz war zeitweise beängstigend, wenn auch ab und zu eine gewisse Stille eintrat.

31. Mai 1934

Abgabe der "Barmer Theologischen Erklärung" durch die Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche.

31.5. VP

Aus dem VfB 06

Der VfB 06 Langenfeld-Immigrath hatte seine Mitglieder am Samstag abend zu einer Vollversammlung in das Jahnhaus eingeladen. Gegen 8.30 Uhr konnte Vereinsführer A.Koch die gut besuchte Versammlung eröffnen. Er dankte der 1.Mannschaft für ihr tapferes Verhalten in der zweiten Meisterschaftsserie, wodurch dem Verein der Verbleib in der 1.Kreisklasse gesichert wurde.

1.6. VP

Traditionsgemäß zogen am gestrigen Tage die Prozessionen der katholischen Volksgenossen durch die Straßen und Fluren. In unserer Gemeinde war die Beteiligung ziemlich rege. Unter feierlichem Glockengeläut gingen sie in Richrath, Reusrath und in Immigrath durch die festlich geschmückten Straßen.

2.6. BP

Er stahl eine Hakenkreuzfahne.

Vor dem Opladener Amtsgericht stand gestern morgen der Arbeiter O., der beschuldigt wurde, im Frühjahr 1934 in Opladen eine Hakenkreuzfahne gestohlen zu haben. Er war geständig, und da der Geschädigte die Fahne mittlerweile zurückerhalten hatte, beantragte der Amtsanwalt nur drei Monate Gefängnis.

Der im Mai 1934 erschienene Sonderdruck der „Barmer Zeitung“ wurde von der Geheimen Staatspolizei gesucht und beschlagnahmt. Die „Barmer Zeitung“ erschien von 1834 bis zu ihrem Verbot 1941 bei Fr. Staats GmbH in Wuppertal-Barmen. Der Nachdruck der Originalausgabe wurde aus Anlaß des 150jährigen Bestehens des Druck- und Verlagshauses Fr. Staats GmbH, Kleiner Werth 27 5600 Wuppertal 2 (Barmen) und zum 50. Jahrestag der Barmer Bekenntnissynode und ihrer „Barmer Erklärung“ 1984 herausgegeben.

**Sonderdruck der**

# Barmer Zeitung



Hauptchriftleiter: Karl Buschhaus, Wuppertal.

**und Handelsblatt**  
**Wuppertaler Zeitung**  
**Westdeutsche Allgemeine Zeitung**

Verlagsleitung Gottlieb Schröder.

Exemplarpreis der Schriftleitung nur von 20 bis 25 Wp.

Bezugspreis bei Vorabz. 2.00 RM, einjährl. 8. 00 RM, monatl.

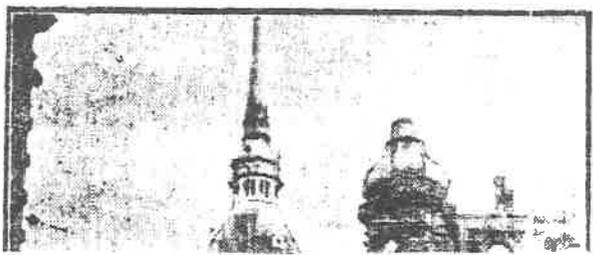
44

## Die Deutsche Bekenntnis-Synode

Ein kirchengeschichtliches Ereignis / Massenversammlungen / Wichtige Entschliessungen

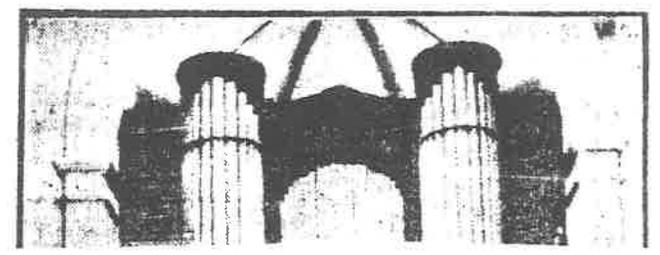
### Feierliche Eröffnung

Fast unbemerkt, ohne große Aufregung, ist Barmen über Nacht zur Kongress-Stadt geworden. Seit gestern abend befinden sich hohe geistliche Würdenträger in den Mauern unserer Stadt. Die Bekenntnis-Synode der Deutschen Evangelischen Kirche hat sich im Anschluß an den kürzlich stattgefundenen Ulmer-Konvent versammelt und gleichsam als Eröffnungssitzung fand in der Gemarkter Kirche



### Die Bekenntnisstätte:

Gemarkter Kirche,  
Barmen



7. Juni 1934

Deutschland gewinnt das Spiel um Platz 3 bei der Fußballweltmeisterschaft gegen Österreich mit 3 - 2.

10.6. VP

Amtswalter der DAF in Langenfeld.

Ortsgruppenleiter Pg.Schreiner und Kreisbetriebszellenobmann Pg.Metz sprechen vor den Amtswaltern von Richrath-Reusrath.

Eine eindrucksvolle Sitzung.

Zu einer großen Sitzung versammelten sich Freitag abend die Amtswalter der NSBO, der Deutschen Arbeitsfront, die Warte der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" und die Vertrauensleute des DMV der Gemeinde Richrath-Reusrath im Werksaal der Firma Becker & Bernhard.

Nach einem flotten Marsch, der durch Lautsprecher übertragen wurde, eröffnete Ortsbetriebszellenobmann Pg.Erntges die Sitzung. In scharf umrissenen Worten wies er die Aufgaben der Amtswalter und Blockwarte auf und zeichnete die Bedeutung der Verantwortlichen dieses Amtes.

Wir müssen alle unter einen Hut bringen.

11.6. VP

Heinz Sandrock wurde geehrt.

Langenfelder Turner ehrten ihren Kameraden - Heinz Sandrock erzählte von seinen Erlebnissen - Im Geiste der Kameradschaft.

Anläßlich des Erfolges unseres heimischen Turners Heinz Sandrock beim Turnen um die Weltmeisterschaft in Budapest, hatte die Wehr- und Sportgemeinde Langenfeld-Immigrath beschlossen, seine Ankunft durch eine schlichte Feier zu verschönern.

11.6. VP

Rotkreuztag.

Schon früh am Morgen des Sonntags fanden sich die Mitglieder des Roten Kreuzes und der Sanitätskolonnen zum hissen der Hakenkreuz- und Rotkreuzfahne am Unterrichtsraum am Gaswerk Immigrath ein. Nach der Hisung der Fahnen ging es unter den schneidigen Klängen der Marschweisen der Feuerwehrkapelle zum Kriegerdenkmal, wo der grauen und braunen Helden gedacht und ein Kranz niedergelegt wurde. Nun eilten die Sammler und Sammlerinnen hinaus in die Gemeinde, um von jedem Volksgenossen ein kleines Opfer für das große Werk des Roten Kreuzes zu erbitten. Hoffentlich zeigt ein gutes Ergebnis der Sammlung, daß auch die Bevölkerung bereit ist, den Sanitätären zu helfen. Standortkonzerte am Gemeindeplatz und am Volksgarten in Langenfeld erfreuten mit ihren musikalischen Darbietungen. Brummend und sausend knatterte das Flugzeug unseres einheimischen Fliegers Kals aus Reusrath über die Ortschaften der Gemeinde, und mit Schleifen und Loopings wußte er alle aufmerksam zu machen, daß etwas Besonderes in der Gemeinde los war.

12.6. VP

Absatzregelung bei den Erdbeerzüchtern.

In der Wirtschaft Kuhl in Reusrath versammelten sich am Sonnabend die Obst- und Erdbeerzüchter der Gemeinde. Zur Tagesordnung standen die Berichte über die Verhandlungen betreffs des Absatzes der Erdbeeren. Da eine einheitliche Lieferung an Konservenfabriken und auch eine sonstige Bindung nicht als angemessen betrachtet wurde, werden die Erzeugnisse an einen Opladener Händler geliefert, der die Absatzmöglichkeit zu annehmbarem Preise gewährt.

12.6. AZ

Der Schienenzeppelin.

Auf seiner Probefahrt Berlin-Köln berührte der Schienenzeppelin am Sonntag auch Langenfeld. Am Langenfelder Bahnhof und auch auf freier Strecke hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, die jedoch nicht ganz auf ihre Kosten kamen. Gegen 12 Uhr huschte der Schienenzeppelin mit ganz erheblichem, weit über 100 km liegenden Tempo durch die Station Langenfeld. Unglücklicherweise kam im gleichen Augenblick auch noch ein Personenzug vorbei, so daß ein großer Teil der Zuschauer nur noch das "Nachsehen" hatte.

13.6. AZ

Vergehen an der Volksgemeinschaft.

Wer nicht dafür sorgt, daß jeder Deutsche schwimmen kann, vergeht sich an der deutschen Volksgemeinschaft.

Der neue Staat kann nicht dulden, daß alljährlich 5.000 Deutsche ertrinken.

Darum setze Dich dafür ein, daß jeder Volksgenosse sich die Aufgaben und Ziele der Reichs-Schwimm-Woche zu eigen macht und die Aufklärungsschrift "Schwimm richtig !" liest.

13.6. VP

Kreisleiter Straßweg in Langenfeld.

Geschichte aus völkischem Schauen.

Erster großer Schulungsabend in Langenfeld - Sinn und Aufgabe der Schulungsabende - Nationalsozialist heißt Sämann und Züchter sein.

In sechs großen Schulungsabenden wird Kreisleiter Pg. Straßweg zu den Parteigenossen und Mitgliedern der Gliederungen aus Richrath-Reusrath sprechen. Mit welcher großer Begeisterung und welcher tiefem Interesse die Schulungsabende begrüßt werden, zeigte der erste dieser Abende am Montag. Dicht gedrängt saßen die Zuschauer in der Wilhelmshalle, und kein Platz war mehr zu finden in dieser Saal, der weit mehr als 800 Menschen faßt.

14. Juni 1934

Goebbels wird anläßlich einer Vortragsreise nach Warschau von Kriegsminister Marschall Pilsudski empfangen.

Deutschland stellt die Zahlung der Auslandsschulden ein.

15.6. AZ

Vorbereitungen für das Richrather Schützenfest.

Am Mittwoch abend fand im Lokale Herbertz die Versammlung der Kompanie Richrath der Schützengilde Richrath-Reusrath statt, in die wiederum 12 neue Mitglieder aufgenommen werden konnten. Sehr eingehend befaßte sich die Versammlung mit den Vorbereitungen für das in den Tagen vom 7. bis 9. Juli stattfindende Schützen- und Volksfest. Dieses Fest soll in einem großen Rahmen, wie es Richrath noch nicht erlebt hat, gefeiert werden.

15.6. AZ

Der Verlauf der 100-Jahrfeier.

Deutscher Abend als Auftakt - Glanzvoller historischer Festzug - Ein neuer König.

Am Mittwoch abend fand im Lokale Plesser eine ausgezeichnet besuchte Generalversammlung des Reusrather Schützenvereins statt, der bekanntlich in diesem Jahre das Fest seines 100jährigen Bestehens feiern kann. Im wesentlichen befaßte sich die Versammlung denn auch mit der Ausgestaltung des diesjährigen Schützenfestes, das gleichzeitig als offizielle 100-Jahrfeier anzusehen ist. Der Reusrather Schützenverein ist bekanntlich vor einigen Wochen zur Vereinigten Schützengilde Richrath-Reusrath übergetreten und bildet jetzt deren Kompanie Langenfeld-Immigrath.

16. Juni 1934

Mussolini und Hitler beenden in Venedig dreitägige Gespräche über die politische Weltlage.

16.6. AZ

So wird die Feuerwehr alarmiert.

In der derzeitigen Trockenheit besteht besondere Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß jeder, der einen Brand wahrnimmt, verpflichtet ist, diesen sofort zu melden. Die Meldung erfolgt zweckmäßig beim Postamt Langenfeld unter genauer und klarer Angabe der Brandstelle. Beim Postamt liegt ein genaues Verzeichnis der Feuermeldestelle auf, die sofort nach Eingang der Brandmeldung diejenige Feuermeldestelle in Kenntnis setzt, in deren Bezirk die Brandstelle liegt. Die Feuermeldestelle gibt dann sofort das Hupensignal, das die Feuerwehrleute herbeiruft.

18.6. VP

Wimpelweihe des VSWS Langenfeld.

Eröffnung der Reichsschwimmwoche in der Gemeinde Richrath-Reusrath.  
Ein schneidiger Werbefeldzug.

18.6. BP

Nur 1 Tag.

Schützenfest der Sebastianer in Immigrath.

Aber es war ein schönes Fest - Feierlichkeiten in der Kirche - Peter Jacoby und Peter Luxem die neuen Könige - Was der Königsball brachte. Aus sternklarer erfrischender kühler Nacht stieg ein herrlicher Sonntag herauf. Nach Beendigung des feierlichen Hochamtes ging es im geschlossenen Zuge, nachdem man vorher den Präses der Bruderschaft, Prälat Rohde, abgeholt hatte, zum Bruderhause Odenbach, woselbst der neue König ausgeschossen wurde. Hauptmann Wilken begrüßte die Schützen und Jungschützen aufs herzlichste. Er sprach sodann die Hoffnung aus, daß man in Zukunft auch wieder zwei Tage Schützenfest feiern würde. Dann betete Hauptmann Wilken das Vaterunser vor, das die Schützen mit entblößtem Haupt andächtig nachsprachen. Ein Schuß krachte: Prälat Rohde hatte mit dem Ehrenschuß den Beginn des Königsschießens angekündigt.

20.6. VP

Gefolgschaftsfest in Langenfeld.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Neumann & Büren trafen sich in Langenfeld - Stunden echter Betriebsgemeinschaft und Kameradschaft - Freude und Frohsinn.

Samstag nachmittag trafen sich die Werkangehörigen der Firma Neumann & Büren, die Gefolgschaften Wuppertal und Immigrath mit der Betriebsführung im Werk Immigrath. Hier sollten die Barmer Kameraden und Kameradinnen durch Besichtigung des Werkes sehen, wie verbunden und aufeinander angewiesen beide Werke sind.

20.6. BP

Die älteste Einwohnerin gestorben.

Am Montag nachmittag verstarb im hohen Alter von nahezu 94 Jahren die älteste Einwohnerin der Gemeinde, Frau Witwe Salomon Meyer.

Frau Meyer begründete vor 55 Jahren das heutige Geschäftshaus in der Adolf-Hitler-Straße 130. Im Jahre 1897 errichtete sie mit ihren beiden Söhnen das Geschäftshaus Adolf-Hitler-Straße 133. Frau Meyer, die noch sehr rüstig war, hatte stets ein Herz für die Armen.

23.6. VP

Sitzung des Beschlußausschusses.

Am 18.ds.Mts. fand eine Sitzung des Beschlußausschusses statt.

24.6. VP

Ein Erlebnis Langenfelder Pflegekinder.

Mit Pflegekindern der NSV ins Bergische Land - Ein froher Nachmittag im Kreise der Kleinen - War das ein Schauen und Wundern.

Ein lebhaftes Treiben war da am Mittwoch nachmittag an der Metzmacherstraße in Langenfeld. Aus allen Ortschaften der Gemeinde brachten die Pflegeeltern ihre kleinen Zöglinge aus Gladbach-Rheydt hierhin, denn an diesem Tage sollten unsere Gäste das schöne Bergische Land schauen und sich auf diesem Ausflug freuen und in Gemeinschaft frohe Stunden erleben.

27.6. VP

Gauamtsleiter Dr.Friedrichs spricht.

Heute abend findet eine Mitgliederversammlung der NSDAP in der Wilhelmshalle statt. In dieser Versammlung wird Gauamtsleiter Pg.Dr.Friedrichs sprechen.

28.6. BP

Immigrath.

Am gestrigen Vormittag wurde in unserer Pfarrkirche ein Opferstock von einem bis jetzt unbekanntem Täter aufgebrochen. Der Dieb, der schon verschiedentlich in der Kirche bemerkt worden ist, hat mit einem Meißel den Opferstock an der Antoniusstatue gewaltsam erbrochen und das Opfergeld an sich genommen.

29.6. VP

Kinder werben für die NSV.

Ein Kinderkreuzzug für das deutsche Volk.

Am Samstag werden alle Kinder unserer Gemeinde durch die einzelnen Ortschaften ziehen und für die NS-Volkswohlfahrt werben. Fähnlein, Wimpel und Transparente werden die Aufgaben der NSV aufzeigen, und in Sprechchören werben die hellen Kinderstimmchen für Schwestern und Brüder in der Großstadt, die, eingepfercht in den großen Steinwüsten, weder Land noch Scholle kennen.

30.Juni 1934

Niederschlagung des sogenannten Röhmputsches.

30.6. VP

Pferdeschau in Langenfeld.

Kreisabteilung Rhein-Wupper des Rheinischen Pferdestambuches stellt aus - Eine außerordentliche Mitgliederversammlung - In strömendem Regen.

Regen, Regen ohne Unterlaß plätscherte am Donnerstag vom Himmel hernieder. Doch trotz dieses Wetters hatten es sich die Pferdezüchter des Rhein-Wupper-Kreises nicht nehmen lassen, ihre Tiere auf dem Gemeindeplatz auszustellen.

2.7. BP

Nachlese zur goldenen Hochzeit Arndt.

Nachdem am vergangenen Montag das Jubelpaar durch einen imposanten Fackelzug geehrt wurde, fand am Dienstag die Feier in der Kirche und anschließend die Familienfeier statt. Mit einem Sonderwagen der Straßenbahn wurden das Jubelpaar und die Familienangehörigen nach Immigrath zum Gotteshaus gebracht, wo durch Pastor Berghöfer die Trauung des Paares stattfand. Die Kirche trug reichlichen Schmuck. Pastor Berghöfer richtete eine herzliche Ansprache an das Jubelpaar. Zur Verschönerung der Feier trug die Tochter des Jubelpaares, Frau Neteler-Arndt, durch mehrere Gesangsvorträge bei.

3.7. BB

In Treue fest.

Zu einer Treuekundgebung der Ortsgruppe der NSDAP Richrath-Reusrath zum Führer wurde die in kürzester Zeit auf Sonnabend in das Lokal Nußbaum einberufene Mitgliederpflichtversammlung. Nachdem alle Parteigenossen die packenden Worte des Reichspropagandaleiters Dr. Goebbels angehört hatten, sprach Ortsgruppenleiter und Bürgermeister Schreiner über die Ereignisse der letzten Tage, die so treffend die Führerpersönlichkeit unseres Führers bewiesen.

4.7. BP

Die Freiw. Sanitätskolonne legte Rechenschaft ab - Wieder ein Jahr im Dienste der Nächstenliebe.

Die Freiwillige Sanitätskolonne Richrath-Reusrath hielt am vergangenen Samstag abend ihre Jahreshauptversammlung ab. Im Laufe der Versammlung wurde auch der Jahresbericht erstattet, den wir unseren Lesern ob der Fülle tatenfroher, uneigennütziger Nächstenliebe nicht vorenthalten möchten. Er beweist, wie sehr die Sanitätskolonne mit der Bevölkerung aufs innigste verknüpft ist und wie - stets getreu dem Worte Goethes: "Edel sei der Mensch, hilfreich und gut" - gehandelt und gewirkt wurde.

5.7. BP

Erweiterungsbau des St.Martinuskrankenhauses.

In diesen Tagen hat man mit dem Erweiterungsbau des hiesigen St.Martinuskrankenhauses begonnen. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, wird eine Aufstockung vorgenommen, die zur Gewinnung neuer Räumlichkeiten führt. Außerdem erfährt der Eingang eine grundlegende Änderung.

6.7. BP

Eröffnung der Badeanstalt.

Nachdem die Ausbesserungs- und Verschönerungsarbeiten an der hiesigen Badeanstalt zu Ende geführt sind, wurde dieselbe gestern wieder ihrer Bestimmung übergeben. Besonders die freundlichen Farben der Schwimmhalle wirken recht eindrucksvoll auf den Besucher. Die hiesige Badeanstalt, die zu einer der schönsten in der ganzen Gegend gehört, bietet Gelegenheit zum angenehmen Aufenthalt. Der Badebetrieb durch die NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" beginnt wieder.

6.7. BP

Schützen- und Volksfest in Landwehr.

Am Samstag, Sonntag und Montag feiert der "Schützenverein" Landwehr sein 21.Stiftungsfest. Schon sind die ersten Wagen auf dem Festplatz angekommen.

7.7. BP

Reusrath.

Das deutsche Jungvolk in der HJ veranstaltet am heutigen Samstag in der hiesigen Ortschaft zum ersten Mal öffentliche Sportwettkämpfe. Es werden hier nur Mannschaftsmehrkämpfe zum Austrag gelangen.

8.Juli 1934

Sechsmonatliches Einfuhrverbot für Schweizer Zeitungen ins Deutsche Reich erlassen.

9. Juli 1934

Reichsführer SS Heinrich Himmler übernimmt Befehlsgewalt über deutsche Konzentrationslager und führt SS-Wachmannschaften ein.

9.7. BB

Schützenfest in Richrath.

Daß etwas Besonderes in Richrath los war, merkte man am Sonnabend sofort. Zuerst grüßten in den Straßen einige Wimpel und Fahnen, und dann waren alle Straßen mit Kränzen und Girlanden geschmückt. Von allen Seiten kamen die Schützenbrüder der Vereinigten Schützengilden "Richrath-Reusrath" und strebten dem Festzelte zu. Galt es doch, das erste Schützenfest der Richrather Schützen als Kompanie Richrath der Schützengilde zu feiern.

10. Juli 1934

Der 63jährige sozialistische Politiker und Schriftsteller Erich Mühsam wird an diesem Tag im Konzentrationslager Oranienburg umgebracht.

12.7. BP

Ein guter Fang.

Wie wir in unserer gestrigen Ausgabe bereits mitteilten, gelang es der hiesigen Polizei, einen Mann aus Köln-Dünnwald festzunehmen, der in dem dringenden Verdacht stand, den Opferstockdiebstahl in der Pfarrkirche zu Immigrath vor drei Wochen ausgeführt zu haben.

12.7. BP

Auf der Deutschlandfahrt, die am 21. und 22. Juli stattfindet, werden wir in unserer Gemeinde einen Motorgroßbetrieb erleben. Sämtliche Teilnehmer, soweit sie noch nicht ausgeschieden, passieren auf der Fahrt von Düsseldorf nach Köln unseren Ortsteil. In Köln ist dann Nummernkontrolle.

12.7. BB

Verbreiter von Greuelmärchen gefaßt.

Wieder einmal zeigte sich auch hier, daß die Schandmäuler in Deutschland nicht aussterben. Den größten Blödsinn und Unsinn verzapfen sie, obwohl sie selbst wissen, daß das, was sie sagen, vollkommen erlogen ist. Diesmal war es ein Mann aus der Adolf-Hitler-Straße, der sich groß tat in Verbreitung von Greuelmärchen. Der Mann wurde festgenommen und wird eine exemplarische Strafe zu vergegenwärtigen haben.

13. Juli 1934

Hitler gibt Erklärung über den Röm-Putsch ab.

14.7. BP

Die NSV-Pflegekinder unternahmen am Donnerstag dieser Woche einen Ausflug nach Mehlbruch zum Waldrestaurant Voßnacke, wo sie mit Kuchen und Kaffee reichlich bewirtet wurden. Die Einladung zu diesem Ausflug erfolgte seitens der NS-Frauenschaft. Am heutigen Tage verlassen die Kinder, die nunmehr sechs Wochen bei uns weilten, unsere Gemeinde.

14.7. BP

Berghausen.

Die neue Orgel ist da !

Den eifrigen Bemühungen unseres Pfarr-Rektors Lennartz ist es nunmehr gelungen, für unser Gotteshaus eine neue Orgel zu beschaffen. Wie bekannt ist, ist die neue Orgel schon eingetroffen. Es handelt sich um ein Werk der bekannten Orgelfirma Klais aus Bonn. Die Orgel besitzt zwölf klingende Register mit mannigfaltigen Variationen. Im ganzen zählt sie 528 Pfeifen.

16.7. BP

Immigrath.

Generalversammlung der St.Seb.-Schützen.

Eine außerordentliche Generalversammlung hielt gestern morgen die hiesige St.Seb.-Schützenbruderschaft im Bruderhaus Odenbach ab. In Vertretung des bei seinem schwer erkrankten Bruder weilenden Prälat Rohde eröffnete Hauptmann Wilken mit herzlichen Begrüßungsworten die gutbesuchte Versammlung. Er erklärte einleitend, daß die Geschehnisse, die sich in der letzten Zeit in der Bruderschaft zugetragen, die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung bedingt hätten. In einer voraufgegangenen Sitzung habe er bereits über das Verhältnis "Bruderschaft und Staat" gesprochen, und er erachte es als notwendig, nochmals die grundsätzlichen Tatsachen herauszustellen. Die Abmachung

zwischen dem Präsidenten der Bruderschaften, Fürst Salm Reifferscheidt einerseits, und dem Reichssportführer v.Tschammer Osten andererseits geht dahin, daß die St.Sebastianus Schützenbruderschaften in ihrem Bestand nicht angetastet werden dürfen, daß sämtliche Bruderschaften mit ihren kirchlichen Einrichtungen bestehen bleiben und dieselben in sportlicher Hinsicht dem Reichssportführer v.Tschammer Osten unterstehen.

20.7. BB

Langenfelder Gäste auf froher Fahrt.

SA-Männer aus allen Gauen Deutschlands erleben das Bergische Land - Alle Gäste der Ortsgruppenleitung Langenfeld - Frohe Stunden froher Kameradschaft - In unlösbarer Verbundenheit.

Zwanzig erholungsbedürftige SA-Männer aus allen Gauen Deutschlands haben in unserer Gemeinde liebevolle und gastfreundliche Aufnahme gefunden. Hier am Fuße des Bergischen Landes, in der Nähe des gewaltigen Rheinstromes, finden sie Erholung, Stärkung, lernen deutsches Land kennen und spüren den Geist der Kameradschaft, der alle Nationalsozialisten wie ein Band umspannt.

20.7. BP

Ein Kunstwerk.

Die Reusrather Kirche im neuen Farbenkleid - Was Führung, guter Wille und Opfergeist der Gläubigen vermögen - Ein Meisterschüler der Gebhardt-Schule, Kunstmaler W.Rittersbach, zeigt seine hohe Kirchenmalkunst.

Was auch in schweren Zeiten möglich ist, wenn die Führung Initiative entwickelt, der Kirchenvorstand guten Willens ist, und die Bevölkerung Opferwillen besitzt, kurzum, wenn alle Faktoren einmütig zusammenarbeiten; das hat die katholische Pfarrgemeinde Reusrath in der Nachkriegszeit wiederholt bewiesen bei der Anschaffung der Orgel, der Glocken, des Kreuzweges, der Taufkapelle, der Kinderbänke und neuestens durch die Ausmalung der Kirche.

21.7. BB

Ausflug nach Zons.

Am Dienstag machte die Ortsgruppenleitung, wie wir schon berichteten, einen Ausflug mit den in unserer Gemeinde zur Erholung weilenden SA-Männern ins Bergische Land. Zu einer gleich schönen Wanderung traf man sich am Donnerstag in Langenfeld, um einen Fußmarsch nach Zons, in die rheinische Landschaft zu machen.

23.7. BP

Immigrath.

An der diesjährigen Wallfahrt zur Gottesmutter nach Kevelar beteiligten sich wiederum eine stattliche Zahl Männer und Frauen unserer Pfarrgemeinde. Die Wallfahrt begann am Samstag morgen mit einer Pilgermesse in der Pfarrkirche. Sodann ging es unter Gesang und Gebet zum Langenfelder Bahnhof, wo sich die Pilger den Nachbar-Pfarrgemeinden anschlossen.

23.7. BP

Die 2000-km-Fahrt.

Viele Zuschauer säumten am Samstag abend die Kölner Straße, um Zeuge der ersten Deutschlandfahrt zu sein. Hinter dem Lokale Dorff hatte ein Wagenpark Aufstellung gefunden, der die Absperrungsmaßnahmen nach hier gebracht hatte. Nach langem Harren wurde am Hagelkreuz ein gewaltiger Schein sichtbar, und kurz vor halb zwei Uhr nachts fuhr der erste Motorradfahrer mit einem Beiwagen durch Reusrath. Diesem folgte um 1.40 Uhr ein Rennwagen. Den ganzen Tag über hielt das Rennen an. Polizeikommissar Lausberg, unterstützt von mehreren Polizeibeamten und SA-Leuten, sorgte für die reibungslose Abwicklung des Verkehrs.

24.7. BP

Ein großes Werk wächst heran.

Der Verlauf der Autostraße durch die Gemeinde Richrath-Reusrath -  
Brücken und Unterführungen in steter Folge.

Fleißige Hände rühren sich tagein, tagaus. Ein Abschnitt aus dem großen Projekt der Reichsautobahn, das vielen deutschen Volksgenossen auf lange Sicht Arbeit und Brot bringt, wächst langsam und stetig heran. Der Verlauf der Reichsautobahn durch unsere Gemeinde ist äußerst abwechslungsreich. Da, wo heute noch friedliche Felder sich aneinanderreihen und der Landmann säend und erntend einhergeht, schaffen Arbeiter, Hügel werden abgetragen, Täler ausgefüllt, himmelwärts strebende Gerüste erheben sich an den verschiedensten Stellen, wo bald die ersten Umriss der Unterführungen und Brücken sichtbar werden.

26. Juli 1934

Vizekanzler von Papen scheidet aus dem Amt und wird zum  
Gesandten in Wien ernannt.

27.7. BB

Kreisleiter Straßweg in Langenfeld.

"Wir glauben an Deutschland"

Glänzender Abschluß des großen Schulungskursus durch Kreisleiter  
Straßweg.

Unsere Helden - Unser Vorbild.

In sechs großen Schulungsabenden hatten sich die Parteigenossen und die Mitglieder aller Gliederungen zahlreich in der Wilhelmshalle zusammengefunden, um Kreisleiter Straßweg zu hören. Nun war am Mittwoch der letzte Abend des größten Schulungskursus gekommen. Schon lange vor der Zeit war die Wilhelmshalle gefüllt, und Kopf an Kopf saßen und standen fast 1000 Partei- und Volksgenossen bis in die letzte Ecke des großen Saales.

28.7. BB

Langenfelder Ferienkinder fahren zum Süden.

Nachdem schon vor einiger Zeit ein kleiner Transport Ferienkinder aus unserer Gemeinde nach Oberbayern gefahren ist, fuhren am Donnerstag 16 Kinder nach Würzburg, um hier im schönen Frankenlande Erholung für sechs Wochen zu finden.

29.7. BB

Sportfeste in Richrath-Reusrath.

Fünf Tage Gemeindegemeinschaftssportfest - Vom 25. im Ernting bis 29. - Ein großes sportliches Ereignis - Auch ein Schulsportfest im gleichen Rahmen - Für alle Sportler der Gemeinde.

In diesem Jahr wird das Gemeindegemeinschaftssportfest ein Bekenntnis zu wahren Volkssport und Gemeinschaftsgeist sein. Schon lange Zeit sind die Vorbereitungen im Gange, die diesem Fest einen wirklich großzügigen Rahmen gewährleisten werden.

31.7. BP

Das Stromschwimmen des Völkischen Schwimm- und Wassersportvereins fand am vergangenen Sonntag auf der Strecke Leverkusen - Hitdorf statt. Etwa 50 Schwimmerinnen und Schwimmer waren erschienen; außerdem bemerkte man auch eine Reihe Schwimmerinnen und Schwimmer, die dem Verein noch nicht angehören.

1. August 1934

Reichsregierung verabschiedet "Gesetz über das Deutsche Staatsoberhaupt".

2. August 1934

Reichspräsident von Hindenburg in Neudeck/Westpreußen verstorben.

Deutsche Wehrmacht auf Adolf Hitler vereidigt.

2.8. BP

Zur Saarkundgebung in Koblenz.

Am kommenden Samstag, abends 8.00 Uhr, findet im Lokale Hülstrunk, Langenfeld, Hermann-Göring-Straße, betr. der Saarkundgebung in Koblenz eine wichtige Versammlung aller Saarländer der Gemeinde statt. Zu dieser Versammlung sind auch alle eingeladen, die an der Saarkundgebung in Koblenz teilnehmen wollen. Letzter Anmeldetermin zu dieser Fahrt ist an dem genannten Abend. Der Fahrpreis, einschließlich Plakette, beträgt 2,60 Mark.

3.8. BP

Trauerstimmung.

In banger Besorgnis und mit allergrößter Anteilnahme verfolgte das gesamte deutsche Volk in den vergangenen Tagen die Nachricht über das Befinden des erkrankten Reichspräsidenten, Generalfeldmarschall von Hindenburg. Auch die Bevölkerung unserer Gemeinde zeigte ob des Hinscheidens unseres Reichspräsidenten tiefempfundene Anteilnahme. Fast alle Häuser hatten die Fahnen auf halbmast gesetzt. Die Angestellten und Beamten der Verwaltung trugen nach einer Verfügung der Reichsregierung Trauerbänder; auch die Mitglieder der NS-Formationen bekundeten den schmerzlichen Verlust unseres Reichspräsidenten durch Anlegung schwarzer Trauerbänder. Sämtliche vorgesehenen festlichen Veranstaltungen sind auf einen späteren Termin verlegt worden.

6.8. BP

45 Erbhöfe in unserer Gemeinde.

Wie bekannt, liegen seit einiger Zeit auf dem hiesigen Rathaus die Listen für die Eintragung der Erbhöferollen offen. Bis jetzt sind 45 Erbhöfe eingetragen worden. Die Zahl ist entsprechend unserer Gemeindeverhältnisse als sehr günstig anzusprechen. Wir sehen also, daß in unserer Gemeinde noch echtes bodenverwurzeltes Bauerntum besteht. Die eingetragenen Höfe weisen teils eine mehrhundertjährige Tradition auf.

7. August 1934

Beisetzung Hindenburgs im Tannenberg-Denkmal.

7.8. BP

Zählung der Obstbäume.

In der Gemeinde Richrath-Reusrath hat sie bereits begonnen.

Auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft findet in diesem Monat im gesamten Reichsgebiet eine Obstbaumzählung statt. Festgestellt werden nicht nur die Zahl und Art der Obstbäume, sondern auch die Baumformen, die Lage der Standorte, die Ertragsfähigkeit der Bäume usw. Der Zweck der neuen umfassenden Obstbaumzählung ist recht vielseitig. In erster Linie will die Reichsregierung feststellen, wie groß der gesamte deutsche Obstbestand ist und welche zahlenmäßigen Veränderungen sie seit der letzten Zählung von Ende 1932 erfahren hat.

8.8. BP

Dem toten Reichspräsidenten als letzten Gruß.

Unsere Gemeinde in der Trauergemeinschaft des deutschen Volkes.

Unsere Gemeinde stand, wie all die vielen deutschen Städte und Gemeinden im Zeichen der Landestruer. Die Fahnen des alten und neuen Reiches standen auf halbmast. Die Straßen wiesen lange nicht den Verkehr auf, als an den sonstigen Tagen. Allerwege herrschte Trauerstimmung. Als die zehnte Morgenstunde vorüber war, strebten viele Volksgenossen den einzelnen Stätten der Gemeinschaftsübertragung von den Beisetzungsfeierlichkeiten am Tannenbergdenkmal zu, schweigend und mit ernster Miene. Und wer als Beschauer mit Einblick haben konnte in die versammelte Trauergemeinschaft, wurde merklich gerührt von der tiefen Ergriffenheit des schicksalhaften Geschehnisses der letzten Tage, das gestern seinen Höhepunkt erreichte. Trauerdekorationen umgaben die Trauernden, tränenfeuchte Augenpaare hingen unentwegt an dem Bildnis desjenigen, der nicht mehr unter den Lebenden weilte und seinen letzten Ruheplatz einnehmen sollte.

9.8. BP

Offenlegung der Stimmkarten.

Für die Volksabstimmung am 19. August.

Die Stimmkarteien für die vorgenannte Abstimmung liegen am 11. und 12. August 1934 zu jedermanns Einsicht im Sitzungssaal des Rathauses offen.

9.8. - 11.8.1934 BP

In der Bergischen Post erscheinen drei Folgen:

"Aus der Chronik des Reusrather Schützenvereins - Aus Anlaß zum hundertsten Schützenfest".

Zur Einleitung heißt es:

Wie bekannt, begeht am kommenden Samstag, Sonntag und Montag der Reusrather Schützenverein, Vereinigte Schützengilde, Kompanie Immigrath-Langenfeld, das 100. Schützenfest. In Anbetracht des seltenen Festes möchten wir unseren Lesern einen Ausschnitt aus dem Leben und der Entwicklung des Reusrather Schützenvereins im Nachfolgenden übermitteln.

Die Schriftleitung.

Am Schluß der letzten Folge ist zu lesen:

Die nationalsozialistische Revolution ist auch am Schützenwesen nicht spurlos vorübergegangen. So, wie sie auf allen Gebieten des deutschen Lebens umwälzende Neuerungen brachte, so suchte sie auch das Schützenwesen zu vereinen und unter einer großen gemeinsamen Führung größeren Zielen dienstbar zu machen. Der Reusrather Schützenverein hat sich als erster diesen Bestrebungen angeschlossen.

15.8. BP

40 Jahre Diener im Weinberg des Herrn - Heute vor 40 Jahren wurde Pfarrer Breuer, Richrath, zum Priester geweiht - Von seinem Wirken - In 100 Jahren der dritte Pfarrer von Richrath.

### **Pfarrer Theodor Breuer**

40 Jahre das priesterliche Kleid tragen, heißt 40 Jahre als väterlicherhirt seiner Herde dienen, heißt 40 Jahre um die Unsterblichkeit der Seelen kämpfen. — Heute fährt sich zum 40. Male der Tag, an dem Pfarrer Breuer aus Richrath, die Priesterweihe empfing. Und in dieser langen Zeit hat der Jubelpriester, getreu seiner hohen priesterlichen Aufgabe, im Weinberg des Herrn gewirkt, hat in unerschütterlicher und allzeit väterlicher Fürsorge seiner Herde gedient und ist sicherer Seelenführer durch die Wirrnisse dieser Welt gewesen. Wenn er nun am heutigen Tage, nach 40 Jahren des Empfanges der hl. Priesterweihe vor die Stufen des Altars tritt, dann gedenken seiner in dankbarer und gläubiger Gesinnung die Richrath'schen Pfarrkinder im Gebete. Ein Wunsch nur wird dieses Gebet durchdringen: Möge er noch viele Jahre seiner ihm anvertrauten Herde erhalten bleiben.

Es war am 15. August des Jahres 1894, als Bischof Hubertus Simar dem Jubelpriester die hl. Priesterweihe spendete. Die

### **Wiege Pfarrer Breuer's**

stand in Stesseln im Kreise Grevensbröck. Er entstammt einer alten und biederen Bauernfamilie. Seine erste priesterliche Wirkungsstätte war in Wipperfurth, von wo er aus später nach Krefeld versetzt wurde. 10 Jahre später, im Jahre 1904, berief ihn die bischöfliche Behörde zum Pfarrer nach Wald. Hier diente er treu seinem Priesterberuf und gerne erinnern sich heute noch die Walder ihres damaligen Pfarrers. Als 1912 Pfarrer Heinrich Wilhelm Boddenberg seine Augen für immer schloß und somit die Richrath'sche Pfarrstelle verwaist war, wurde Pfarrer Breuer von Wald nach Richrath versetzt, wo er nunmehr 22 Jahre als Pfarrer tätig ist. Die feierliche Einführung erfolgte im Juni des Jahres 1912. Seine vornehmste Arbeit war es, die stets gut verwaltete und alte Pfarre Richrath auf einen noch besseren Stand zu bringen. Und wahrlich ein arbeitsreiches Feld hat er hier gefunden. Dann

brach der große Weltkrieg im Jahre 1914 aus. Die seelsorgliche Arbeit erfuhr eine gewaltige Steigerung. Wie schmerzlich war es für ihn jedesmal, wenn er die Todesbotschaft eines Pfarrkindes, das auf dem Felde der Ehre sein Leben lassen mußte, erfuhr. Wie empfand er selbst mit seinen Pfarrkindern die sorgenvolle Zeit nach dem Kriege. Es bedurfte des Aufwandes seiner ganzen Kraft, diese schwierigen Zeiten zu überwinden und er hat es geschafft, dank seines ausgezeichneten Weltbilds und seiner großen Kenntnisse. Seinem

#### **großen Opfersinn**

ist es zu verdanken, daß trotz der schwierigsten Zeitverhältnisse, das Gotteshaus mit einer neuen Lichtanlage versehen wurde. Dann ging es an die

### **Anschaffung der neuen Glocken;**

die früheren waren zum Teil ein Opfer des unheiligen Krieges geworden. Hier finden wir ihn an der Spitze seiner opferfreudigen Pfarrfamilie. Er stiftete der Kirchengemeinde die größte Glocke, die heute jedem Verstorbenen den Grabgesang anstimmt. In den letzten Jahren bemühte er sich ganz besonders um die

### **Instandsetzung unseres Friedhofes**

Auch hier standen ihm die Pfarrkinder treu zur Seite. Ein ganz besonderes Augenmerk richtete Pfarrer Breuer auf die

#### **Erhaltung der alten Pfarrgegenstände.**

Seiner großen Erfahrung ist es auszusprechen, daß das Pfarrhaus eine wohlgeordnete Altertumsammlung aufweist.

Still wie der Jubelpriester arbeitete, so still hat er sich in diesen Tagen in die Einsamkeit des Gebetes zurückgezogen. In einem Kloster weilt er zu Eremitien, um dort für das Wohlergehen seiner Pfarre zu bitten und zu beten.

Zu Pfarrer Theodor Breuer:

Auszüge aus "Miteinander", Pfarrmitteilungen St.Martin, Langenfeld-Richrath, vom 31.8.1980.

Er wohnte in dem alten Pfarrhaus am Zehntenweg. Damals war neben dem Pfarrhaus ein Fischteich, auf dem Pastor Breuer mit dem Kahn zum Angeln fuhr. In dem großen Pfarrgarten verrichtete er die gesamte Arbeit selber. Und was den Richrathern besonders imponierte: Er fuhr auch selbst den Mist und den Adel in den Garten. Auf seine Ernte war er mit Recht stolz. Er zeigte gern, was er im Garten hatte. Bekam er Besuch von einem Pfarrangehörigen, die damals meistens Holzschuhe trugen, pflegte er zu sagen: "Kumm erenn, treck der awer de Blotsche us, sös kriemer Krach met der Aal." Gemeint war seine Haushälterin.

Für die Sorgen der Menschen hatte er stets ein offenes Ohr. Kein Armer ging vergebens an seine Tür.

Und in der nationalistischen Herrschaft hat er in seinen Predigten oft Mut bewiesen, wenn er den "Stürmer", eine Zeitschrift der NSDAP, angriff. Er wußte, worum es bei der Auseinandersetzung ging. Einen Mann, der aus der Kirche ausgetreten war, fragte er: "Muß ich jetzt 'Heil Hitler' sagen oder 'guten Morgen' ?"

15.8. BP

## Amt Reichrath-Reusrath

### Treuekundgebung zum Führer

Zur Wahl am 19. August

(!) Gestern abend fand auf dem Platz an der kath. Schule Langensfeld eine große Treuekundgebung zum Führer für die Volksabstimmung am kommenden Sonntag statt. Hierzu hatten sich die NS-Organisationen in stattlicher Zahl, sowie auch die übrigen Volksgenossen eingefunden. Die Kundgebung fand ihre Eröffnung mit dem Badenweiler Marsch. Sodann begrüßte Ortsgruppenleiter und Bürgermeister Schreiner die Erschienenen und besonders den Redner, Gauinspektor und Kreisleiter Straßweg. Nach dem Gesang des Liedes „Vollans Gewehr“ ergriff Gauinspektor Straßweg das Wort. Einleitend stellte er den Unterschied der Abstimmung am kommenden Sonntag mit den früheren Wahlen deutlich heraus. In den früheren Wahlen habe sich Volk gegen Volk gegenübergestellt. Nach dem Gesetz der Reichsregierung vom 1. August werde das Amt des Reichspräsidenten in seiner früheren Bedeutung aufgehoben, da es ob der Größe und Heldenhaftigkeit des verstorbenen Reichspräsidenten einzigartig dastehe. Das Amt des Reichspräsidenten werde mit dem des Reichskanzlers in einer Hand vereinigt. Es gäbe heute in Europa kein Staat, der mit einer so offenen Frage vor das Volk treten könne. Es gibt kein Staat, in dem Volk und Führer so eng miteinander verbunden sind. Das Ausland wolle uns nicht in Einigkeit gehen sehen. Hierauf schilderte der Redner die Erfolge der Reichsregierung im Verlauf des ersten Jahres nach der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus. Wir sind heute nicht mehr das Volk von 1918. Wer sein Volk lieb habe, der tue alles, um es vor einem Kriege zu bewahren. Die Wahl am kommenden Sonntag verlange von jedem Deutschen das Bekenntnis zum Führer.

Nach der Rede des Gauinspektors sprach Ortsgruppenleiter u. Bürgermeister Schreiner, der betonte, daß die Wahl am Sonntag noch nie eine so freudige Aufnahme gefunden habe. Er verwies darauf, daß man von Freitag bis Sonntag die Häuser mit Halbkreuzfahnen schmücken solle. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf unseren Führer und mit dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes schloß die eindrucksvolle Treuekundgebung.

13.8. BP

Das Jubelfest des Reusrather Schützenvereins.

Die ersten Tage des 100.Schützenfestes - Der Deutsche Abend am Samstag - Ein wohlgelungener Festzug - Große Anteilnahme der Bevölkerung. Es ist Samstag abend 7.00 Uhr. Wir stehen auf der Solinger Straße und schauen dem geschäftigen Leben und Treiben zu. Fahnen und Girlandenschmuck leuchten uns entgegen, grünes Strauchwerk umrandet das Straßenbild. Da sehen wir auch schon die ersten Schützen des Reusrather Schützenvereins, heute Vereinigte Schützengilde Richrath-Reusrath, Kompanie Immigrath-Langenfeld. Sie rüsten zum 100jährigen Schützenfest, das in diesen Tagen im Mittelpunkt unseres gemeindlichen Geschehens steht.

16.8. BP

Abstimmungslokale und Abstimmungsleiter.

Zur Volksabstimmung am 19.August.

Die Wahlbezirke für die Volksabstimmung am 19.August sind die gleichen geblieben, wie bei den früheren Wahlen. Die Abstimmungszeit währt von 8.00 Uhr morgens bis 6.00 Uhr abends. Wir geben nachstehend die Abstimmungsleiter in den einzelnen Wahllokalen bekannt.

17.8. BP

An die Bevölkerung von Richrath-Reusrath.

Der Führer Adolf Hitler spricht am Freitag, dem 17.August, zum deutschen Volke. Vorher wollen wir in einer gewaltigen Demonstration unsere Treue und Hingebung zu ihm bekunden. Etwa noch vorhandene Laue und Zweifler wollen wir mitreißen zu dem einstimmigen

" Ja "

am kommenden Sonntag.

Antreten zu der Kundgebung am Freitag, abends 7.15 Uhr, in der Schneiderstraße, Immigrath-Hardt. Abmarsch Punkt 7.30 Uhr. Angehörige der NS-Formationen marschieren mit diesen. Fahnen werden mitgeführt. Es darf kein Volksgenosse und keine Volksgenossin fehlen. Anschließend hören alle die Übertragung der Rede des Führers auf dem Platz an der kath.-Schule Langenfeld. Alle Mitglieder der einzelnen Organisationen werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß ab Freitag bis Sonntag kein Haus ohne Flaggenschmuck sein darf.

18.8. BP

Große Gemeinschafts-Treuekundgebung.

Gestern abend fand aus Anlaß der Übertragung der Rede unseres Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler in unserer Gemeinde eine imponierende Gemeinschafts-Treuekundgebung statt. In den späten Nachmittagsstunden des gestrigen Tages überflogen verschiedene Flugzeuge unsere Gemeinde und warfen Flugblätter für die Volksabstimmung ab.

19. August 1934

Eine Volksabstimmung befürwortet die Zusammenlegung der Ämter des Reichspräsidenten und Reichskanzlers.

Das Reichsergebnis:

Zahl der Stimmberechtigten:	45 552 059
Abgegebene Stimmen:	95,6 %
Ja-Stimmen:	89,9 %
Nein-Stimmen	10,1 %

Stimmzettel zur Volksabstimmung am 19. August 1934

## I.

**Erlaß des Reichskanzlers zum Vollzug des Gesetzes  
über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reichs  
vom 1. August 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 747).  
Vom 2. August 1934.**

Herr Reichsinnenminister!

Die Infolge des nationalen Unglückes, das unser Volk getroffen hat, notwendig gewordene gesetzliche Regelung der Frage des Staatsoberhauptes veranlaßt mich zu folgender Anordnung:

1. Die Größe des Dahingekleideten hat dem Titel Reichspräsident eine einmalige Bedeutung gegeben. Er ist auch unter Aller Empfinden in dem, was er uns sagte, unzer trennlich verbunden mit dem Namen des großen Toten. Ich bitte daher, Vorzüge treffen zu wollen, daß ich im amtlichen und außeramtlichen Verkehr wie bisher nur als Führer und Reichskanzler angesprochen werde. Diese Regelung soll für alle Zukunft gelten.

2. Ich will, daß die vom Kabinett beschlossene und verfassungsrechtlich gültige Vereinerung meiner Person und damit des Reichskanzleramtes an sich mit den Funktionen des früheren Reichspräsidenten die ausdrückliche Sanction des deutschen Volkes erhält. Ich fordere Sie zu den notwendigen Maßnahmen, die die Hebung der Stellung des Reichskanzlers zum Ausdruck bringen, und von ihm in freier und geheimer Wahl beauftragt sein muß, bitte ich Sie, den Beschluß des Kabinetts mit den etwa noch notwendigen Ergänzungen unverzüglich dem deutschen Volke zur freien Volksabstimmung vorlegen zu lassen.

Berlin, den 2. August 1934.

Der Reichskanzler  
Adolf Hitler

## II.

**Beschluß der Reichsregierung zur Herbeiführung  
einer Volksabstimmung.  
Vom 2. August 1934.**

Entsprechend dem Wunsche des Führers und Reichskanzlers beschließt die Reichsregierung, am Sonntag, dem 19. August 1934, eine Volksabstimmung über das Reichsgesetz vom 1. August 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 747) herbeizuführen.

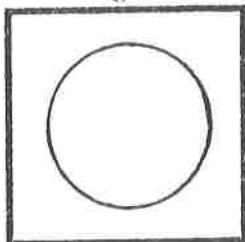
Das Amt des Reichspräsidenten wird mit dem des Reichskanzlers vereinigt. Infolgedessen gehen die bisherigen Befugnisse des Reichspräsidenten auf den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler über. Er bestimmt einen Stellvertreter.

Berlin, den 2. August 1934.

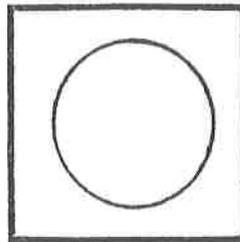
Die Reichsregierung

|| Stimmt Du, deutscher Mann, und Du, deutsche Frau,  
der in diesem Gesetz getroffenen Regelung zu? ||

Ja



Nein



20.8. BP

# Umt Richrath-Reusrath

## Im Zeichen des Wahlsonntags

Es war ein selten schöner Spätsommertag, der geistige Sonntag, ein Anflug des kommenden Frühherbsts umgab ihn. —

Schon in den letzten Tagen grüßten von fast allen Häusern unserer Gemeinde die Fahnen des Reiches. Wir erlebten am vergangenen Dienstag die imposante Kundgebung an der lath. Schule in Langensfeld und lektlich am Freitag die Gemeinschaftstreuekundgebung ebenfalls auf dem Platz an der lath. Schule in Langensfeld, als der Führer von Hamburg aus zu seinen deutschen Volksgenossen sprach. Wie gewaltig war die Beteiligung an diesen Kundgebungen. Der Führer rief und alle kamen!

So näherte sich der Sonntag. Schon am frühen Morgen setzten in allen Ortschaften unserer Gemeinde ein lebhafter Zustrom zu den Wahllokalen ein, der auch den ganzen Tag über anhält. Und das sei gleich vorweg gesagt: die Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde belief sich auf 98 Proz. Die Organisation des Wahlbetriebes vollzog sich ohne jegliche Störung. Überall standen Kraftwagen bereit, die die Kranken und Gebrechlichen zu den Wahllokalen brachten.

Wahltag! War der geistige Wahltag wirklich mit irgend einem aus der früheren Zeit zu vergleichen? Nicht im geringsten. Es stand nicht Volk gegen Volk, nein, ein ganzes Volk ring geschlossen, von einem Willen befeuert, zur Wahlurne. Und das ist eben die Einzigartigkeit, dessen sich der geistige Wahltag auszeichnete. Ein Volk, ein Führer, ein Wille!

In den Nachmittagsstunden bemerkte man auf den Straßen wiederum viele Volksgenossen und als es gar 6 Uhr wurde, bildete das Thema Wahl den Gegenstand aller Gespräche. Gegen 7 Uhr kamen die ersten Wahlergebnisse heraus. Und dann wurde es wieder ruhig auf den Straßen. Allerwegen lautete man an den Lautsprechern der Bekanntgabe der ersten größeren Ergebnisse zu.

So gehört auch nunmehr der ereignisreiche Wahltag der Vergangenheit an. Von der Richrath-Reusrather Bevölkerung aber darf man ruhig sagen, daß sie in Einigkeit zum Führer und seiner Regierung steht.

## Immigrath

! Kameradschaftsabend. Führung und Gefolgschaft der Kronprinzwerle Immigrath und Ohliss unternahmen am Samstag einen Ausflug nach Wipperau. Die Werksangehörigen hatten sich recht zahlreich mit ihren Familienangehörigen eingefunden. Bei Kaffee und Kuchen verlebten die Teilnehmer einige frohe Stunden.

## Richrath

! Wichtig für die Neviages-Pilger! Auch aus unserer Ortschaft sind sehr viele Pfarrkindereichenort Neviages gewisart. In Betracht des immer stärker werdenden Pilgerverkehrs nach Neviages hat die Wallfahrtsleitung folgendes bekannt gegeben: Die Leitung hat sich veranlaßt gesehen, nunmehr auch Dienstags eine Pilgerordnung einzurichten. Es soll nun auch Dienstags 4 Uhr nachmittags eine Sturmandacht abgehalten werden. Da in der Ferienzeit viele Kindergruppen nach Hardeberg pilgern, ist für jeden Freitag nachmittags 4 Uhr eine Kindersturmandacht vorgesehen. Außerdem wird auf den am 21. August festgesetzten Krankensegnungstag hingewiesen.

! Der Männergesangsverein „Niedertranz“ veranstaltete am geistigen Sonntag in den Gartenanlagen der Gastwirtschaft Ernst Frisch sein Sommerfest, das durch die sommerlich schöne Witterung wesentlich begünstigt wurde. Die Sangesbrüder hatten sich mit ihren Angehörigen recht zahlreich eingefunden und verbrachten einige Stunden in geselligem Kreise. Die Freiwillige Feuerwehrkapelle Hilden wartete mit beifällig aufgenommenen Konzertstücken auf. Durch die Verlegung des Festes war es dem Gemischten Chor „Amtrauf“, Hilden, nicht möglich, seine Zusage aufrecht zu erhalten. So war außer der Feuerwehrkapelle aus Hilden der Gesangsverein „Frohinn“ Landwehr-Wiescheid erschienen, der auch für seine gesanglichen Darbietungen ungeteilten Beifall fand. Nachher spielte die Kapelle zum Tanz auf, und es entwickelte sich in den Nachmittagsstunden ein lebhaftes Treiben. Der Verein kann mit dem Verlauf des Sommerfestes vollauf zufrieden sein.

20.8. BP

Richrath-Reusrath Wahlergebnisse - Volksabstimmung am 19. August 1934:

Wahlbezirk:	Zahl der Stimmberechtigten:	Abgegebene Stimmen:	Ja Stimmen:	Nein Stimmen:	Ungültig:
1. Kath.Schule Berghausen	732	725	635	72	18
2. Kath.Schule Richrath	1748	1688	1459	199	30
3. EvgI.Schule Wiescheid	1025	1004	777	191	36
4. EvgI.Schule Immigrath	1392	1358	1207	135	16
5. Kath.Schule Immigrath	1419	1403	1216	151	36
6. Kath.Schule Langenfeld	1024	1007	908	82	17
7. EvgI.Schule Langenfeld	1189	1161	1050	88	23
8. Kath.Schule Reusrath	1068	1046	892	132	22
9. Kath.Schule Gieslenberg	439	436	379	42	15
10. Krankenhaus Richrath	128	126	120	4	2
11. Anstalt Galkhausen	183	178	166	11	1
Gemeinde-Ergebnis:	10347	10132	8809	1107	216
		= 98,0 %	= 86,9 %	= 10,9%	= 2,2%

Anmerkung:

Es liegen keine Erkenntnisse darüber vor, daß am Wahlergebnis der Gemeinde Richrath-Reusrath manipuliert, also im Jahre 1934 eine Wahlfälschung vorgenommen wurde.

Nachfolgend wird aber aufgezeigt, daß es solche Wahlfälschungen im Regierungsbezirk Düsseldorf gegeben hat.

Der "Hofchronist von Bonn", Walter Henkels, wurde 1934 als Beamtenanwärter bei der benachbarten Stadtverwaltung Leichlingen Zeuge einer solchen Wahlfälschung, die er in seinem Buch "Die Lage war immer ernst - Ein Chronist erinnert sich", das 1982 im Econ-Verlag GmbH, Düsseldorf, erschien, niedergeschrieben hat.

Der Regierungspräsident.

Düsseldorf, den 27. August 1934.

P. 3102.Schnellbrief!

An den Herrn Reichsminister des Innern in Berlin 5 x.  
 " " " Preussischen Minister des Innern in Berlin 1 x.  
 " " " Oberpräsidenten der Rheinprovinz in Koblenz 1 x.

Betr.: Tagesbericht No. 26 des Regierungspräsidenten in Düsseldorf.Bezug: Erlass des Herrn Preuss. Min. d. Innern v. 16.7.34 I G 1280 III.Berichterstatter: Regierungsrat Dr. von Gescher i.V.

*Dr. f. m. H. v. G. v. G. v. G.*  
 Der Tatbestand ~~des~~ im Tagesbericht No. 23 vom 22.8. gemeldeten Wahlfälschungen in Erkrath <sup>hat</sup> inzwischen ergeben, dass für Personen, deren Erscheinen unwahrscheinlich war, andere wählten. In den drei Stimmbezirken wurde die Zahl der Nein-Stimmen mit 4, 2 und 0 angegeben. Nach Oeffnung der Abstimmungsunterlagen ergab sich aber, dass im ersten Bezirk die Anzahl der Nein-Stimmen zwar richtig angegeben war, dass dagegen im 2. Wahlbezirk 3 statt 2 und im 3. Wahlbezirk 16 statt 0 angegeben waren. Im 2. und 3. Wahlbezirk war die Zahl der ungültigen Stimmen mit 0 angegeben, in Wirklichkeit waren je 13 ungültige Stimmen vorhanden. Weiter wurden in allen drei Stimmbezirken über je 50 Stimmzettel später beigelegt. Bei 39 Stimmzetteln wurde festgestellt, dass das ursprüngliche Nein ausradiert bzw. durchgestrichen und dafür "Ja" gesetzt war. Vier Personen wurden wegen dringenden Tatverdacht am 25.8.1934 vorläufig festgenommen und am 26. 8 dem Amtsrichter vorgeführt, der sie wieder entlassen hat.

Am 25.8.1934, gegen 21 Uhr, hielt der Polizei-Oberwachtmeister

Nol

## Wahlfälschung und Bücherverbrennung

1934 — ich war im Rathaus wieder eingestellt worden, bevor ich kurz danach als Angestellter zum Landesverkehrsverband Rheinland in Bad Godesberg ging — wurde ich Zeuge einer Wahlfälschung im Wahllokal rechts der Wupper, in der Schule Förstchen. Ich weiß nicht mehr, um was es ging. Ich hatte den Auftrag, nach der Auszählung der Stimmen das Ergebnis zum Wahlamt im Rathaus zu bringen.

Ein SA-Sturmführer, der dem Wahlvorstand angehörte, nahm zweihundertachtzig nicht benutzte Stimmzettel, kreuzte das „Ja“ an und nahm die gleiche Zahl „Nein“-Stimmzettel, die es gab, unter den Augen des Wahlvorstandes an sich. Alle saßen wie versteinert und sahen das Manöver. Die Verblüffung war allgemein, als es am Schluß noch fünf Nein-Stimmen gab. Es war das Thema NS-Wahlen in der Originalfassung.

Am späten Sonntagabend suchte ich den Bürgermeister Hans Gerhard in seiner Wohnung auf, aus Angst, mit an den Kanthaken genommen zu werden, wenn die Wahlfälschung herauskäme. Gerhard hatte Mut genug, den NS-Landrat in Opladen anzurufen und ihn ins Bild zu setzen, was vorgefallen war. Es stellte sich heraus, wie man später hörte, daß es diese Fälschungen in allen Wahllokalen gegeben hatte. Auch in unserem kleinen Städtchen tuschelte es. In den nächsten Tagen beglückwünschten mich der Fabrikdirektor Paul Schmitz, der mir's über die Straße zurief, und unser Hausarzt Dr. Hermann Bonhoff, der vom Fahrrad sprang, mir die Hand drückte und nur sagte: „Donnerwetter, Sie haben aber Mut!“ Er kenne allein zwanzig, die mit Nein gestimmt hätten. Beide waren Katholiken; und diese Katholiken waren offensichtlich die

Walter Henkels

## Die Lage war immer so ernst

Ein Chronist erinnert sich



© Copyright ECON-Verlag, Düsseldorf-Wien, 1982

mutigsten, die mit dem NS-Regime nichts zu tun haben wollten. Das Bäckerdutzend Sozialdemokraten war stumm, die Kommunisten waren zum großen Teil eingesperrt. Aus schierer Angst hatte ich es angezeigt.

Der NS-Landrat, ein junger Juristenassessor und „alter Kämpfer“, dem man später Röhm-Neigungen nachsagte, gab dem Bürgermeister Hans Gerhard Weisung, Strafanzeige gegen den SA-Sturmführer zu erstatten. Glänzend ersonnen war bald der Weg der Anzeigen von der Staatsanwaltschaft zum Büro des Stellvertreters des Führers. Sie waren so auf elegante Weise aus dem Verkehr gezogen; niemals hat man, außer aus dem Rundfunk von der Britischen Insel, wieder etwas von Wahlfälschungen gehört.

Zwanzig Jahre später sollte diese Wahlfälschung noch einmal eine Rolle spielen. Jener SA-Führer, ein sogenannter, mit manchen Privilegien versehen „alter Kämpfer“, führte einen Prozeß auf Anerkennung gemäß Artikel 131 Grundgesetz; es betraf die Versorgungsberechtigung, um die der Mann eingekommen war. 1945 war manches auf der Strecke geblieben, auch die Pensionsberechtigung dieses Herrn. Nun klagte er, denn die Bundesrepublik war ja inzwischen ein Rechtsstaat.

24.8. BP

Die Saarplaketten werden in diesen Tagen von den Amtsleitern und Blockwaltern in unserer Gemeinde zum Verkauf angeboten. Der Verkauf erfolgt bekanntlich aus Anlaß der großen Führer-Saarkundgebung am kommenden Sonntag in Koblenz. Der Verkauf dieser Plaketten ist vom Stellvertreter des Führers besonders genehmigt worden. Jeder, der eine Saarplakette kauft, bekundet damit die Treue zu unseren Brüdern und Schwestern an der Saar. Darum kauft jeder sie !

26. August 1934

Treuekundgebung des Reiches für das Saarland auf der Feste Ehrenbreitstein mit 600 000 Teilnehmern.

27.8. BP

Zur Saarkundgebung in Koblenz.

An der Saarkundgebung nahmen aus unserer Gemeinde etwa 60 Personen teil.

28.8. BP

Mitteilungen der Gemeinschaft "Kraft durch Freude".

Zum Tage des deutschen Weines am 1. und 2. September startet das Gauamt der NS-G. "Kraft durch Freude" Düsseldorf einen Wochenendzug nach der schönen Rhein- und Weinstadt Bingen. Den Teilnehmern wollen wir hierbei etwas ganz Besonderes bieten. Ein fertiges Programm ist schon aufgestellt und sichert unseren Kameraden große Freude und erfüllt selbst die höchsten Erwartungen. Die Fahrt steigt Samstag, den 1. September, und kostet nur 6.90 Mark einschließlich Unterkunft und Verpflegung. Rückfahrt am 2. September.

1.9. BP

Antragsformulare für die Kriegsehrenkreuze sind bei der Polizeibehörde eingegangen. Dort können Anträge auf Verleihung unter Vorlage der entsprechenden Militärpapiere während der Vormittagsstunden gestellt werden. Infrage kommen für die Auszeichnung Frontkämpfer, Kriegsteilnehmer, Witwen und Eltern.

3.9. BP

60jähriges Bestehen des Reusrather Kriegervereins.

Schöner Festzug - Die Feier im Saale von Kuhl - Weihe der neuen Fahne.

Am Sonntag morgen begann schon das Jubelfest des Reusrather Kriegervereins, als Böllerschüsse den Ehrentag der alten Reusrather Krieger einleiteten. Der Festakt begann am Nachmittag mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal. Vereinsführer Bennert gedachte der gefallenen Helden des Weltkrieges und der braunen Armee Adolf Hitlers, ferner des verstorbenen Reichspräsidenten von Hindenburg. Nach der Totenehrung trug ein Hitlerjunge einen sinnvollen Prolog vor. Hieran schloß sich der Umzug durch die Straßen des Ortes an.

3.9. BP

Besichtigung der Reichsautobahn.

Am Samstag nachmittag fanden sich 35 Amtswalter der DAF zusammen, um die Reichsautobahn in dem Bauabschnitt unserer Gemeinde unter der Leitung von Regierungsbaumeister Ramge zu besichtigen. Regierungsbaumeister Ramge sprach zunächst in allgemein verständlichen Worten über die Geschichte der Reichsautobahnen, deren Entstehung wir unserem Führer Adolf Hitler zu verdanken haben.

4.9. BP

Die Beamten wurden vereidigt.

Am Samstag morgen fanden sich im geschmückten Sitzungssaale des Rathauses die Beamten und Angestellten des Rathauses zur Vereidigung ein.

4.9. BP

"Trinkt deutschen Wein".

Der letzte Sonntag stand im Zeichen des deutschen Weines. Auch in unserer Gemeinde wurde dieser Tag besonders gewürdigt. Die Gemeinschaft "Kraft durch Freude" hatte einen Winzerabend im festlich geschmückten Saale von Nußbaum aufgezogen. Eine Musikkapelle ließ frohe Tanzweisen erklingen. Bei herrlichen Rheinliedern und Frohsinn gingen die Stunden allzu schnell dahin.

4.9. BP

F.M.-Abend der SS.

Mit diesem Abend hatte die SS, Trupp II im 3.SS-Sturm, einen Kameradschaftsabend verbunden. Recht zahlreich waren die F.M.(Fördernde Mitglieder) mit ihren SS-Kameraden erschienen.

7.9. BP

Vereidigung der Schulleiter.

Am Dienstag morgen wurden im Sitzungssaale des Rathauses die Schulleiter der Gemeinde durch den Schulrat Tönnies in feierlicher Form vereidigt.

7.9. BP

Zum Parteitag in Nürnberg fahren am Mittwoch morgen 19 Amtswalter der NSDAP und 2 Mitglieder der NS-Frauenschaft. Im Sitzungssaale des Rathauses machte Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Schreiner die Teilnehmer auf die Bedeutung der bevorstehenden Reise aufmerksam.

7.9. BP

Ausklang des Gemeindefestfestes.

Der Gemeinschaftsabend in der Wilhelmshalle - Siegerehrung.

Die Wilhelmshalle in Langenfeld war am Mittwoch bis auf den letzten Platz besetzt, als der Gemeinschaftsabend, der als Abschluß des Gemeindefestfestes gedacht war, begann.

8.9. BP

Kampf dem "Gerümpel".

Zur bevorstehenden Feuerschutzwoche vom 17. bis 23. September.

Auszug:

Willst Du ein wahrer Volksgenosse sein, dann fort mit all dem alten Zeug, das sich in den Bodenkammern, in den Ecken auf den Trockenspeichern befindet, das zu nichts nützt, aber einen großen Gefahrenherd bildet.

In erster Linie freiwillige Mitarbeit - Sonst polizeilicher Zwang. Wir erwarten von allen Volksgenossen, daß sie diesem Rufe zur freiwilligen Mitarbeit gern und gründlich Folge leisten. Wer so handelt, zeigt wahre Volksverbundenheit und beweist, daß er seine Pflichten als Staatsbürger kennt und erspart sich so den polizeilichen Zwang aufgrund des Brandschaugesetzes.

Darum: Auf zur Entrümpelung !

10.9. BP

Kirmessonntag in unserer Gemeinde.

Und nun hat es gestern doch geregnet. Schade um die Kirmes die im Sonnenschein noch gefälliger gewesen wäre. Doch dieser leichte Tropfregen tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Man begegnete nur freudigen Gesichtern. Mit Kind und Kegel kamen gestern die auswärtigen Gäste zu der traditionellen Prumme-Kirmes.

10.9. BP

Das geht die Heimarbeiter an !

Da auf Anordnung des Beauftragten der Heimarbeiter und des Treuhänders der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen bis zum 15. September die Listen der Heimarbeiter beim Treuhänder einzureichen sind, gibt die Deutsche Arbeitsfront, Ortsgruppe Richrath-

Reusrath, zwecks Feststellung der Heimarbeiter folgendes bekannt.  
Es folgen zunächst Ausführungen über das Gesetz über Heimarbeit  
vom 23.März 1934.

Am Schluß heißt es:

Alle Personen, deren Tätigkeit unter den Begriff Heimarbeiter, Hausgewerbetreibender oder Zwischenmeister im Sinne des vorstehenden Gesetzes fällt, oder die auch nur annehmen, daß ihre Tätigkeit unter dieses Gesetz fällt, werden gebeten, sich unverzüglich in der Geschäftsstelle der Deutschen Arbeitsfront, Immigrath, Solinger Straße 57, zu melden, um dort Name, Geburtsdatum, Wohnung, Betriebsstätte sowie genaue Angaben, wo sich die Ausgaberräume des Arbeitgebers befinden, anzugeben.

- Heimarbeiter, es geht um nichts anderes als um Eure Rechte.

12.9. BB

Fahnen heraus !

Heute kommen unsere Nürnbergfahrer zurück. 19 Parteigenossen aus unserer Ortsgruppe konnten das große Geschehen in Nürnberg miterleben. Seine Größe gab ein Bild von dem Erlebnis, das sich tief in ihre Herzen eingepreßt hat. Wir haben ihnen allen in unseren Heimatgemeinden einen herzlichen Willkomm und einen frohen Empfang zu bieten. Deshalb, Volksgenossen, schmückt Eure Häuser mit der Fahne unserer siegreichen Bewegung. Kein Haus darf heute ohne Flaggenschmuck sein, geben wir doch auch damit Zeugnis unserer Verbundenheit mit dem Nürnberger Geschehen.

12.9. BP

Hoher Besuch.

Wie wir heute an anderer Stelle mitteilten, weilte am vorgestrigen nachmittag der Generaldirektor der Reichsbahn, Dr.Dorpmüller, mit einer Kommission von höheren Reichsbahnbeamten hier. Diese Kommission besichtigte den Bauabschnitt der Autobahn bei Hilden und Immigrath. Dr.Dorpmüller äußerte sich befriedigend über den Fortschritt der Arbeiten.

15.9. BB

"Graf Zeppelin" überflog die Gemeinde.

Gestern morgen, gegen 11 Uhr, wurden die Einwohner unserer Gemeinde durch ein tiefes Brummen und Dröhnen aufmerksam gemacht. Silberglänzend zog "Graf Zeppelin" seinen Weg über die im Bau befindliche Autobahn hin. Als Passagiere führte er Mitglieder des Internationalen Straßenbaukongresses und den Inspekteur des Straßenbaus, Todt, mit sich.

17.9. BP

Das geht die Wirte an !

Vor einiger Zeit wandte sich die NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" an den Landesverkehrsverband Rheinland mit der Bitte um Aufstellung der Unterbringungsmöglichkeiten in den Städten und Dörfern. Hierauf wandte sich der Landesverkehrsverband an die einzelnen Verkehrsvereine zwecks Einreichung derartiger Aufstellungen. Die Wirte der Gemeinde Richrath-Reusrath werden gebeten, die Zahl ihrer zur Verfügung stehenden Betten dem Leiter des Wirtschaftsvereins, Herrn Heinrichs, unverzüglich mitzuteilen.

19.9. BP

Mit den Saarländern zur Saar-Ausstellung.

Am vergangenen Sonntag unternahm der Kreisverband Rhein-Wupper, dem die Opladener und hiesigen Saarländer angeschlossen sind, eine Fahrt zur Ausstellung "Deutsche Saar" in Köln.

20.9. BP

Ein Soldat wurde zu Grabe getragen.

Unter überaus großer Beteiligung wurde gestern nachmittag die sterbliche Hülle des verstorbenen Reichswehrsoldaten, Unteroffizier Franz Remmert, zu Grabe getragen.

20.9. BP

Großkundgebung der DAF.

Staatsrat Willi Börger sprach zu den Arbeitern der Stirn und Faust in Richrath-Reusrath - Machtvolle Kundgebung in der Wilhelmshalle. Der gestrige Abend war für die Arbeiter der Stirn und Faust innerhalb der Deutschen Arbeitsfront sowie für Volksgenossen unserer Gemeinde, die der Großkundgebung beiwohnten, ein ganz besonderes Erlebnis. Staatsrat Willi Börger, Köln, sprach zu den Werktätigen, einfach, schlicht und doch überzeugend in seiner ihm eigenen Art.

21.9. BP

Neue Schwester-Oberin des Krankenhauses.

Anstelle der kürzlich verstorbenen Schwester-Oberin Guditta, wurde von dem Mutterhaus der Franziskanerinnen in Olpe die hier allseits bekannte Schwester Eustochsium zur Leiterin des St.Martinuskrankenhauses ernannt.

22.9. BP

Zur Feuerschutzwoche.

Schützt Wald, Moor und Heide !

Brandschaden ist Landschaden !

22.9. BP

Ein Kassenhäuschen auf dem Jahnplatz.

Unter der Leitung des Kassierers des VfB-Langenfeld ist auf dem Jahnplatz ein Wellblechhäuschen in Größe von 2 X 3 Metern aufgestellt worden, das am Sonntag bereits seiner Bestimmung als Kassenhäuschen übergeben werden soll. Das Kassenhäuschen, das dem VfB Immigrath-Langenfeld in liebenswürdiger Weise von der Firma Kronprinz AG, Immigrath, zur Verfügung gestellt wurde, ist für den neuen Zweck besonders hergerichtet.

23. September 1934

Offizielle Amtseinführung des Reichsbischofs.

24.9. BP

44 Jahre Löschzug Reusrath.

Ein gelungenes Jubelfest der Reusrather Feuerwehr - Schöner Verlauf des Festabends - Was der Sonntag brachte.

Am Samstag und Sonntag beging die hiesige Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr, Richrath-Reusrath, das 44. Stiftungsfest. 44 Jahre lang dienten die treuen und allzeit bereiten Wehrleute dem hohen Ziel: "Gott zur Ehr`, dem Nächsten zur Wehr".

25.9. BP

Förderung des Eigenheimbaues.

Gestern abend fand im Lokale Ern, Immigrath, eine Versammlung für Eigenheiminteressenten statt. Der Redner des Abends, Bezirksleiter Katzbach, sprach zu den Versammelten über "Die Förderung des Eigenheimbaues durch die nationalsozialistische Regierung".

26.9. BP

Achtung ! Berufsgemeinschaft der Angestellten in der Deutschen Arbeitsfront.

Am 12.Oktober fährt ein Sonderzug in Verbindung mit der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude", Gau Düsseldorf, zur Berufsschau der Angestellten in der Wirtschaft, veranstaltet von den Reichsberufsgruppen der Deutschen Arbeitsfront, nach der Hauptstadt Berlin. Alle Berufskameraden, welche die günstige Gelegenheit wahrnehmen wollen, mit einer 75% Fahrpreisermäßigung die Reichshauptstadt und ihre Berufsschau zu besichtigen, wenden sich sofort an die Ortsgruppe der Deutschen Angestelltenschaft, Langenfeld, Kölner Straße 2.

26.9. BP

Die Ferienkinder unserer Gemeinde, die in Kellenhusen zur Erholung waren, kehren am Donnerstag wieder zurück.

27.9. BP

Mitteilungen der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude".

Folgende Fahrten werden angeboten:

Seefahrt am 30.September. Wir machen noch einmal auf die letzte diesjährige Seefahrt zur englischen Küste aufmerksam. Der Preis zu dieser Fahrt beträgt 43,50 Mark.

Urlauberzug nach Bayern am 29.September. Besucht werden u.a. ausgesuchte Ortschaften des Inntales. Letzter Tag 12 Stunden Oktoberfest in München.

Moselfahrt am 29.September. Diese Fahrt ist eine Wochenendfahrt zur Weinernte. Preis 6,90 Mark alles eingeschlossen.

Winzerfest in Linz am Sonntag. Preis einschließlich Mittagessen 2,90 Mark.

1.10. AZ

Erntedankfest in Richrath-Reusrath.

Die ganze Gemeinde nahm teil - Fest wahrer Volksgemeinschaft -  
Jugend feierte am Samstag.

Das diesjährige Erntedankfest, das als erstes wirkliches Gemeindefest der ganzen Gemeinde bezeichnet werden kann, verlief bei herrlichstem Wetter in denkbar harmonischer Form. Festlich geschmückt waren die Straßen und Häuser der ganzen Gemeinde, besonders aber der Ortsteil Richrath, in dem sich das Erntedankfest in diesem Jahr im wesentlichen abspielen sollte. Schon am Samstag gab es eine große Kundgebung der Jugend zum Erntedankfest. Der Sonntag sah in allen Kirchen beider Konfessionen Dankgottesdienste. Kurz nach Mittag sammelten sich dann auf dem Jahnplatz in Immigrath die Teilnehmer des Festzuges. Überaus groß war die Zahl dieser Teilnehmer, und es muß besonders hervorgehoben werden, daß alle Beteiligten in anerkennenswerter Weise an der Ausgestaltung des Festzuges mitgewirkt hatten. Gegen 4.30 Uhr erfolgte dann die Übertragung der Führerrede vom Bükeberg, die für alle Teilnehmer ein Erlebnis war.

2.10. AZ

Wegen Beleidigung nationalsozialistischer Zeichen wurde am Sonntag nachmittag ein Mann aus Immigrath festgenommen. Er wurde die Nacht über im Polizeigewahrsam in Langenfeld untergebracht und am Montag nach seiner Vernehmung wieder entlassen.

2. Oktober 1934

Die Zahl der Rundfunkteilnehmer im Reich beträgt  
5 574 000.

3.10. BP

Personenstandsbewegung.

Im vergangenen Monat zogen 99 Personen von auswärts nach hier zu; 25 Geburten wurden beurkundet. 95 Personen verzogen von hier nach auswärts; 4 Sterbefälle waren zu verzeichnen. 81 Ummeldungen erfolgten innerhalb der Gemeinde. Insgesamt war ein Zugang von 25 Personen zu verzeichnen. Die Einwohnerzahl beläuft sich demnach auf 16.082.

4.10. BP

Hindenburg-Gedächtnisfeier.

Eine eindrucksvolle und würdige Gedächtnisfeier veranstaltete am Dienstag abend im Lokale Langenhöfel aus Anlaß des 87. Geburtstages des verewigten Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg die Offiziersvereinigung Langenfeld.

5.10. BB

Steigende Heiratslust.

Hatte im vorigen Jahre auch die Heiratslust in der Gemeinde stark zugenommen, so ließ jedoch allmählich die Zahl der Ehestandskandidaten einen Rückschlag wahrnehmen, der unverhofft, wie es "oft" vorkommen soll, nunmehr zu einer starken Zunahme der Ehelustigen führt. Es folgt eine umfangreiche Bekanntgabe der Heiratsaufgebote für den Monat Oktober 1934 des Standesamtes Langenfeld.

5.10. BP

Berghausen.

Die Richrather Heidegenossenschaft, die Richrather Bruchgenossenschaft und die Galkhausener Bachgenossenschaft hatten bisher in dem Herrn Landwirt Philipp Korfmacher von hier einen mit großer Sachkenntnis und reicher Erfahrung ausgestatteten Vorsitzenden.

Wie wir nun hören, hat dieser aus bestimmten Gründen seine Ämter niedergelegt. Für die Galkhausener Bachgenossenschaft ist inzwischen Herr M. Hummelsheim zum Vorsitzenden gewählt bzw. ernannt worden. Für die übrigen Posten ist die Nachfolgefrage noch offen.

8.10. BB

Die Gasschutzübung in Landwehr hatte viele Volksgenossen von Richrath-Reusrath und Solingen angezogen. Exakt und wohldurchdacht konnte die Übung bis ins kleinste durchgeführt werden. Die Kritik belohnte die Arbeit der Sanitätskolonne Landwehr unter ihrem Führer Emonts, die ausgezeichnet mit den Groß-Solinger Kolonnen eingespielt war, mit einem "einwandfrei".

12.10. BP

Das Winterhilfswerk in unserer Gemeinde.

Die Winterhilfe 1934/35 ist durch unseren Führer eröffnet worden. Auch in unserer Gemeinde wird die Winterhilfeleitung, wie im Vorjahr, alles tun, um die bedürftigen Volksgenossen durch Zuteilung von Kartoffeln und anderen Lebensmitteln, Kohlen und Kleidungsstücken zu unterstützen. Volksgenossen, die die Winterhilfe in Anspruch nehmen wollen, müssen sich umgehend Antragsformulare bei den Zellenswaltern ihrer Zelle abholen.

12.10. BP

"Gesunde Frauen durch Leibesübungen".

Die Wehr- und Turngemeinde ruft auf !

Aus Anlaß der Werbewoche "Gesunde Frauen durch Leibesübungen" richtet auch unsere Wehr- und Turngemeinde an alle Mütter und Frauen einen Aufruf.

13.10. AZ

Hoher Besuch bei der Autobahn.

Am Freitag mittag stattete der Inspekteur für das Straßenbauwesen, Dr.Todt, der Baustelle der Autobahn in der Hardt einen Besuch ab und unterrichtete sich über den Stand der Arbeiten.

Am Vormittag hatte ein amerikanischer Gast die Baustelle besucht. Ein Minister aus Venezuela besichtigte die Baustelle und zeigte sich sehr befriedigt von dem dabei Gesehenen.

16.10. BP

Richrath.

Der katholische Arbeiterverein eröffnete am vergangenen Sonntag abend im Pfarrsaal mit einem Familienabend das diesjährige Winterprogramm. Äußerst zahlreich hatten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen eingefunden, und der Pfarrsaal vermochte die Erschienenen nicht alle zu fassen.

16.10. BP

Reusrath.

Gestern fand im Lokale Dorff eine Zusammenkunft der Eigentümer des Geländes an der Reichsautobahn statt. Es galt, die Entschädigungsätze festzusetzen.

20.Oktober 1934

Die Dahlemer Bekenntnissynode der evangelischen Kirche verkündet das kirchliche Notrecht.

23.10. AZ

Unser heimischer Flieger Kals beehrte am Sonntag nachmittag die Reusrather Einwohner wieder einmal mit seinen Kunstflügen. Dabei hatte er das Unglück, daß der Motor in ziemlicher Bodennähe aussetzte, so daß die Maschine zu Boden stürzte und schwer beschädigt wurde. Das Flugzeug mußte abgeschleppt werden. Der Führer selbst blieb zu seinem Glück unverletzt.

25.10. AZ

## Die Deutsche Evangelische Kirche

Pastor Berghöfer vor der evgl. Gemeinde

Im Gemeindefaal in Immigrath fand am Dienstagabend eine Versammlung der evangelischen Gemeinde Neusrath-Immigrath statt, die einen ausgezeichneten Besuch aufwies. Pastor Berghöfer hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitglieder der Gemeinde über die Vorgänge innerhalb der evangelischen Kirche zu unterrichten und ihnen die verschiedenartigen Strömungen auf kirchlichem Gebiete verständlich zu machen. In einem fast zweistündigen Vortrage zeigte er, — ohne Zorn und Eifer, wie er eingangs betonte — die geschichtliche Entwicklung des evangelischen Glaubens aus seinen Anfängen bei Zwingli, Calvin und Luther bis in unsere heutigen Tage. Manches Ereignis, besonders der letzten Zeit, wurde verständlich durch die zusammenhängende Schilderung der Vorgänge.

Pastor Berghöfer erläuterte die Unterschiede zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche wie auch die verschiedenen Auffassungen innerhalb der evangelischen Kirche selbst, die aus den Anschauungen der Reformatoren entstanden und die vor dem Kriege zur Einigung in der evangelischen Union geführt hatten. Damals war der Kaiser gleichzeitig oberster Bischof der evangelischen Kirche. Nach dem Jahre 1918 brachte die Republik eine Aenderung in dieser Einrichtung, die aber auch nicht zu einer restlosen Einigung führte. Nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus kam es dann zu erneuten Einigungsversuchen, bei denen es jedoch sehr viele Widerstände gab, so daß auch bis auf den heutigen Tag von einer vollkommenen Einigung nicht gesprochen werden kann. Das allen vorschwebende Ziel der restlosen Einigung steht daher nach wie vor aus. An Hand zahlreicher Berichte aus kirchlichen Zeitschriften schilderte Pastor Berghöfer die inneren Kämpfe, die hoffentlich doch in absehbarer Zeit zu einer Klärung der Lage führen werden.

Die Gemeindefmitglieder folgten den Ausführungen des Pfarrers mit großem Interesse. Der Vortrag dürfte bestimmt zur restlosen Aufklärung wesentlich beigetragen haben.

24.10. BP

Der Reichssportführer von Tschammer Osten durchfuhr gestern mittag, von Opladen kommend, unsere Gemeinde. Die Fahrt ging über Langenfeld in Richtung Benrath nach Düsseldorf. Die Absicht des Führers des deutschen Sports, in Langenfeld zu einer kurzen Besichtigung der Badeanstalt abzusteigen, ging leider nicht Erfüllung.

24.10. BP

Reusrath.

Heute abend Beginn der Vorträge in der kath. Pfarrkirche.

Heute abend 7.15 Uhr beginnen in unserer Pfarrkirche Vorträge für Frauen und Jungfrauen, die der hochw. Herr Religionslehrer Leßleben aus Opladen, zum Abschluß des Rosenkranzmonats und zur Vorbereitung auf das Christ Königsfest hält.

25.10. BP

In der Gründungsversammlung der Kreisinnung für das Konditorhandwerk wurde Herr Josef Warscheid von hier zum Innungsoberrmeister ernannt.

26.10. BB

Bann 231 erhält eine Führerschule.

Zwischen Leichlingen und Langenfeld - Im Block - Ein idealer Schulungsplatz für unsere Jugendführer - In herrlich gesunder Umgebung.

26.10. BP

Die Sammlung für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge erbrachte in unserer Gemeinde das beachtliche Ergebnis von 499,23 Mark. Dieser Betrag ist im Vergleich zu dem des Vorjahres weitaus höher und kennzeichnet so recht den Opfergeist der hiesigen Bevölkerung.

27.10. BP

Auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit konnte Herr Albert Litterscheid von hier bei der Firma Alexander Coppel, Hilden, zurückblicken. Dem Jubilar wurde seitens der Werkführung und der Gefolgschaft eine ehrende Feier bereitet.

29.10. BP

Herbstkonzert in der Wilhelmshalle.

Am Samstag abend fand in der Wilhelmshalle ein Herbstkonzert statt. Ausführende waren der MGV "Liederkranz" Richrath, der MGV "Frohsinn", Wiescheid-Landwehr, und die Rheinische Orchestervereinigung Langenfeld. Was dem Abend seinen Stil und Charakter gab, war vor allem die flüssige und exquisite Vortragsfolge, die zu gleichen Teilen von den Geangvereinen und dem Orchester durchaus erfolgreich bestritten wurden.

29.10. BP

Fünf Waggons Kartoffeln sind in diesen Tagen für das Winterhilfswerk in unserer Gemeinde eingetroffen. Die Ausgabe derselben erfolgt durch die Händler.

30.10. BP

Aus dem Beschlußausschuß.

Der Beschlußausschuß tagte am vergangenen Freitag unter dem Vorsitz von Ortsgruppenleiter und Bürgermeister Schreiner. Da uns amtlicherseits kein Sitzungsbericht zuging, erfahren wir anderweitig folgendes:

Ein wichtiger Beratungspunkt war die Festsetzung der Bürgersteuer für 1935. Die Sätze der Bürgersteuer 1935 bleiben wie bisher 600%. Eine Ermäßigung war zur Zeit noch nicht möglich, da die finanzielle Lage der von Erwerbslosigkeit sehr heimgesuchten Gemeinde einen solchen Ausfall noch nicht zuläßt. Da die Bürgersteuer aber durch Reichsgesetz in sozialpolitischer Hinsicht wesentlich verbessert worden ist, tritt für die Minderbemittelten und Kinderreichen eine fühlbare Erleichterung ein.

31.10. BP

"Gesunde Frauen durch Leibesübungen".

Die Wehr- und Turngemeinde Immigrath-Langenfeld eröffnet am kommenden Montag, dem 5. November, abends 8.15 Uhr, in ihrer Turnhalle eine neue Abteilung für die Turnerinnen. Diese Frauenabteilung wird von einer Dame geleitet. Bisher hat sich schon eine Anzahl Teilnehmerinnen gemeldet.

31.10. AZ

Die Kleider- und Brockensammlung der NS-Volkswohlfahrt wird in diesen Tagen in unserer Gemeinde durchgeführt. In allen Ortschaften haben sich die Mitglieder der NS-Frauenschaft in den Dienst der Sache gestellt und sammeln gemeinsam mit den Pimpfen bei allen Volksgenossen Kleidungsstücke, Wäsche und dergleichen.

31.10. BP

Eine Übungsstätte der Jugend wird von den Gemeindefacharbeitern und Handwerkern in der früheren evangelischen Schule in Richrath hergestellt. Sie soll in wenigen Wochen fertig sein und der gesamten Richrather Jugend, Hitler-Jugend, BDM, wie auch den Turn- und Sportvereinen als Heim und Übungsstätte dienen.

31.10. BP

Berghausen**Philipp Korfmacher**  
zum 75. Geburtstag

(N) Am heutigen Tage kann der Landwirt Philipp Korfmacher, von hier, sein 75. Weigefest begehen. 74 Jahre: eine lange Zeit! Und wenn heute das Geburtstagskind im Kreise seiner Familie das Altersjubiläum in aller Stille feiert, so wollen wir es nicht verfehlen, den Lebensweg des treu-deutschen und aufrichtigen Menschen der im öffentlichen und kirchlichen Leben unserer engeren Heimat in idealgestimmter Opferbereitschaft jahrzehntlang eine führende Rolle spielte, in kurzen Zügen aufzuzählen.

Philipp Korfmacher wurde am 31. Oktober 1860 in Düsseldorf-Volmerswert geboren. Ob seiner tiefreligiösen Erziehung finden wir ihn bereits in jungen Jahren als eifriges Mitglied des Kirchenchores in Volmerswert, und zeitweilig sogar als Vorsitzender der kirchlichen Gemeindevertretung. Auch im öffentlichen Leben sehen wir ihn schon frühzeitig. Dank seines ausgeprägten Organisationstalentes gründete er den Düsseldorfer Gemüsegartenbauverein, dessen Vorsitzender er bis 1900 war. Im Jahre 1889 verehelichte er sich mit Elisabeth Kreiter, W. g. aus Flehe. Der überaus glücklichen Ehe entsprossen 8 Kinder. Seine Heimat verließ er im Jahre 1899 und wählte den Gladbacher Hof in Immigrath. 1908 erwarb er sich den Knechtshof in Berghausen, den er auch heute noch bewirtschaftet. Als begeisterter Förderer des Kirchengesanges trat er, sofort nach seiner Ueberiedlung von Düsseldorf nach hier, dem Immigrather Kirchenchor bei. Im Jahre 1906 wurde Herr Korfmacher in den hiesigen Gemeinderat gewählt, dem er bis zum vorigen Jahre angehörte. In all den Jahren hat er in demselben fruchtbringende Arbeit geleistet. In vielen Kommissionen war er tätig; so in der Finanz-, der Sparkassen- und Wasserwerkskommission, sowie der Schuldeputation usw. 1910 wurde er in den Kreisrat gewählt, dem er ebenfalls bis zum vergangenen Jahre angehörte. Außer seiner Tätigkeit im kommunalen Leben unserer Heimat betätigte er sich auch führend in den landwirtschaftlichen Berufsorganisationen. Viele Jahre hindurch war er Vorsteher der Galkhauser Nachgenossenschaft, der Richterther Heidegenossenschaft und der Richterther Bruchgenossenschaft. Vor kurzem erst legte Herr Korfmacher das Amt des Vorstehers der genannten Genossenschaften nieder. Was er in diesen Verbänden an aufbauender Arbeit geleistet hat, können die ermessen, die ständig an seiner Seite mit ihm gearbeitet ha-

ben. Wir finden ihn weiter als stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung der Landwirte (Kreisbauernschaft). In diesen Vereinigungen wirkte er seit Bestehen bis zum Uebergang in den Reichsnährstand. Außerdem gehörte er dem Vorstande der Lokalabteilung des landwirtschaftlichen Vereins bis zur Auflösung an. Er war Gründer und Vorsitzender der Berghauser Bezugs- und Absatzgenossenschaft, Mitbegründer der KVG in Opladen, lange Jahre Vorsitzender und heute Ehrenvorsitzender und Vorstandsmitglied derselben. In der Ausübung dieser Positionen erwarb sich Herr Korfmacher im Kreise seiner Berufskollegen und weit darüber hinaus größtes Ansehen und allgemeine Wertschätzung. So war er auch landwirtschaftlicher Sachverständiger für den Landgerichtsbezirk Düsseldorf und Mitglied der Spruchkammer des Landeskulturamtes in Düsseldorf. Des weiteren ist zu verzeichnen, daß er Mitbegründer des Wildschadenschutzvereins Langenfeld und bis zur Behebung der Kaninchen- und Wildplage Vorsitzender desselben war. Auch gehörte er als Vorstandsmitglied der Brandversicherung der Bauernschaft des Bergischen Landes an. Es würde zu weit führen, noch die vielen Tätigkeitsgebiete des um die landwirtschaftlichen Belange unserer Gemeinde hochverdienten Mannes zu erwähnen.

Wenden wir uns daher seiner Tätigkeit im kirchlichen Leben zu. Seit dem Jahre 1909 ist er Vorsitzender des Kirchenbauvereins Berghausen. Wohl jeder Berghauser wird die opfer schwere und erfolgreiche Arbeit dieses treuen katholischen Mannes heute noch zu schätzen wissen. Dann war er Mitbegründer des hiesigen Kirchenchores, dem er auch heute noch dienend und jederzeit hilfsbereit zur Seite steht.

Und heute an seinem Jubeltage finden wir den greisen und tapferen Mann, zurückgezogen im trauten häuslichen Familienleben. Wenn wir mit dem Vorstehenden einige Ausschnitte aus der regen Lebensarbeit Philipp Korf-machers gaben, dann nur dem Zwecke dienend, der lebenden Generation den ergrauten Altersjubiläum als Vorbild treuer Pflichterfüllung: für Familie, Kirche und Vaterland vorzuzustellen. Seine Lebensarbeit galt nicht materieller Zielstrebigkeit — nein, sie war getragen von einer idealen Dienstbereitschaft an der Gesamtheit. Möge sich Herr Korfmacher noch viele Jahre eines frohen und ungetrübten Lebensabends erfreuen.

Anmerkung:

Nach Philipp Korfmacher ist im Stadtteil Berghausen eine Straße benannt. Die "Korfmacherstraße".

1.11. AZ

400 Jahre Bibelübersetzung.

Reformationsgottesdienst in Immigrath.

Zur Erinnerung an den Reformationstag fand am Mittwoch morgen in der evangelischen Kirche in Immigrath ein Gottesdienst statt, der in erster Linie für die Schulen der Gemeinde bestimmt war, an dem aber auch sehr viele Erwachsene teilnahmen.

5. November 1934

Die Position des Reichskommissars für Preisüberwachung wurde wieder mit Carl Friedrich Goerdeler besetzt.

5.11. AZ

Reformationsfeier in Langenfeld.

250 Jahre protestantische Gemeinde Reusrath - 400 Jahre Lutherbibel.

In der Wilhelmshalle in Langenfeld fand am Sonntag nachmittag ein Gemeindeabend der evangelischen Gemeinde Richrath-Reusrath statt, der einen ausgezeichneten Besuch aufzuweisen hatte. Fast war die große Halle zu klein für die überaus große Zahl der Besucher, die aus allen Teilen der Gemeinde herbeiströmten, und als dann doch alle Platz bekommen hatten, entwickelte sich eine ausgezeichnete Vortragsfolge, in der der Posaunenchor, die Kirchenchöre Reusrath unter Leitung von Lehrer Sandrock, Immigrath unter Leitung von Lehrer Cremer sowie die Schule Langenfeld mit einem Sprechchor mitwirkten. Besonders das Feierspiel des Sprechchores "Luther der Kämpfer" fand sehr beifällige Aufnahme. Im Mittelpunkt des Abends standen Vorträge von Pastor Berghöfer und Pastor Hufschmidt.

5.11. AZ

Das Examen als Assessor bestand vor dem Justizministerium in Berlin Herr Fritz Strohn jr., Adolf-Hitler-Straße. Herr Strohn, der Sohn des allen Mitbürgern bekannten Kaufmanns Fritz Strohn ist erst 25 Jahre alt. Sein Examen ist daher um so bemerkenswerter.

5.11. AZ

25 Jahre bei derselben Firma.

Auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Möbelschreinerei und Bootsbauerei Otto Weiß konnte gestern der Meistergehilfe Christian Mühleip, Feldhausen, zurückblicken. Für das Schreinerhandwerk ist diese langjährige Tätigkeit bei ein und derselben Firma ein wirklich seltenes Jubiläum. Sie stellt sowohl dem Arbeitgeber als auch dem Arbeitnehmer ein glänzendes Zeugnis aus. Tüchtig und zuverlässig in seinem Beruf hat sich der Jubilar das Vertrauen des Arbeitgebers in besonderem Maße erworben. Eine besondere Ehrung wurde ihm heute zuteil. Neben den Glückwünschen seiner Kollegen und einem Geschenk wird ihm auch ein Diplom der Handwerkskammer überreicht werden.

5.11. AZ

Besitzwechsel.

Der langjährige Pächter des Heiderhofes, Gutsbesitzer P.M.Weeger, hat sich mit dem 1.ds.Mts. von seiner landwirtschaftlichen Laufbahn zurückgezogen. Herr Weeger wird für die Folge das Eigentum seines Nachfolgers in Immigrath bewohnen, während dieser, Herr Hummelsheim, die großen Gemeindegüter gepachtet und in seine Verwaltung mit dem gestrigen Tage übernommen hat. Der Richrath der Einwohnerschaft war Herr Weeger immer ein treuer Berater, und er verstand es, dort, wo es galt, für Richrath und seine Bewohner an gegebener Stelle einzutreten.

6.11. AZ

Gemeinschaftsabend in Langenfeld.

Zu einem Gemeinschaftsabend hatte die Ortsgruppe der NSDAP Richrath-Reusrath am Samstag ihre Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen. Der große Saal der Wilhelmshalle zeigte einen guten Besuch, als Ortsgruppenleiter Schreiner die Parteigenossen mit ihren Frauen herzlich willkommen hieß. Der Abend sei der Ausspannung gewidmet.

9.11. AZ

Vorsicht beim Ausfüllen der WHW-Anträge.

Wer beim Ausfüllen der Einkommensnachweise sowie der Unterstützungsanträge wesentlich falsche Angaben macht, wird wegen Betrugs am Winterhilfswerk zur Anzeige gebracht. Dies mußte eine Familie aus Langenfeld erfahren, deren Akten bereits bei der Staatsanwaltschaft liegen.

10.11. AZ

Dr.Kronenberg tot.

In der Nacht zum Freitag verstarb Dr.Ing.h.c.Rudolf Kronenberg, Inhaber der Maschinenfabrik Kronenberg in Immigrath, der erst im hohen Alter das jetzige Werk gründete und mit seinem unermüdlichen Schaffensdrang ein Werk aufbaute.

12.11. AZ

Die SA gedachte der Toten.

Kundgebung in der Wilhelmshalle.

In der Wilhelmshalle in Langenfeld fand am Samstag abend eine Veranstaltung des SA-Sturmbannes II/53 statt, die einen verhältnismäßig guten Besuch aufzuweisen hatte. Der Abend stand unter dem Leitspruch "Den Toten der Nation zum Gedächtnis. Den Lebenden zum Ansporn".

13.11. AZ

Der Elfte im Elften, der in diesem Jahre so nett auf einen Sonntag fiel, sah auch im Gemeindegebiet mehrere Veranstaltungen der Karnevalsgesellschaften, die damit die Karnevalssaison eröffneten. Vor allem die große Karnevalsgesellschaft "Jubel em Döppe" konnte mit einer großen Gala-Damensitzung einen vollen Erfolg für sich verbuchen.

13.11. AZ

Richrath.

Franz Höveler, das langjährige Mitglied des Kirchenvorstandes und mehrerer kath. Vereine, wurde am Samstag im Alter von 76 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit ins bessere Jenseits abberufen. Alle, die ihn kannten, werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

14.11. AZ

25 Jahre Verbands-Wasserwerk Langenfeld.

Rückblick über die Entwicklung des Betriebes - Neue Projekte - Aus kleinen Anfängen.

Am 16. November, am kommenden Freitag, jährt sich zum 25. Male der Tag, an dem das Wasserverbandswerk Langenfeld in Betrieb genommen wurde. 25 Jahre sind eine lange Zeit im Leben einer Gemeinde, und deshalb lohnt es sich, Rückblick auf die Entwicklung des Betriebes zu halten, der aus den kleinsten Anfängen heraus - dank der Initiative des leider schon im zweiten Monat des Weltkrieges gefallenen früheren Bürgermeisters der Gemeinde Felix Metzmaker - sich entwickelte und für die Gebiete der Gemeinden Richrath-Reusrath, Monheim und Hitdorf ein wertvoller Faktor wurde. Über die Entwicklung gibt eine Denkschrift Auskunft, die von der Leitung des Werkes herausgegeben wurde und die wir nachstehend veröffentlichen.

16. November 1934

NS-Studentenbund übernimmt gesamte "politische weltanschauliche Erziehung" der deutschen Studentenschaft.

19.11. AZ

Ein Betriebsfest feierte am Samstag abend die Gefolgschaft der Firma Becker & Bernhard im Werksaale des Betriebes. An der Feier wirkten der Werkgesangverein und eine Turnriege mit. Der musikalische Teil wurde von der Kapelle Wittenberg bestritten. Im gemütlichen Kreise blieb man manche Stunde beisammen zum Segen der Werkgemeinschaft und der großen Volksgemeinschaft.

20. November 1934

Bekennende Kirche wehrt sich gegen Gleichschaltung. Hitler muß endgültig seinen Versuch als gescheitert ansehen, die evangelische Kirche unter Leitung des Reichsbischofs Ludwig Müller gleichzuschalten. Die aus dem von Martin Niemöller organisierten "Pfarrernotbund" hervorgegangene Bekennende Kirche schafft sich im November eine vorläufige Kirchenleitung und erklärt sie zum rechtmäßigen Kirchenregiment der Evangelischen Kirche in Deutschland. Hitler hat noch Anfang des Monats die in Opposition stehenden Bischöfe empfangen, aber selbst die Aufhebung von restriktiven Maßnahmen ändert an der Haltung der Kirchenmänner nichts. So muß der Führer die Vereidigung seines Reichsbischofs weiter aufschieben.

23.11. AZ

Die Arbeit schufen.

Nach längerer Unterbrechung gibt jetzt die Verwaltung eine Liste der Baugenehmigungen heraus, die in der Zeit vom 1. Juni 1934 bis 31. Oktober 1934 erteilt wurden. Eine große Liste ist es, die hier der Öffentlichkeit Kunde gibt vom Vertrauen des deutschen Volkes zu seiner Führung, die nichts anderes will, als allen Volksgenossen Arbeit und Brot schaffen. Wir geben nachstehend erteilte Baugenehmigungen bekannt.

25.11. AZ

Oberführer Schönhoff bei den Turnern.

Am vergangenen Donnerstag abend weilte Oberführer Schönhoff bei den Turnern der Wehr- und Turngemeinde Immigrath-Langensfeld. Nach herzlicher Begrüßung, zu der alle Turner in straff-militärischer Ordnung aufmarschierten, sprach Oberführer Schönhoff als Gaubeauftragter des Reichssportführers von dem Sinn und dem Wesen echten Turnertums und von dem Gedankengut des alten Turnvaters Jahn.

27. November 1934

"Bund freireligiöser Gemeinden Deutschlands" wegen "getarnter marxistischer Propaganda" verboten.

27.11. AZ

Wir bringen ab morgen:

Wir Frontsoldaten.

Von Heinz Müller, Langensfeld.

In einer längeren Artikelserie erzählt Heinz Müller-Langensfeld von seinen Erlebnissen als Frontsoldat. Wir beginnen damit am 28. November. Was der Frontsoldat war und was er ist, das klingt aus jeder Zeile heraus. Denn diese Erlebnisse sind mit Herzblut geschrieben und bleiben ein Denkmal für die draußen gefallenen Kameraden und eine Mahnung an die Gegenwart.

27.11. AZ

Was kostet die Butter ?

Wie bereits mehrmals bekanntgegeben worden ist, sind für die einzelnen Buttermarken Höchstpreise festgesetzt worden.

Diese betragen je Pfund für:

Markenbutter	1,60	Mark
Feine Molkereibutter	1,57	"
Molkereibutter	1,52	"
Landbutter	1,42	"
Kochbutter	1,34	"

Soweit die Verbraucherpreise bisher niedriger waren, dürfen keine höheren Preise genommen werden. Nicht molkereinäßig hergestellte Butter kostet bei der Abgabe sofort an den Verbraucher 1,35 Mark. Der Höchstpreis darf nicht überschritten werden. Kontrollen der Polizei werden in den nächsten Tagen vorgenommen.

30.11. AZ

Abschiedsfeier für Landrat Mißmahl.

In Schloß Burg schied Landrat Mißmahl aus dem Rhein-Wupper-Kreis - 20 Monate Arbeit.

30.11. AZ

Dr.Robert Ley in Immigrath.

Der Reichsorganisationsleiter beim Betriebsappell der Kronprinz AG - Weg zur Volksgemeinschaft.

Auf seiner Deutschlandreise berührte der Organisationsleiter der NSDAP, Dr. Robert Ley, am Donnerstag nachmittag auch den Rhein-Wupper-Kreis. In einem der größten Eisenwerke des Kreises, der Kronprinz AG in Immigrath, machte er Rast und hielt hier inmitten der Arbeitsschienen den ersten Appell der Gefolgschaft ab.

30.11. AZ

Deutsche Frauen von Richrath-Reusrath !

Diesmal wendet sich das Winterhilfswerk an Euch. Ihr sollt im Sinne unseres Führers helfen, bedürftige Volksgenossen zu unterstützen.

Am Samstag, dem 1.Dezember, findet eine Lebensmittelpfundsammlung statt. Gebt in pfundweiser Packung unverderbliche Lebensmittel wie Fett, Speck, Zucker, Grütze, Hülsenfrüchte u.a. <möglichst deutsche Erzeugnisse>. Wenn jeder nach seinen Verhältnissen ein Opfer bringt, kann vielen geholfen werden.

Schreiner

Ortsgruppenamtsleiter

1.12. AZ

Richrath-Reusraths Nachtragsetat.

Trotz Einsparungen erhöhter Fehlbetrag.

Der in diesen Tagen im Rathaus ausliegende Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde zeigt auf den ersten Blick gegenüber dem Voranschlag eine Verschlechterung, da der rechnerische Fehlbetrag sich von 78.336,37 Mark auf 92.014,11 Mark erhöht hat. Diese Erhöhung um rund 13.700,-- Mark macht in Wirklichkeit die gesamte ungedeckte Summe in diesem Jahre aus, da der Betrag von 78.336,37 Mark aus den früheren Haushaltsplänen übernommen werden mußte.

3.Dezember 1934

Einigung bei den Saar-Verhandlungen in Rom zwischen deutscher und französischer Delegation:

Wenn sich die Abstimmung im Januar für das Deutsche Reich entscheidet, kauft Deutschland der französischen Regierung die Kohlengruben des Saarlandes ab.

3.12. AZ

Freudentag der Evangelischen Gemeinde.

25 Jahre evangelische Kirche Immigrath.

Einen Freudentag besonderer Art beging die Evangelische Gemeinde am Sonntag durch die Feier des silbernen Jubiläums der evangelischen Kirche in Immigrath. Wir wiesen bereits in der vergangenen Woche auf dieses Jubiläum hin und hoben die besonderen Verdienste des früheren Pfarrers der Gemeinde Adolf Buse um die Errichtung dieser Kirche hervor. Der Festgottesdienst am Sonntag morgen unterstrich noch einmal dieses Verdienst und gab gleichzeitig Ausdruck des Dankes der Pfarrmitglieder an ihren früheren Pfarrer. Der Besuch des Gotteshauses war ausgezeichnet, wie kaum anders zu erwarten war.

3.12. AZ

Deutsches Turnen - Deutsche Kraft.

Schau- und Werbeturnen der Wehr- und Turngemeinde -

Turnen ist Volkssport.

4. Dezember 1934

"Weltkonferenz zum Boykott deutscher Waren" vom Vorsitzenden des amerikanischen Boykottkomitees nach London einberufen.

Ein Gesetz über Reorganisation des deutschen Bank- und Kreditwesens stellt die Geldwirtschaft unter Staatsaufsicht.

7.12. AZ

Neuer Ortsgruppenleiter der NSDAP.

In einer am Mittwoch abend im Gemeindegasino stattgefundenen Versammlung der NSDAP wurde durch Kreisleiter Straßweg der bisherige Propagandawart und 1.Beigeordneter, Lehrer Luig, als Ortsgruppenleiter der NSDAP eingeführt. Gleichzeitig wurde der bisherige Ortsgruppenleiter Schreiner zum Kreiskulturwart bestimmt.

Mit dieser Änderung ist den neuen Anordnungen der Reichsregierung Genüge getan, nach denen die Ämter des Ortsgruppenleiters und des Bürgermeisters nicht in einer Hand vereinigt sein dürfen.

Etwas mehr als zweieinhalb Jahre hatte Ortsgruppenleiter Schreiner die Geschicke der Ortsgruppe geleitet. Am 10.Mai 1932 übernahm er die Führung der Ortsgruppe, nachdem er im August 1930 der Bewegung beigetreten war und seit dem 1.Juli 1931 das Amt eines Sektionsleiters ausgeübt hatte. Unter seiner Leitung nahm die Richrath-Reusrather Ortsgruppe einen starken Aufschwung. Sie konnte schon vor der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus über 200 Mitglieder zählen. Ab 17.Mai 1933 wurde Ortsgruppenleiter Schreiner zum kommissarischen Bürgermeister bestimmt. Mitte Januar dieses Jahres wurde er offiziell in sein Amt eingeführt.

Der neue Ortsgruppenleiter Luig ist ebenfalls ein alter Parteigenosse. Schon vor der Bildung einer Ortsgruppe gehörte er der NSADP an und übernahm später innerhalb der Ortsgruppe den verantwortlichen Posten des Propagandawartes. Für dieses Amt dürfte er, wie auch für die übrigen bisher von ihm bekleideten, in nächster Zeit Nachfolger bestimmen, da ihm die vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit als Ortsgruppenleiter kaum Zeit lassen wird, die bisherigen Ämter mit auszuüben. Auch das Amt des 1.Beigeordneten dürfte er, auf Grund gesetzlicher Bestimmungen, demnächst abgeben.

8.12. AZ

Schadenfeuer auf Gut Widdauen.

Gestern abend gegen 6.30 Uhr wurde in Gut Widdauen bei Mehlbruch ein Schadenfeuer entdeckt, das bald riesige Ausmaße annahm. Ein einige Meter von dem Haus abstehender Schober stand in hellen Flammen. Schon in kürzester Zeit waren die Reusrather- und Hitdorfer Feuerwehr zur Stelle und gingen dem Feuer zu Leibe, ohne es jedoch löschen zu können. Über die Ursache des Brandes ist noch nichts bekannt. Frau Busch, Ehefrau des Besitzers von Gut Widdauen, erklärte, in letzter Zeit abends mehrmals Landstreicher in dem Schober bemerkt zu haben. Es wird vermutet, daß das Feuer durch eine Unvorsichtigkeit eines solchen Burschen entstanden ist.

10.12. AZ

Erste Feierabendveranstaltung.

Mit "Kraft durch Freude" durch Deutschlands schönste Gaue.

Mit ihrer ersten Feierabendveranstaltung, die die NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" am vergangenen Samstag abend in der Wilhelmshalle durchführte, erzielte die Gemeinschaft einen vollen Erfolg, und sie dürfte sich unter den zahlreichen anwesenden Volksgenossen viele neue Freunde erworben haben, denen durch diesen Abend überhaupt erst einmal der hohe ethische Wert der Bestrebungen dieser Gemeinschaft vor Augen geführt wurde.

13.12. AZ

Die Wirte feierten.

40 Jahre Wirteverein Langenfeld-Immigrath.

40 Jahre sind ein hübsches Alter für einen Verein, und da lohnt es sich schon, diesen Tag in festlicher Weise zu begehen. Und wenn dieser Verein ein Wirteverein ist, dann darf man bestimmt damit rechnen, daß ein gutes und unterhaltendes Programm zusammengestellt wurde.

13.12. AZ

Die Insel ist weg.

Der "Stein des Anstoßes", die Verkehrsinsel an der Einmündung der Adolf-Hitler-Straße in die Provinzialstraße <heute Hauptkreuzung "Haus Wagner">, ist endgültig beseitigt worden, nachdem die Pflasterarbeiten beendet sind. Die Straßenkreuzung ist damit endlich einmal nach langen Jahren vollkommen frei und besitzt zur Verkehrsregelung nur noch den weißen Pflasterstreifen, der die Autolenker warnt.

15.12. AZ

Zur Nachahmung empfohlen.

Es ist noch Zeit bis Weihnachten.

Eine große Überraschung bereitete der Wirtschaftsführer des Betriebes Becker & Bernhard, Langenfeld, seiner Gefolgschaft. Bei der gestrigen Lohnzahlung wurde zur gleichen Zeit ein ansehnliches Weihnachtsgeschenk mit verteilt. Keiner ging leer aus, sogar die seit acht Tagen Beschäftigten erhielten 5,00 Mark. Die Staffelung war von 5,00 bis 50,00 Mark. Außerdem erhielten die Gefolgschaftsmitglieder, welche 1 Jahr in der Unterstützungskasse waren, 7,50 Mark und die verheirateten Mitglieder 15,00 Mark. Dazu erhielt jedes Mitglied noch 5 oder 10 Meter Weihnachtsnessel.

17.12. AZ

Eins im Wollen, eins im Tun.

Die Turn- und Sportjugend wurde eingegliedert.

Am gestrigen morgen fand auf dem Gemeindeplatz und anschließend in der Wilhelmshalle die Eingliederung unserer Turn- und Sportjugend in die Hitler-Jugend statt. Mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen rückte unsere Jugend an. Eingereiht in die zuständigen Formationen ging es dann in gemeinsamem Marsch zur Wilhelmshalle, wo die kurze, aber eindrucksvolle Eingliederung vollzogen wurde.

17.12. AZ

Das Ergebnis des Eintopfsonntages war, wie wir von verschiedenen Stellen erfahren, gegenüber den vorhergehenden Sonntagen um ein beträchtliches höher. Nicht zuletzt dürfte diese Mehreinnahme auf die größere Gebefreudigkeit vor dem Weihnachtsfest zurückzuführen sein.

18.12. BP

Berghausen.

Vor dem Sondergericht hatte sich ein 30jähriger Mann von hier wegen Verbreitung unwahrer Behauptungen, die geeignet waren, das Ansehen der Regierung zu schmälern, zu verantworten. Auch über einen Amtswalter der DAF verbreitete er unwahre Gerüchte. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

19.12. AZ

Das Beispiel macht Schule.

Ein Aufruf der Deutschen Arbeitsfront.

Vor einigen Tagen berichteten wir bereits darüber, daß eine einheimische Firma <Becker & Bernhard> Weihnachtsgratifikationen ausgab und knüpfte daran die Hoffnung, daß dieses Beispiel Schule machen möge. Inzwischen hat eine ganze Anzahl weiterer Betriebe ähnliche Gratifikationen an die Gefolgschaftsmitglieder ausgegeben.

20.12. AZ

Ausgabe der Ehrenkreuze beginnt.

Mit der Aushändigung der Ehrenkreuze des Weltkrieges an die Langenfelder Antragsteller wird baldigst begonnen. Die Ehrenkreuze werden den Antragstellern durch die Polizei zugestellt. Wenn der Antragsteller zu Hause nicht angetroffen wird, läßt der Polizeibeamte eine Benachrichtigung zurück, daß das Ehrenkreuz auf dem Polizeiamt in Empfang genommen werden kann. Die überaus große Anzahl der eingegangenen Anträge machte es nicht möglich, sofort alle Verleihungen durchzuführen, zumal eine erhebliche Anzahl von Anträgen noch genauerer Prüfung bedarf.

20.12. AZ

Die Friseurgeschäfte der Gemeinde sind, nach einer Mitteilung der Handwerksinnung für das Friseurhandwerk des Rhein-Wupper-Kreises, am Sonntag, dem 23.12., von 14-19 Uhr, und am 1. Weihnachtstage von 9.00 bis 12.00 geöffnet.

20.12. AZ

Die Prüfung als Bäckermeister bestand vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer in Düsseldorf Herr Peter Bösen, Solinger Straße 92.

21.12. VP

Neuer Leiter der Bruchgenossenschaft.

Die Richrather Bruchgenossenschaft wählte für den bisherigen Vorsitzenden, Landwirt Korfmacher, der aus Familienrücksichten seinen Posten niederlegte, Landwirt Kremer <Rietherbach> zu ihrem neuen Leiter. Stellvertreter wurde Landwirt Fritz Klophaus.

24.12. AZ

Eine Sonnwendfeier veranstaltete die Ortsgruppe der NSDAP am Samstagabend auf der großen Wiese im Galkhausener Wald. Eine stattliche Anzahl von Parteigenossen und der Jugendformationen hatten sich dort eingefunden, um beim Spiel der lodernden Flammen die Wiederkunft des Lichtes zu feiern.

31.12. AZ

Dr. Prigge verunglückt.

Auf der Landstraße in Küppersteg ereignete sich in der Nacht von Samstag zum Sonntag ein bedauerlicher Unfall. Dr. Prigge, der mit seiner Frau und seinen beiden älteren Kindern vom Besuch bei Verwandten nach Hause fuhr, stieß mit seinem Wagen gegen einen aus der Seitenstraße kommenden Personenwagen.

31.12. AZ

Reichsfachgruppen der Arbeitsfront.

Die Berufsgruppen der Kaufmannsgehilfen, der Behördenangestellten, der Techniker, der Werkmeister und der weiblichen Angestellten wurden am Freitag abend in einer schlichten und eindrucksvollen Feier in die Deutsche Arbeitsfront eingegliedert.

31.12. AZ

Goldenes Arbeitsjubiläum.

Am morgigen 1. Januar kann der Förster Heinrich Steinkrüger auf eine 50jährige Tätigkeit als Forstverwalter der Gräflich Mirbach'schen Forstverwaltung zurückblicken. Der Jubilar ist trotz seines vorgeschrittenen Alters von 76 Jahren noch immer sehr rüstig und frohgemut. Er versieht heute noch täglich seinen Dienst in vorbildlicher Weise.

31.12. AZ

Ein Jahr geht zu Ende, ein neues kommt.

Das Geschehen in Richrath-Reusrath.

Rückblick und Ausschau.

<Es folgt ein ausführlicher Bericht>

31.12. VP

Zum Jahreswechsel.

Das Jahr 1934 neigt sich seinem Ende zu. Mit Stolz dürfen wir auf die vielen sichtbaren Erfolge und die weiteren Fortschritte der nationalsozialistischen Bewegung zurückblicken. Es ist mir ein Bedürfnis, allen, die in selbstverständlicher und uneigennütziger Weise am Gelingen mitgeholfen haben, bestens zu danken. Auch im kommenden Jahr wollen wir weiter getreulich unsere Pflicht tun, im Sinne unseres Führers, zum Besten des deutschen Volkes und Vaterlandes.

Heil Hitler !

Luig

Ortsgruppenleiter.

